

# MUSTER-ABSCHLUSSPRÜFUNG 1

## für den LehrplanPLUS

Als Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter im Unternehmen „Luisa Stein Kletterwände e. Kfr.“, kurz „LSK“, bearbeiten Sie verschiedene betriebswirtschaftliche Aufgaben.



### **Luisa Stein Kletterwände e. Kfr.**

Alte Straße 15  
83607 Holzkirchen

<b>Inhaberin:</b>	Luisa Stein
<b>Rechtsform:</b>	Einzelunternehmen
<b>Geschäftsjahr:</b>	1. Januar bis 31. Dezember 2021
<b>Zweck des Unternehmens:</b>	Hauptwerk Holzkirchen: Herstellung von Kletterwänden Zweigwerk Bad Aibling: Fertigung von Sprossenwandssystemen
<b>Unternehmensphilosophie:</b>	Klimaneutrale Kletterwände für ein Mehr an Leistungskraft und Sportfreude

#### **Werkstoffe:**

##### **Rohstoffe**

Kiefernholz, Fichtenholz, Kunststoffgranulat

##### **Fremdbauteile**

Klettergriffe, Klettersteine, Schlaufen, ...

##### **Hilfsstoffe**

Schrauben, Lacke, Leim, ...

##### **Betriebsstoffe**

Strom, Schmieröl, ...



Formale Vorgaben:

- Bei Buchungssätzen sind stets Kontennummern, Kontennamen (abgekürzt möglich) und Beträge anzugeben.
- Bei Berechnungen sind jeweils alle notwendigen Lösungsschritte und Nebenrechnungen darzustellen.
- Alle Ergebnisse sind in der Regel auf zwei Nachkommastellen gerundet anzugeben.
- Soweit nicht anders vermerkt, gilt ein Umsatzsteuersatz von 19%.

A1 Im Unternehmen „LSK“ liegt Ihnen der folgende Beleg vor:



Kletterfreund e. K.

Paul Berg Kletterfreund e. K., Stadtplatz 13, 83646 Bad Tölz

**Firma**  
Luisa Stein Kletterwände e. Kfr.  
Alte Straße 15  
83607 Holzkirchen

Paul Berg Kletterfreund e. K.  
Stadtplatz 13, 83646 Bad Tölz

Telefon: 08041 11 19 09  
Telefax: 08041 11 19 21  
E-Mail: [service@kletterfreund.xyz](mailto:service@kletterfreund.xyz)  
Internet: [www.kletterfreund.xyz](http://www.kletterfreund.xyz)

## RECHNUNG

Bad Tölz, 5. Februar 2021

Bestellung: 31.01.2021  
Kunden-Nr.: 240351

Lieferdatum: 03.02.2021  
Rechnung-Nr.: 210551/21

Pos.	Artikel/ Bezeichnung	Menge	Einzelpreis (EUR)	Gesamtpreis (EUR)
1	Klettersteine – 23456	80	15,00	1.200,00
2	Schrauben – 41839	100	0,20	20,00
	Frachtkosten			0,00
Warenwert netto				1.220,00
+ 19% Umsatzsteuer				231,80
<b>Rechnungsbetrag</b>				<b>1.451,80</b>

*Wir bedanken uns für Ihren Auftrag!*

Zahlbar innerhalb von 30 Tagen rein netto.

Bei Zahlung bis zum 13. Februar 2021 gewähren wir 2 % Skonto.  
Die gelieferte Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung unser Eigentum.

**Bankverbindung:**  
Isarbank Bad Tölz  
IBAN: DE74 5200 0000 0002 2213 48  
BIC: GBBADDEM1SRG

Amtsgericht München: HRA 221109  
USt-IdNr.: DE 233 265 691  
Steuernummer: 143/152/466621  
Inhaber: Paul Berg

Bearbeiten Sie dazu folgende Aufgaben:

- 1.1 Bilden Sie den Buchungssatz zu nebenstehendem Beleg.
- 1.2 Erklären Sie die Zahlungsbedingung „30 Tage rein netto“.
- 1.3 Geben Sie auf dem Lösungsblatt unter Angabe des Kennbuchstabens an, ob die Aussagen A bis C richtig oder falsch sind.

<b>A</b>	Im Gegensatz zum Unternehmen „Paul Berg Kletterfreund e. K.“ haftet Luisa Stein auch mit ihrem Privatvermögen.
<b>B</b>	Der Vermerk „Die gelieferte Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung unser Eigentum“ wird als Eigentumsvorbehalt bezeichnet.
<b>C</b>	Da „LSK“ keine Frachtkosten in Rechnung gestellt werden, lautet die Lieferbedingung „ab Werk“.

- 1.4 Bilden Sie den Buchungssatz zu folgendem Beleg:

Von: service@kletterfreund.xyz  
An: luisa.stein@LSK.xyz  
Betreff: Rücksendung Schrauben

---

Sehr geehrte Damen und Herren, 08.02.2021

für die zurückgeschickten Schrauben schreiben wir Ihnen den entsprechenden Betrag aus Rechnung Nr. 210551/21 in Höhe von 20,00 € netto gut.

Wir bedauern, dass unsere Lieferung an Sie nicht zu Ihrer vollständigen Zufriedenheit verlaufen ist!

Mit freundlichen Grüßen  
Doris Reuter  
Kundenbetreuung Paul Berg Kletterfreund e. K.

- 1.5 Beschreiben Sie einen Vorteil für den Lieferer durch die Skontogewährung sowie einen Vorteil für „LSK“ für die Bezahlung innerhalb der Skontofrist.
- 1.6 Bilden Sie den Buchungssatz für den Ausgleich des noch offenen Rechnungsbetrags am 12. Februar 2021 per Banküberweisung.
- 1.7 Bei einer Lagebesprechung über die grundsätzliche Bestellpolitik des Unternehmens wundert sich Luisa Stein über die nach ihrer Meinung zu geringen Bestellmengen bei den Werkstoffeinkäufen.

Erläutern Sie in diesem Zusammenhang den Begriff der „optimalen Bestellmenge“.

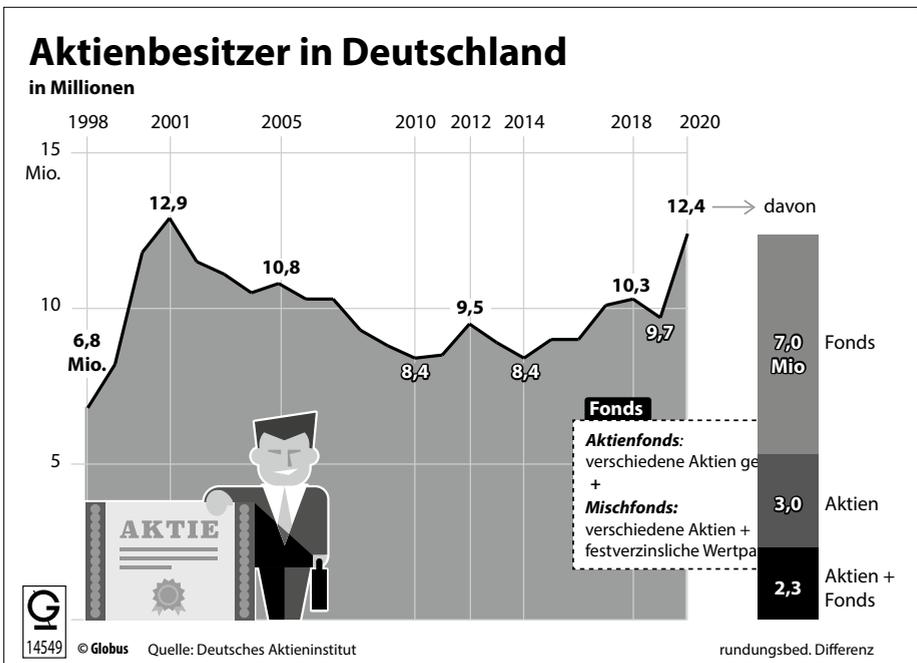
**A2** Luisa Stein beabsichtigt, liquide Mittel langfristig ertragreich anzulegen. Ein Internetartikel zur Kapitalanlage weckt das Interesse an zwei unterschiedlichen Anlageformen.

2.1 Lesen Sie dazu den Artikel auf dem Handy und ergänzen Sie die Lücken A bis C in vorliegendem Text (keine Abkürzungen).



Ein Investment in Gold sowie eine Anlage in Aktien bilden attraktive Anlageformen für den ... **A** ... Vermögensaufbau. Neben den Preisschwankungen der einzelnen Anlageformen ist die Höhe der möglichen ... **B** ... ausschlaggebend für das jeweilige Investment. Einzelne Geldanlagen können aufgrund von Preisschwankungen zum Teil sehr stark an Wert verlieren. Daher empfiehlt es sich, das Vermögen gleichmäßig in verschiedene Anlagemöglichkeiten zu investieren. Diese Geldanlagestrategie wird als ... **C** ... bezeichnet.

2.2 Mithilfe eines Schaubildes informiert sich Luisa Stein weiter zum Thema Aktien. Berechnen Sie den prozentualen Anteil der Anleger, die nur Aktien besitzen.



- 2.3 Nach reichlicher Überlegung investiert Luisa Stein einen Großteil ihrer liquiden Mittel in unterschiedliche nachhaltige Aktien. Folgender Ausschnitt eines Tabellenblattes zeigt die sich im Depot befindlichen Wertpapiere:

	Aktienbezeichnung	Stückzahl	Buchwert
1	Pumpspeicherkraftwerk Bluewater AG	122	13.307,76 €
2	Regenerative Energien Bayern AG	230	18.235,55 €
3	Windkraft Stürmich AG	95	5.277,25 €

Ermitteln Sie durch Rechnung den Stückkurs beim Kauf der „Regenerative Energien Bayern AG“ Aktie, wenn die Bank 1 % Spesen vom Kurswert verlangt hat.

- 2.4 Seit dem Bekanntwerden einer unerwarteten Gerichtsniederlage im Rechtsstreit mit der Umweltbehörde beschließt Luisa Stein alle Aktien der „Pumpspeicherkraftwerk Bluewater AG“ zu verkaufen. Bilden Sie den Buchungssatz zu folgendem Belegauszug:

ABRECHNUNG WERTPAPIERVERKAUF		Mittelstandsbank AG
Firma	Auftragsnummer	399455
Luisa Stein Kletterwände e.Kfr.	Verwahrungsart	Girosammeldepot
Alte Straße 15	Depot-Nr.	3650495
83607 Holzkirchen	Schlussstag/-zeit	03.03.2021 um 13:21:59 Uhr
<b>ORDERABRECHNUNG</b>		
VERKAUF	AM 03.03.2021	UM 13:21:59
Wertpapierbezeichnung	WKN	ISIN
Pumpspeicherkraftwerk Bluewater AG	238102	DE000472965
Einheit	Umsatz (Stückzahl)	Kurs
Stück	122	62,50 Euro
<b>Kurswert</b>	<b>7.625,00 Euro</b>	
<b>Spesen 1 % v. Kurswert</b>	<b>76,25 Euro</b>	
<b>Gutschrift</b>	<b>7.548,75 Euro</b>	
Verrechnung über Konto 628 491 000 (IBAN: DE22 7606 2150 0628 4910 00); Valuta: 04. 03. 2021 Die Order wurde an folgender Börse gehandelt: Frankfurt Order: Limitkurs: 62,50 Euro		
<i>Bitte prüfen Sie diese Abrechnung auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Kapitalerträge sind einkommensteuerpflichtig. Diese Meldung wird nicht unterschrieben.</i>		

- 2.5 Luisa Stein verfügt neben Wertpapieren auch noch über eine Immobilie, die derzeit an ein Fotoatelier vermietet ist. Nennen Sie neben dem Vorteil regelmäßiger Mieteinnahmen einen weiteren Vorteil, aber auch ein Risiko, das bei Geldanlagen in Immobilien besteht.

**A3** Das Unternehmen „LSK“ beabsichtigt den Ausbau des Online-Handels und schreibt deshalb die Stelle eines Kaufmanns (m/w/d) im E-Commerce-Bereich extern aus.

- 3.1 Geben Sie je einen Vor- und Nachteil der externen Personalbeschaffung an.
- 3.2 Julian Maier wird für die Stelle ausgewählt und erhält laut Arbeitsvertrag pro geleistete Arbeitsstunde einen in seiner Höhe gleichbleibenden Betrag.
  - 3.2.1 Begründen Sie, welche Entgeltform mit Julian Maier vereinbart wurde.
  - 3.2.2 Ihnen liegt die Lohn-/Gehaltsabrechnung des Mitarbeiters für den Monat Juli vor:

LOHN-/GEHALTSABRECHNUNG			
Abrechnungsmonat:	Juli 2021	Arbeitszeit:	40,00/40,00
Name, Vorname	Straße	PLZ/Ort	
Maier, Julian	Ottostraße 3	82054 Sauerlach	
Personalnummer	Geburtsdatum	Eintrittsdatum	Steueridentifikationsnummer
48939-28	03.04.1984	01.05.2021	59385859324
Steuerklasse	Kinderfreibetrag	Religion	Bankverbindung
Drei	1,0	röm.-kath.	IBAN: DE72 4502 0000 0322 3723 86
<b>Steuerpflichtiges Bruttogehalt</b>			<b>5.000,00 €</b>
Lohnsteuer			581,00 €
Kirchensteuer			31,29 €
<i>Steuerabzüge gesamt</i>			<i>612,29 €</i>
Krankenversicherung			379,74 €
Pflegeversicherung			73,77 €
Rentenversicherung			465,00 €
Arbeitslosenversicherung			60,00 €
<i>Sozialversicherungsabzüge gesamt</i>			<i>978,51 €</i>
<b>Summe der gesetzlichen Abzüge</b>			<b>1.590,80 €</b>
<b>Nettogehalt (Auszahlungsbetrag)</b>			<b>3.409,20 €</b>

Berechnen Sie den Anteil der gesetzlichen Abzüge vom steuerpflichtigen Bruttogehalt des Angestellten Julian Maier in Prozent.

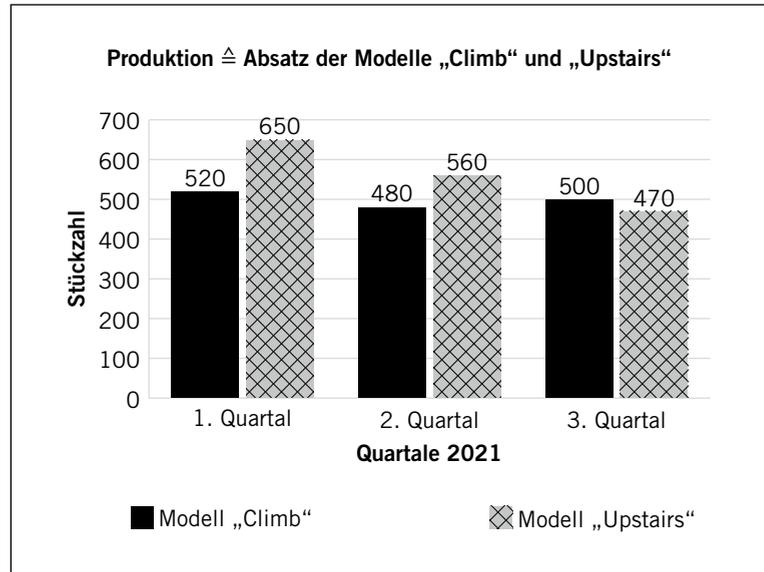
- 3.2.3 Arbeitgeber- und Arbeitnehmeranteil zur Sozialversicherung sind bei Julian Maier gleich hoch. Begründen Sie diese Tatsache mithilfe der Lohn-/Gehaltsabrechnung.
- 3.3 Ihnen liegt das Lohn-/Gehaltsjournal des Betriebs „LSK“ für den Monat Juli vor:

LOHN-/GEHALTSJOURNAL				Luisa Stein Kletterwände e. Kfr. Alte Straße 15 83607 Holzkirchen			
Luisa Stein Kletterwände e. Kfr. Monat Juli 2021				Name	Brutto	Steuern	Soz. Vers. AN
Babl, Sophia	3.000,00 €	155,87 €	603,75 €	603,75 €	2.240,38 €		
Eckl, Daniel	2.500,00 €	59,57 €	503,13 €	503,13 €	1.937,30 €		
...	...	...	...	...	...		
<b>Summe</b>	<b>67.429,50 €</b>	<b>7.434,34 €</b>	<b>24.759,59 €</b>	<b>24.759,59 €</b>	<b>35.235,57 €</b>		

Bilden Sie auf Grundlage des Lohn-/Gehaltsjournals die Buchungssätze zur Erfassung des gesamten Personalaufwands, wenn die Auszahlung per Banküberweisung erfolgt.

Das Zweigwerk in Bad Aibling hat sich auf die Produktion der Sprossenwandsysteme „Climb“ sowie „Upstairs“ spezialisiert. Ende des 3. Quartals liegen der Unternehmensleitung für das Zweigwerk folgende Angaben vor:

A4



3. Quartal	„Climb“	„Upstairs“
Nettoverkaufspreis/Stück	199,00 €	99,00 €
Variable Kosten/Stück	140,00 €	65,00 €
Fixkosten	45.000,00 €	

- 4.1 Die Nettoverkaufspreise beider Modelle wurden von Luisa Stein bewusst gewählt. Nennen Sie den Fachbegriff für die Strategie, den Preis knapp unter den nächsten vollen Euro-Betrag zu setzen.
- 4.2 Um einen weiteren Absatzrückgang des Modells „Upstairs“ zu verhindern, entscheidet sich Luisa Stein den Preis dieses Modells zu senken. Berechnen Sie die langfristige Preisuntergrenze auf Grundlage der Werte des 3. Quartals.
- 4.3 Trotz der Preissenkung ist ein weiterer Absatzrückgang beim Modell „Upstairs“ erkennbar. Der Unternehmensleitung liegt eine Anfrage eines Internethändlers zur Produktion von 120 Sprossenwandsystemen des Modells „Upstairs“ zum Stückpreis von 60,00 € netto vor.
  - 4.3.1 Obwohl noch freie Kapazitäten vorhanden wären, entscheidet sich Luisa Stein gegen diesen Zusatzauftrag. Begründen Sie diese Entscheidung.
  - 4.3.2 Als absatzfördernde Maßnahme für das Modell „Upstairs“ sollen bei Kletterevents in der Region Flyer von „LSK“ verteilt werden. Die Quittung für die Erstellung der Flyer über 1.200,00 € netto liegt vor. Bilden Sie den Buchungssatz.

A5 Zu Beginn des neuen Geschäftsjahres soll ein Transporter angeschafft werden. Über die Vermögens- und Kapitalsituation von „LSK“ liegt Ihnen folgendes Zahlenmaterial vor:

Aktiva		Aufbereitete Bilanz zum 31.12.2021 in €		Passiva	
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>1.500.200,50</b>	<b>A. Eigenkapital</b>	<b>950.420,00</b>		
<b>B. Umlaufvermögen</b>		<b>B. Fremdkapital</b>			
I. Vorräte	51.660,00	I. Langfr. Fremdkapital	560.000,00		
II. Forderungen	38.289,00	II. Kurzfr. Fremdkapital	190.080,00		
III. Flüssige Mittel	110.350,50				
	<b>1.700.500,00</b>		<b>1.700.500,00</b>		

Aufwendungen	Erträge	Privatentnahmen	Privateinlagen
425.380,00 €	523.468,00 €	25.000,00 €	4.500,00 €

- 5.1 Die Eigenkapitalquote gibt Aufschluss über den finanziellen Zustand von „LSK“. Berechnen Sie diese Kennzahl.
- 5.2 Die Verzinsung des Eigenkapitals ist ebenfalls von Bedeutung. Ermitteln Sie die Kennzahl der Eigenkapitalrentabilität von „LSK“ und beurteilen Sie diese.
- 5.3 Bei der möglichen Finanzierung von Sachanlagen wird auch die Kennzahl der Anlagendeckung II herangezogen.
  - 5.3.1 Berechnen und beurteilen Sie die Kennzahl der Anlagendeckung II.
  - 5.3.2 Erklären Sie die „Goldene Finanzierungsregel“ in Bezug auf die Finanzierung des Transporters. Das Fahrzeug soll neun Jahre im Unternehmen genutzt werden.
- 5.4 „LSK“ hat sich Kreditangebote von zwei unterschiedlichen Banken zusenden lassen:

Kreditangebote zur Finanzierung des neuen Transporters		
KREDITKONDITIONEN	Sparbank Holzkirchen	Mittelstandsbank AG
Kreditbetrag	65.000,00 €	65.000,00 €
Zinssatz p. a.	1,70 %	1,40 %
Disagio	0,50 %	1,00 %
Laufzeit (Tage)	2160	2160
Effektiver Zinssatz	1,79 %	???

Weisen Sie rechnerisch nach, dass das Angebot der Mittelstandsbank AG dem Angebot der Sparbank Holzkirchen vorzuziehen ist.

- 5.5 Bilden Sie jeweils den Buchungssatz für die vorbereitenden Abschlussbuchungen zum 31.12.2021.
  - 5.5.1 Der Versicherungsbeitrag für den Lieferwagen von „LSK“ wurde am 01.10.2021 mit 1.848,00 € für ein Jahr im Voraus durch Banklastschrift eingezogen.
  - 5.5.2 Die Geschäftsbuchführung weist bei den Klettergriffen einen Anfangsbestand von 1.300,00 € und einen Schlussbestand von 750,00 € aus.

Zur Überwachung der Kosten im Betrieb hat das Unternehmen „LSK“ für den Monat November 2021 einen Betriebsabrechnungsbogen (BAB) erstellt, der Ihnen auszugsweise vorliegt:

Kostenarten		I Material	II Fertigung	III Verwaltung	IV Vertrieb
Heizkosten	9.600,00 €	1.920,00 €	4.800,00 €	1.152,00 €	1.728,00 €
Hilfslöhne	12.400,00 €	1.250,00 €	7.560,00 €	1.470,00 €	2.120,00 €
Gehälter	43.000,00 €	4.300,00 €	15.050,00 €	12.900,00 €	10.750,00 €
Leasing	8.000,00 €	2.800,00 €	4.100,00 €	700,00 €	400,00 €
Kalkulatorische Abschreibungen	20.500,00 €	4.500,00 €	14.300,00 €	1.000,00 €	700,00 €
Steuern	16.100,00 €	3.220,00 €	7.245,00 €	3.220,00 €	2.415,00 €
...	...	...	...	...	...
<b>Summe der Gemeinkosten</b>	252.928,00 €	26.640,00 €	143.520,00 €	35.692,00 €	47.076,00 €
	<b>Zuschlagsgrundlage</b>	<b>Fertigungsmaterial</b>	<b>Fertigungslöhne</b>	?	
	Beträge	?	95.680,00 €	413.840,00 €	
	<b>Zuschlagsätze</b>	18 %	150 %	20 %	

- 6.1 Geben Sie einen möglichen Verteilungsschlüssel für Hilfslöhne an.
- 6.2 Nennen Sie die Zuschlagsgrundlage zur Berechnung des Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkostenzuschlagssatzes.
- 6.3 Berechnen Sie die Höhe der Kosten des Fertigungsmaterials.
- 6.4 Geben Sie auf Ihrem Lösungsblatt die Kennbuchstaben der zwei zutreffenden Aussagen bezüglich eines Betriebsabrechnungsbogens an.

<b>A</b>	Der BAB dient dazu, die Gemeinkosten auf die einzelnen Kostenstellen verursachungsgerecht zu verteilen.
<b>B</b>	Die Miete für das Holzlager ist ein Beispiel für Verwaltungsgemeinkosten.
<b>C</b>	Sondereinzelkosten werden in den BAB aufgenommen.
<b>D</b>	Die kalkulatorischen Abschreibungen werden als Anderskosten bezeichnet.

- 6.5 Für die Herstellung einer Kletterwand „Brecherspitz“ im Monat Dezember rechnet das Unternehmen mit folgenden Kosten: Materialkosten 153,40 €, Selbstkosten 648,00 €. Berechnen Sie die geplanten Fertigungskosten für eine Kletterwand, wenn die Zahlen aus dem BAB zugrunde gelegt werden.
- 6.6 Für die Verpackung der Kletterwand ist eine Luftpolsterfolie notwendig. Der Rechnungsbetrag für den Kauf der Folie beläuft sich auf 755,65 €. Bilden Sie den Buchungssatz.
- 6.7 „LSK“ verkauft dem Kunden „Bergsport GmbH“ Kletterwände des Modells „Brecherspitz“ für 8.000,00 € netto auf Ziel. Bilden Sie den Buchungssatz.

## A7 Ihnen liegt auszugsweise eine amtliche Bekanntmachung vor:

<b>Amtsgericht Rosenheim</b>	<b>Aktenzeichen 821 IN 1556/14</b>
<b>Eröffnung Insolvenzverfahren</b>	
Über das Vermögen der Firma Kletterspezialist Wimmer GmbH, Brannenburg, vertreten durch den Geschäftsführer Luca Wimmer, Wendelsteinstr. 7, 83098 Brannenburg, Registergericht: Rosenheim HRB Nr. 16666, wird heute am 05.12.2021, um 11:00 Uhr das Insolvenzverfahren gemäß §§ 2, 3, 11, 17 ff. InsO eröffnet. Die mündliche Durchführung des Verfahrens wird angeordnet.	

- 7.1 Nennen Sie einen möglichen Grund für die Einleitung eines solchen Verfahrens.
- 7.2 „LSK“ stellt fest, dass die Rechnung Nr. 755/14 in Höhe von 6.545,00 € vom Kunden „Kletterspezialist Wimmer GmbH“ noch nicht beglichen wurde. Bilden Sie den Buchungssatz für obigen Beleg.
- 7.3 Das Verfahren gegenüber „Kletterspezialist Wimmer GmbH“ wurde mangels Masse eingestellt.
- 7.3.1 Erklären Sie diesen Sachverhalt.
- 7.3.2 Bilden Sie den entsprechenden Buchungssatz.
- 7.4 Factoring bildet eine Möglichkeit, sich gegen einen Forderungsausfall abzusichern.
- 7.4.1 Erläutern Sie den Ablauf des Factorings.
- 7.4.2 Beurteilen Sie folgende Aussage von Luisa Stein: „*Factoring bietet zahlreiche Vorteile. Ich werde dies in meinem Unternehmen einführen.*“
- 7.5 Luisa Stein liest in der Zeitung folgende Nachricht:

#### Jobverlust durch Insolvenz

**Berlin (diz)** – Im Falle einer Unternehmensinsolvenz sind die Arbeitnehmer immer die ersten, die betroffen sind. Wenn ein Insolvenzverfahren eröffnet wird, müssen diese zunächst ihre Forderungen innerhalb einer bestimmten Frist beim Insolvenzverwalter anmelden. Ist ihnen noch nicht gekündigt worden, bekommen sie ihr Geld dann auch von ihm ausgezahlt.

Nach Schätzungen von Experten waren im Jahr 2019 insgesamt 218000 Personen betroffen, die durch eine Unternehmensinsolvenz ihren Arbeitsplatz verloren haben. Das waren 20 000 mehr als im Jahr zuvor. Von den 19900 Unternehmen, die im Jahr 2019 in die Insolvenz gegangen sind, hatten ca. 81 % höchstens fünf Beschäftigte.

(Quelle: Globus; bearbeitet)

- 7.5.1 Geben Sie an, wer den Arbeitnehmern nach Eröffnung eines Insolvenzverfahrens das Arbeitsentgelt auszahlt.
- 7.5.2 Die Arbeitsplatzverluste, die durch insolvente Unternehmen entstanden sind, haben sich 2019 gegenüber dem Vorjahr erhöht. Ermitteln Sie den Anstieg dieser Arbeitsplatzverluste in Prozent.
- 7.5.3 Ermitteln Sie die Anzahl der insolventen Unternehmen mit höchstens fünf Mitarbeitern im Jahr 2019.

„LSK“ gestaltet die komplette Fertigungsstraße um. Diese Maßnahme ermöglicht es dem Unternehmen, sich auf dem Absatzmarkt neu auszurichten.

8.1 Für die Finanzierung der Erneuerungen ist ein Bankkredit nötig. Als Bewilligungsgrundlage für den Kredit wird der aktualisierte Businessplan herangezogen.

8.1.1 Definieren Sie den Begriff „Businessplan“.

8.1.2 Im Businessplan begründet Luisa Stein unter dem Gliederungspunkt „Organisation“ auch die Wahl der Rechtsform. Nennen Sie zwei Vorteile von Einzelunternehmen.

8.1.3 Geben Sie einen weiteren Gliederungspunkt in einem Businessplan an.

8.2 Die Bank hat „LSK“ einen Kredit in Höhe von 250.000,00 € mit einer Laufzeit von zehn Jahren bewilligt. Ihnen liegt in diesem Zusammenhang der folgende Beleg vor:

Mittelstandsbank AG			
IBAN DE22 7606 2150 0628 4910 00		Auszug / Jahr 238/2021	
BIC BMIBDEGHXXX		Blatt-Nr. 1	
KONTOAUSZUG			Betrag in €
BuTag	Wert	Bu.-Nr.	Vorgang
			Alter Kontostand
			24.785,20 +
01.11.	01.11.	471	Darlehen Nr. 10073758
			Zinsen: 1.354,25 €
			Tilgung: 6.308,00 €
			Neuer Kontostand
			17.122,95 +
Luisa Stein Kletterwände e.Kfr., 83607 Holzkirchen			
Als Bank immer für Sie da!		Letzte Erstellung: 29.10.2021	
– Nutzen Sie unseren Service vor Ort sowie online –		Erstellungstag: 02.11.2021 / 11:40	

8.2.1 Bilden Sie den Buchungssatz zu Buchungs-Nr. 471.

8.2.2 Im Folgemonat Dezember werden erneut 7.662,25 € abgebucht. Diese zweite Rate setzt sich aus 6.342,25 € Tilgung und 1.320,00 € Zinsen zusammen. Ermitteln Sie die Höhe der Restschuld nach diesen beiden Ratenzahlungen.

8.3 Für die Umsetzung der Produktionsmodernisierung liegt Luisa Stein ein Angebot für eine neue Maschine vor:

Maschinengroßhandel A&M Angebot: Press- und Klebmaschine „PKM – 4.0“	
Motorleistung:	45 kW
Stromkosten pro Jahr:	2.800,00 €
Listenpreis:	85.800,00 €
Lieferkosten (netto):	500,00 €



8.3.1 Berechnen Sie die mögliche Einsparung in Euro, wenn die neue Press- und Klebmaschine die Stromkosten der Fertigungsstraße pro Jahr um 12,5% reduzieren würde.

8.3.2 „LSK“ nimmt das Angebot vom „Maschinengroßhandel A&M“ an. Bilden Sie den Buchungssatz für den Rechnungseingang.

# LÖSUNGEN MUSTER-AP 1

**A 1**

<b>1.1</b>	6010 AWF	1.200,00 €				
	6020 AWH	20,00 €				
	2600 VORST	231,80 €	an	4400 VE		1.451,80 €

4

**i** In der vorliegenden Abschlussprüfung sind Sie Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter des Unternehmens „LSK“. Da es sich um eine Eingangsrechnung, ausgestellt vom Lieferanten Paul Berg Kletterfreund e. K., handelt, ist der Buchungssatz für den Zieleinkauf zu bilden. Dabei ist zu unterscheiden, dass die Klettersteine als Fremdbauteile im Konto 6010 AWF und die Schrauben als Hilfsstoffe im Konto 6020 AWH jeweils im Soll gebucht werden.

**1.2** Bei Zahlung innerhalb von 30 Tagen ist der in der Rechnung genannte Rechnungsbetrag in voller Höhe zu bezahlen.

1

**i** Bei den Zahlungsbedingungen werden die beiden Arten „Mit Skontoabzug“ und „Ohne Skontoabzug“ unterschieden. Der Zahlungsbedingung „Ohne Skontoabzug“ wird auch die Formulierung „rein netto“ gleichgesetzt. Nach Ablauf der Skontofrist bis zum Zahlungsziel (z. B. 30 oder 60 Tage) ist somit der volle Rechnungsbetrag ohne Abzug zu begleichen.

**1.3**

<b>A</b>	falsch	<b>B</b>	richtig	<b>C</b>	falsch
----------	--------	----------	---------	----------	--------

3

**i**

<b>A</b>	Sowohl Paul Berg als eingetragener Kaufmann (e. K.) als auch Luisa Stein als eingetragene Kauffrau (e. Kfr.) führen ein Einzelunternehmen. Bei dieser Rechtsform schließt die Haftung neben dem Geschäftsvermögen auch das Privatvermögen ein.
<b>B</b>	Der Eigentumsvorbehalt ist ein Vermerk in einer Rechnung, durch den sich der Verkäufer das Eigentum an der Ware bis zur vollständigen Kaufpreiszahlung des Kunden sichert. Wird der Kaufpreis nicht bezahlt, hat der Lieferer einen Herausgabeanspruch des betreffenden Gegenstands.
<b>C</b>	In der Eingangsrechnung werden keine Transportkosten berechnet. Die entsprechende Lieferbedingung wird als „frei Haus“ bezeichnet.

**1.4**

4400 VE	23,80 €	an	6020 AWH	20,00 €
			2600 VORST	3,80 €

3

**i** „LSK“ erhält eine Gutschrift für die Rücksendung von Schrauben (= Hilfsstoffe). Der Wert muss deshalb mithilfe einer Storno- bzw. Rückbuchung korrigiert werden. Der ursprüngliche Buchungssatz wird dabei „umgedreht“. Die Rücksendung vermindert den Aufwand, deshalb wird im Konto 6020 AWH im Haben gebucht. Entsprechend muss auch die Vorsteuer im Haben korrigiert werden.

**1.5** Vorteil für den Lieferer: Er erhält sein Geld früher und bleibt somit liquide.  
 Vorteil für uns als Kunde: Wir müssen weniger bezahlen, da sich der Rechnungsbetrag um den Skontoabzug verringert.

2

- i** Der Skonto bietet für den Lieferer den Vorteil, dass er schneller über den vom Kunden geschuldeten Betrag verfügt. Auf diese Weise erhöht sich die Liquidität des Lieferers. Vorteilhaft für den Kunden ist die Tatsache, dass sich durch den nachträglichen Preisnachlass der Einkauf vergünstigt.

<b>1.6</b>	ursprünglicher Rechnungsbetrag	1.451,80 €			
	– Gutschrift für Rücksendung	23,80 €			
	= offener Rechnungsbetrag	1.428,00 €	100 %	: 1,19	24,00 €
	– Bruttoskonto	28,56 €	2 %		4,56 €
	<b>= Überweisungsbetrag</b>	<b>1.399,44 €</b>	<b>98 %</b>		
	4400 VE	1.428,00 €	an	2800 BK	1.399,44 €
				6012 NF	24,00 €
				2600 VORST	4,56 €

- i** „LSK“ überweist laut Angabe die vorliegende Rechnung Nr. 210551/21 am 12. Februar 2021. Gemäß Zahlungsbedingungen (siehe Beleg) wird bis zum 13. Februar 2021 ein Skontoabzug von 2% gewährt, weshalb hier der Skontobuchungssatz des Einkaufsbereichs zu bilden ist. Die Angabe der Nebenrechnung ist Pflicht!

Außerdem ist zu beachten, dass vor der Durchführung der Skontoberechnung der ursprüngliche Rechnungsbetrag um die Gutschrift aus der Rücksendung zu berichtigen ist.

- 1.7** Unter einer optimalen Bestellmenge ist die Beschaffungsmenge zu verstehen, bei der die Gesamtkosten (Bestell- und Lagerkosten) am niedrigsten sind.

- i** Zu bedenken ist jedoch, dass bei der Bestimmung der optimalen Bestellmenge immer ein Zielkonflikt zwischen niedrigen Bestellkosten (z. B. Bezugskosten) und niedrigen Lagerkosten (z. B. Personalkosten) vorherrscht.

6

2

21

A2 2.1

<b>A</b>	langfristigen	<b>B</b>	Rendite	<b>C</b>	Diversifikation
----------	---------------	----------	---------	----------	-----------------

3



<b>A</b>	Der Artikel gibt über die positive Entwicklung der Anlageformen Gold und Aktien innerhalb von 50 Jahren (1970 bis 2020) Auskunft.
<b>B</b>	Vergleichskriterium für den Erfolg einer Anlageform ist in dem Artikel der erzielte Wertzuwachs, also die Rendite.
<b>C</b>	„Diversifikation“ erschließt sich aus dem Inhalt des Artikels, aber nicht im genauen Wortlaut. Sie ist eine Methode, mit der die Risiken der Vermögensanlage verringert werden können. Dabei wird das verfügbare Geld immer in verschiedene (diverse) Geldanlagemöglichkeiten eingebracht (Streuung).

2.2  $12,4 \text{ Mio.} \triangleq 100\%$   
 $3,0 \text{ Mio.} \triangleq x\%$

$x = \frac{3,0 \cdot 100}{12,4} = 24,19 \rightarrow$  Der prozentuale Anteil der Aktienbesitzer im Jahr 2020 beträgt 24,19%.

1



Um den Prozentanteil zu berechnen, müssen die Werte dem Schaubild entnommen werden. Die Anzahl derjenigen, die lediglich Aktien besitzen, beträgt 3,0 Mio. im Jahr 2020. Die Gesamtzahl der Aktien- und Fondsbesitzer in Deutschland stellt den Grundwert dar (100%).

<b>2.3</b>	<b>Kurswert</b>	<b>18.055,00 €</b>	↑	100%
	+ Spesen	180,55 €		1%
	= Banklastschrift (Buchwert)	18.235,55 €		101%

Stückkurs in € =  $18.055,00 : 230 = 78,50$

3



In der Banklastschrift (18.235,55 €) sind die Spesen als Anschaffungsnebenkosten bereits erfasst. Es wird auf den Kurswert ( $\triangleq 100\%$ ) zurückgerechnet. Um den Stückkurs zu erhalten, wird der Kurswert durch die Stückzahl dividiert.

<b>2.4</b>	Bankgutschrift	7.548,75 €
	- Banklastschrift (Buchwert)	13.307,76 €
	= <b>Kursverlust</b>	<b>- 5.759,01 €</b>

2800 BK	7.548,75 €			
7460 VAWP	5.759,01 €	an	1500 WP	13.307,76 €

4



Durch den Aktienverkauf vermindert sich der Bestand an Wertpapieren im aktiven Bestandskonto 1500 WP, das mit dem Buchwert aus Angabe 2.3 im Haben gebucht wird. Die Bankgutschrift ist im Konto 2800 BK im Soll zu erfassen. Um den Erfolg des Aktiengeschäfts zu ermitteln, wird die Bankgutschrift beim Verkauf mit der Banklastschrift beim Kauf verglichen. Als Differenz ergibt sich ein Kursverlust (negativer Betrag), der als Aufwand im Soll des Kontos 7460 VAWP gebucht wird. Anfallende Spesen werden sofort abgezogen und nicht gebucht.

- 2.5 **Vorteil:** z. B.: Wertsteigerung bei einer guten Lage der Immobilie  
**Nachteil:** z. B.: Ausbleiben von Mieteinnahmen aus verschiedensten Gründen

2



Weitere Vorteile: Unabhängigkeit von Börsenschwankungen und politischen Konflikten, Schutz vor Inflation (Geldentwertung), ...  
 Weitere Nachteile: Hohe Kaufnebenkosten (z. B. für Notar und Grundbucheintrag), laufende Kosten für Instandhaltung, ...

13

- 3.1** Vorteil: z. B.: Besetzung nach allen geforderten Qualifikationen möglich  
 Nachteil: z. B.: Längere Eingewöhnungszeit als bei interner Besetzung

2

- i** Weitere Vorteile: Größere Auswahl an Bewerbern, kein negativer Einfluss abgelehnter Bewerber auf das Betriebsklima, ...  
 Weitere Nachteile: Arbeitsverhalten und Persönlichkeit nicht im Detail bekannt, kostenintensivere Art der Stellenbesetzung, ...

- 3.2.1** Julian Maier bezieht ein Zeitentgelt. Hier erfolgt die Bezahlung der Arbeitsleistung nach der erbrachten Arbeitszeit.

2

- i** Weitere Entgeltformen sind das Leistungs- und Beteiligungsentgelt. Beim Leistungsentgelt wird die Arbeitsleistung nach der geleisteten Arbeitsmenge (Stückzahl) berechnet. Das Beteiligungsentgelt (Gewinnbeteiligung) ist durch eine zusätzliche Entlohnung (oft nach Höhe des Unternehmenserfolges) mit dem Ziel der Bindung zum Unternehmen gekennzeichnet.

- 3.2.2** 5.000,00 €  $\triangleq$  100 %  
 1.590,80 €  $\triangleq$  x %

$$x = \frac{1.590,80 \cdot 100}{5.000,00} = 31,82 \quad \rightarrow \text{Der prozentuale Anteil der gesetzlichen Abzüge vom Bruttogehalt beträgt 31,82\%}$$

1

- i** Um den Prozentanteil zu berechnen, müssen die Werte der Lohn-/Gehaltsabrechnung entnommen werden. Die Summe der gesetzlichen Abzüge beläuft sich bei Julian Maier auf 1.590,80 € (Steuer- und Sozialversicherungsabzüge). Das steuerpflichtige Bruttogehalt stellt den Grundwert dar (100 %).

- 3.2.3** Die Anteile zur Sozialversicherung unterscheiden sich lediglich im Zuschlag für kinderlose Arbeitnehmer ab 23 Jahren. Da Julian Maier Kinder hat, muss er diesen Zuschlag nicht leisten.

2

- i** Die Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung gehören zu den gesetzlichen Sozialversicherungen. Die Höhe der Beiträge ist abhängig von der Höhe des Bruttoentgelts. Arbeitgeber und -nehmer teilen sich dabei die jeweils fälligen Beiträge hälftig auf. Lediglich Kinderlose mit Vollendung des 23. Lebensjahres haben bei der Pflegeversicherung einen Zuschlag von 0,25 % im Vergleich zum Arbeitgeberanteil zu leisten.

- 3.3**
- |            |             |    |          |             |
|------------|-------------|----|----------|-------------|
| 6200 LG    | 67.429,50 € | an | 2800 BK  | 35.235,57 € |
|            |             |    | 4830 VFA | 7.434,34 €  |
|            |             |    | 4840 VSV | 24.759,59 € |
| 6400 AGASV | 24.759,59 € | an | 4840 VSV | 24.759,59 € |

6

- i** Für die Erfassung des Personalaufwands sind zwei Buchungssätze zu bilden. Im ersten werden die gesamten Bruttoverdienste der Mitarbeiter als Aufwand (6200 LG) im Soll bei gleichzeitiger Berücksichtigung der Auszahlung des Nettoverdienstes per Banküberweisung (2800 BK) und der Steuer- (4830 VFA) und Sozialversicherungsbeiträge des Arbeitnehmers (4840 VSV) im Haben erfasst. Im zweiten Buchungssatz sind die Sozialversicherungsbeiträge des Arbeitgebers (6400 AGASV) in einem separaten Buchungssatz zu buchen. Die Beträge zu den jeweiligen Konten können dem Lohn-/Gehaltsjournal entnommen werden.

13

A4 4.1 Schwellenpreisstrategie

1

**i** Die jeweiligen „glatten“ Modellpreise von 199,00 € und 99,00 € erscheinen für den Kunden günstiger, obwohl sie nur unwesentlich niedriger sind. Der Kunde lässt sich u. a. aus psychologischen Gründen zum Kauf bewegen.

4.2

	„Climb“ 500 Stück (€)	„Upstairs“ 470 Stück (€)	gesamt (€)
<b>Nettoverkaufserlöse</b>	199,00	<b>6</b> 97,98	
– Variable Kosten	140,00	65,00	
= Stück-DB	59,00	<b>5</b> 32,98	
Gesamt-DB	<b>3</b> 29.500,00	<b>4</b> 15.500,00	<b>2</b> 45.000,00
– Fixkosten			45.000,00
= Betriebsergebnis			<b>1</b> 0,00

→ Langfristige Preisuntergrenze „Upstairs“ = 97,98 €

5

**i** Die Ermittlung der langfristigen Preisuntergrenze erfolgt in sechs Schritten:

- 1** Das Betriebsergebnis wird auf 0,00 € gesetzt.
- 2** Die Höhe des Gesamtdeckungsbeitrags entspricht den gesamten Fixkosten.
- 3** Die Preise für das andere Produkt (hier „Climb“) bleiben unverändert.
- 4** Durch Subtraktion des Deckungsbeitrags für das Produkt „Climb“ vom Gesamtdeckungsbeitrag wird der neue Deckungsbeitrag für das Produkt „Upstairs“ ermittelt.
- 5** Anschließend wird beim Produkt „Upstairs“ der Deckungsbeitrag gesamt durch die Stückzahl dividiert, sodass sich der Deckungsbeitrag/Stück ergibt.
- 6** Die Rückwärtsrechnung mit unveränderten variablen Kosten/Stück liefert den neuen Nettoverkaufspreis = langfristige Preisuntergrenze.

4.3.1 z. B.: Der Zusatzauftrag wird nicht angenommen, da die variablen Kosten in Höhe von 65,00 € nicht gedeckt sind.

1

**i** Allgemein müssen zwei Bedingungen für das Annehmen eines Zusatzauftrages überprüft werden. Zum einen müssen freie Kapazitäten vorhanden sein. Zum anderen kann das Betriebsergebnis nur dann verbessert werden, wenn der Nettoverkaufspreis je Stück höher ist als die variablen Kosten je Stück.

4.3.2 6870 WER 1.200,00 €  
2600 VORST 228,00 € an 2880 KA 1.428,00 €

3

**i** Der Nettopreis für die Erstellung der Flyer ist als Aufwand für Werbung im Konto 6870 WER im Soll zu buchen. Die fällige Vorsteuer wird ebenfalls im Soll gebucht. Da die Flyer bar (Quittung!) bezahlt werden, wird als Zahlungsmittelkonto das Konto 2880 KA im Haben benötigt.

10

$$5.1 \quad \text{Eigenkapitalquote in \%} = \frac{950.420,00 \cdot 100}{1.700.500,00} = 55,89$$

**i** Zur Berechnung der Eigenkapitalquote sind in die folgende Formel die entsprechenden Werte einzusetzen:

$$\text{Eigenkapitalquote in \%} = \frac{\text{Eigenkapital} \cdot 100}{\text{Gesamtkapital}}$$

Der Durchschnittswert beträgt in Deutschland ca. 30 %.

$$5.2 \quad \text{Gewinn (Jahresüberschuss) in €} = 523.468,00 - 425.380,00 = 98.088,00$$

<b>Eigenkapital (Anfangsbestand)</b>	<b>872.832,00 €</b>
+ Gewinn (Jahresüberschuss)	98.088,00 €
+ Privateinlagen	4.500,00 €
- Privatentnahmen	25.000,00 €
<b>= Eigenkapital (Schlussbestand)</b>	<b>950.420,00 €</b>

$$\text{Eigenkapitalrentabilität in \%} = \frac{98.088,00 \cdot 100}{872.832,00} = 11,24$$

→ z. B.: Die Eigenkapitalrentabilität ist im Vergleich zu anderen Anlageformen gut, da sie mit 11,24% weit über dem marktüblichen Zinssatz liegt.

**i** Zunächst muss mit dem bekannten Schema durch Rückwärtsrechnung der Anfangsbestand des Eigenkapitals ermittelt werden. Um die Eigenkapitalrentabilität zu berechnen, sind die Werte in die folgende Formel einzusetzen:

$$\text{Eigenkapitalrentabilität in \%} = \frac{\text{Gewinn (Jahresüberschuss)} \cdot 100}{\text{Eigenkapital (Anfangsbestand)}}$$

Die Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals sollte weitaus höher sein als der aktuelle marktübliche Zinssatz auf den freien Kapitalmärkten. Die Zielvorgabe liegt in Deutschland bei 10% bis 20%. Diese Höhe berücksichtigt, dass durch den Gewinn außerdem noch der Unternehmerlohn abgegolten und das unternehmerische Risiko abgedeckt wird.

$$5.3.1 \quad \text{Anlagendeckung II in \%} = \frac{(950.420,00 + 560.000,00) \cdot 100}{1.500.200,50} = 100,68$$

→ Das Ergebnis zur Anlagendeckung II liefert einen guten Wert, da der Zielwert größer als 100% sein sollte.

**i** Zur Berechnung der Anlagendeckung II sind in die folgende Formel die entsprechenden Werte einzusetzen:

$$\text{Anlagendeckung II in \%} = \frac{(\text{Eigenkapital} + \text{langfristiges FK}) \cdot 100}{\text{Anlagevermögen}}$$

Der Idealwert sollte größer als 100% sein.

**5.3.2** z. B.: Langfristiges Vermögen soll auch langfristig finanziert sein. Strebt Luisa Stein die Anschaffung eines neuen Transporters an, der neun Jahre nutzbar ist, dann sollte die Finanzierung des Transporters auch auf neun Jahre ausgerichtet sein (Grundsatz der Fristengleichheit).

**i** Wird die Goldene Finanzierungsregel eingehalten, ist die benötigte Liquidität vorhanden, um die mit der Sachanlage erwirtschafteten Finanzmittel für die Kreditrückzahlung zu verwenden.

1 A5

6

4

2

5.4	① Kreditbetrag	65.000,00 €	100%
	– Disagio	650,00 €	1%
	<b>= Auszahlungsbetrag</b>	<b>64.350,00 €</b>	<b>99%</b>

② Zinsen in € =  $\frac{65.000,00 \cdot 1,4 \cdot 2160}{100 \cdot 360} = 5.460,00$

	Zinsen	5.460,00 €
	+ Disagio	650,00 €
	<b>= tatsächliche Kreditkosten</b>	<b>6.110,00 €</b>

③ Effektiver Zinssatz in % =  $\frac{6.110,00 \cdot 100 \cdot 360}{64.350,00 \cdot 2160} = 1,58$

→ z. B.: Das Angebot der Mittelstandsbank AG ist dem der Sparkbank Holzkirchen aufgrund des niedrigeren effektiven Zinssatzes vorzuziehen.

4

**i** Die Berechnung des effektiven Zinssatzes erfolgt in drei Schritten:

**① Berechnung des Auszahlungsbetrags**

Laut Angabe ist bei der Kreditbereitstellung ein Disagio von 1% zu berücksichtigen. Dieser vorausbezahlte Zins wird zuerst in einem Rechenschema vom Kreditbetrag abgezogen und es ergibt sich der Auszahlungsbetrag.

**② Berechnung der tatsächlichen Kreditkosten**

Der effektive Zinssatz berücksichtigt alle Kreditkosten. Daher werden zuerst die anfallenden Kreditkosten (Zinsen und Disagio) addiert. Die Berechnung der Zinsen erfolgt mit der Tageszinsformel:

$$\text{Zinsen in €} = \frac{\text{Kreditbetrag} \cdot \text{Zinssatz} \cdot \text{Kreditlaufzeit}}{100 \cdot 360}$$

**③ Berechnung des effektiven Zinssatzes**

In die umgestellte Zinsformel werden die entsprechenden Werte eingesetzt:

$$\text{Effektiver Zinssatz in \%} = \frac{\text{tatsächliche Kreditkosten} \cdot 100 \cdot 360}{\text{Auszahlungsbetrag} \cdot \text{Kreditlaufzeit}}$$

5.5.1	01.10.21	31.12.21		30.09.22
	3 Monate		9 Monate	
	462,00 €		1.386,00 €	

2900 ARA	1.386,00 €	an	6900 VBEI	1.386,00 €
----------	------------	----	-----------	------------

3

**i** Da der Versicherungsbeitrag (6900 VBEI) bereits im Voraus (Oktober) als Aufwand gebucht wurde, liegt eine Aktive Rechnungsabgrenzung (2900 ARA) vor. Der abzugrenzende Betrag bezieht sich immer auf das nächste Jahr (hier 9 Monate).

5.5.2	Schlussbestand	750,00 €
	– Anfangsbestand	1.300,0 €
	<b>= Bestandsminderung</b>	<b>– 550,00 €</b>

6010 AWF	550,00 €	an	2010 F	550,00 €
----------	----------	----	--------	----------

3

**i** Eine Bestandsminderung bedeutet im aktiven Bestandskonto 2010 F: Anfangsbestand > Schlussbestand. Es wurden weniger Fremdbauteile eingelagert als entnommen und verbraucht. Der tatsächliche Fremdbauteilaufwand ist höher als zunächst gebucht. Dies muss im Soll des Kontos 6010 AWF korrigiert werden.

23

6.1 Nach Arbeitsstunden (Zeitschlüssel)

**i** Ein verursachungsgerechter Verteilungsschlüssel für die Hilfslöhne ist der Faktor Arbeitsstunden (= Zeitschlüssel), da zwischen Hilfslöhnen und Arbeitsstunden ein hohes Maß an Abhängigkeit besteht.

6.2 Herstellkosten des Umsatzes

**i** Als Zuschlagsgrundlage gelten sowohl in der Kostenstelle III (Verwaltung) als auch in der Kostenstelle IV (Vertrieb) die Herstellkosten des Umsatzes.

<b>6.3</b>	<b>Fertigungsmaterial</b>	<b>148.000,00 €</b>	<b>↑</b>	<b>100%</b>
	+ Materialgemeinkosten	26.640,00 €	↑	18%
	= Materialkosten			118%

$$\text{Fertigungsmaterial in €} = \frac{26.640,00 \cdot 100}{18} = 148.000,00$$

**i** Das Fertigungsmaterial fällt in der Kostenstelle I (Material) an. Daher wird das Berechnungsschema dieser Kostenstelle mit den anfallenden Einzel- (Fertigungsmaterial) und Gemeinkosten benötigt. Ausgehend von den Gemeinkosten werden mit dem Dreisatz die Kosten für das Fertigungsmaterial berechnet.

6.4 A, D

<b>i</b>	<b>A</b>	Gemeinkosten können dem Kostenträger nur indirekt über den Betriebsabrechnungsbogen mithilfe von Verteilungsschlüsseln zugerechnet werden.
	<b>B</b>	Das Holzlager ist der Kostenstelle I Material zugeordnet. Beispiele für Verwaltungsgemeinkosten sind: Gehalt der Chefsekretärin, Reinigungskosten für die Büros, ...
	<b>C</b>	Sondereinzelkosten fallen für einen einzelnen Auftrag an. Sie können einem Kostenträger zwar direkt zugeordnet werden, fallen aber außerhalb des normalen Rahmens an, z. B. für Spezialwerkzeug, Lizenzen und Patente.
	<b>D</b>	Kalkulatorische Abschreibungen sind Anderskosten, die im Rechnungskreis II in anderer Höhe anfallen als im Rechnungskreis I. Dies liegt u. a. daran, dass die bilanziellen Abschreibungen im Rechnungskreis I von den tatsächlichen Anschaffungskosten und die kalkulatorischen Abschreibungen im Rechnungskreis II vom erwarteten Wiederbeschaffungswert berechnet werden.

<b>6.5</b>	<b>Materialkosten</b>	<b>153,40 €</b>	<b>↓</b>	
	+ <b>Fertigungskosten</b>	<b>386,60 €</b>	↑	
	= Herstellkosten	540,00 €		100%
	+ Verwaltungs-/Vertriebsgemeinkosten	108,00 €		20%
	= Selbstkosten	648,00 €		120%

**i** Ausgehend von den gegebenen Selbstkosten (vermehrter Grundwert) ist eine Rückwärtsrechnung mit den entsprechenden Angaben des Betriebsabrechnungsbogens (gemeinsamer Zuschlagssatz im Verwaltungs- und Vertriebsbereich von 20%) zu den Herstellkosten vorzunehmen. Anschließend können entsprechend dem Schema mit dem zusätzlich gegebenen Materialkostenbetrag durch eine Differenzrechnung die Fertigungskosten bestimmt werden.

1 A6

1

2

2

3

<b>6.6</b>	6040 AWVM 2600 VORST	635,00 € 120,65 €	an	4400 VE	755,65 €	<b>3</b>
------------	-------------------------	----------------------	----	---------	----------	----------

**i** Verpackungsmaterial (Luftpolsterfolie), das für den Versand unserer Fertigerzeugnisse gebraucht wird, wird als Aufwand im Konto 6040 AWVM im Soll gebucht. Der Kauf ist umsatzsteuerpflichtig. Da eine Eingangsrechnung vorliegt, wird das Konto 4400 VE im Haben benötigt.

<b>6.7</b>	2400 FO	9.520,00 €	an	5000 UEFE 4800 UST	8.000,00 € 1.520,00 €	<b>3</b>
------------	---------	------------	----	-----------------------	--------------------------	----------

**i** Da es sich um einen Zielverkauf von uns an den Kunden „Bergsport GmbH“ handelt, ist der Buchungssatz für den Zielverkauf von Fertigerzeugnissen zu bilden.

15

**7.1** z. B.: Zahlungsunfähigkeit, weitere Überschuldung des Unternehmens oder drohende Zahlungsunfähigkeit

1

A7

**i** Ein Insolvenzverfahren kann zum einen durch das von einer Insolvenz betroffene Unternehmen selbst, als auch durch einen Gläubiger mithilfe eines Insolvenzantrags eingeleitet werden.

<b>7.2</b>	2470 ZWFO	6.545,00 €	an	2400 FO	6.545,00 €	<b>2</b>
------------	-----------	------------	----	---------	------------	----------

**i** Durch die Bekanntmachung, dass ein Insolvenzverfahren gegen den Kunden eröffnet wurde, wird die bisher als einwandfrei geltende Forderung zu einer zweifelhaften Forderung. Der Forderungsbetrag ist aus dem Konto 2400 FO im Haben auszubuchen und ins Konto zweifelhafte Forderungen im Soll umzubuchen.

**7.3.1** z. B.: Das vorhandene Vermögen des Schuldners reicht nicht einmal aus, um die Verfahrenskosten für Insolvenzverwalter und Gericht zu decken.

1

**i** Das Unternehmen wird schließlich aufgelöst und aus dem Handelsregister gelöscht. Es folgt das Liquidationsverfahren.

<b>7.3.2</b>	6950 ABFO 4800 UST	5.500,00 € 1.045,00 €	an	2470 ZWFO	6.545,00 €	<b>3</b>
--------------	-----------------------	--------------------------	----	-----------	------------	----------

**i** Der Forderungsausfall (Nettoausfall) wird direkt abgeschrieben und im Konto 6950 ABFO auf der Sollseite gebucht. Die nicht erhaltene Umsatzsteuer muss auch nicht an das Finanzamt abgeführt werden und wird auf der Sollseite mit dem entsprechenden Betrag korrigiert.

**7.4.1** z. B.: Beim Factoring verkaufen Unternehmen ihre offenen Rechnungen vor deren Fälligkeit an einen Finanzdienstleister, den Factor. Dieser übernimmt die Forderung und kümmert sich um den Einzug der fälligen Beträge inklusive Mahnwesen, Inkasso und Buchführung.

2

**i** Durch Factoring sichert sich der Verkäufer vor Zahlungsausfällen ab. Die eigene Finanzplanung wird damit unabhängig vom Zahlungsverhalten der Kunden.

- 7.4.2** z. B.: Ich finde die Entscheidung sinnvoll, da dadurch im Unternehmen „LSK“ der ausstehende Forderungsbetrag sofort zur Verfügung steht.  
oder: Ich finde die Entscheidung nicht gut, da durch den Verkauf der Forderung an den Factor ggf. die Kundenbeziehung belastet wird.

2

- i** Factoring bietet zahlreiche Vorteile wie z. B. die Übernahme des Ausfallrisikos durch den Factor oder den geringeren Verwaltungsaufwand beim Lieferer. Dennoch dürfen die Nachteile wie z. B. die hohen Gebühren für die Finanzdienstleistung nicht übersehen werden.

### 7.5.1 Insolvenzverwalter

1

- i** Der vorliegende Zeitungsbericht ist genau zu lesen. Der geforderte Fachbegriff kann dem Text entnommen werden.

**7.5.2** 2018  $\xrightarrow{+x\%}$  2019  
 $198\,000 \triangleq 100\%$   $\xrightarrow{+20\,000}$   $218\,000$

$$198\,000 \triangleq 100\%$$

$$20\,000 \triangleq x\%$$

$$x = \frac{20\,000 \cdot 100}{198\,000} = 10,10 \rightarrow \text{Der Anstieg beträgt } 10,10\%.$$

2

- i** Als Grundwert (100%) bei Vergleichen zwischen zwei Jahren wird stets der Wert für das Jahr herangezogen, das am längsten zurückliegt, hier 2018. Um diesen Grundwert zu erhalten, wird von der für das Jahr 2019 im Text gegebenen Zahl an Arbeitsplatzverlusten die Steigerung im Vergleich zu 2018 abgezogen. Die rechnerische Ermittlung der prozentualen Veränderung erfolgt mit dem Dreisatz.

**7.5.3**  $19\,900 \triangleq 100\%$   
 $x \triangleq 81\%$

$$x = \frac{19\,900 \cdot 81}{100} = 16\,119$$

→ Im Jahr 2019 beträgt die Anzahl der insolventen Unternehmen mit höchstens fünf Mitarbeitern 16 119.

1

- i** Bei dieser Anteilsrechnung stellt die Gesamtzahl an Unternehmen den Grundwert (100%) dar. Mit dem gegebenen Prozentsatz erfolgt die rechnerische Ermittlung des Prozentwertes mit dem Dreisatz.

15

- 8.1.1** z. B.: Ein Businessplan ist ein detaillierter Geschäftsplan, in dem u. a. unternehmerische Ziele schriftlich dargestellt werden.

1

A8

- i** Ein Businessplan wird typischerweise im Rahmen von Unternehmensgründungen, bei der Einführung von neuen Produkten oder zur Einleitung von Umstrukturierungsmaßnahmen erstellt. Somit ist der Geschäftsplan (Geschäftskonzept) kein fertiges Werk, sondern muss in regelmäßigen Abständen an die aktuellen unternehmerischen Gegebenheiten angepasst, d. h. aktualisiert werden.



# MUSTER-ABSCHLUSSPRÜFUNG 2

## für den LehrplanPLUS

Als Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter im Unternehmen „Uli Tischler Möbel e. K.“, kurz „Ultimö“, bearbeiten Sie verschiedene betriebswirtschaftliche Aufgaben.



### **Uli Tischler Möbel e. K.**

Am Holz 8  
89415 Lauingen

<b>Inhaber:</b>	Uli Tischler
<b>Rechtsform:</b>	Einzelunternehmen
<b>Geschäftsjahr:</b>	1. Januar bis 31. Dezember 2021
<b>Zweck des Unternehmens:</b>	Hauptwerk in Lauingen: Fertigung von Holzmöbeln Zweigwerk in Mindelheim: Fertigung von Holzfenstern
<b>Unternehmensphilosophie:</b>	Wohnmöbel zum Wohlfühlen im Einklang mit der Natur

#### **Werkstoffe:**

##### **Rohstoffe**

Buchenholz, Eichenholz, ...

##### **Fremdbauteile**

Filzgleiter, Metallbeschläge, ...

##### **Hilfsstoffe**

Holzleim, Holzlasur, Schrauben, ...

##### **Betriebsstoffe**

Strom, Schmieröl, ...



#### Formale Vorgaben:

- Bei Buchungssätzen sind stets Kontennummern, Kontennamen (abgekürzt möglich) und Beträge anzugeben.
- Bei Berechnungen sind jeweils alle notwendigen Lösungsschritte und Nebenrechnungen darzustellen.
- Alle Ergebnisse sind in der Regel auf zwei Nachkommastellen gerundet anzugeben.
- Soweit nicht anders vermerkt, gilt ein Umsatzsteuersatz von 19%.

A1 Im Unternehmen „Ultimö“ liegt folgender Beleg vor:



# Gernot Streich e.K.

Experte für Farbe, Lack und Holzlasur

Gernot Streich e.K., Eimerstraße 12, 81547 München

**Firma**  
 Uli Tischler Möbel e. K.  
 Am Holz 8  
 89415 Lauingen

Inhaber: Gernot Streich  
 Registergericht: HRA 152256  
 Steuernummer: 343/358/22165  
 USt-IdNr.: DE 294600475

Tel.: +49 89 0435 510  
 Fax: +49 89 0435 511

Lauingen, 18.01.2021

## RECHNUNG

**Rechnungsnummer: 43/21**  
 (Bei Zahlung bitte angeben!)

Ihr Auftrag vom: 08.01.2021      Auftrags-Nr.: 2021-7      Kunden-Nr.: 33322105  
 Lieferdatum: 15.01.2021

Pos.	Menge	Art.-Nr.	Artikel	Einzelpreis (EUR)	Gesamtpreis (EUR)
1	200	L-24	1 Liter Holzlasur „Hell“	25,00	5.000,00
2	50	L-29	1 Liter Holzlasur „Dunkel-Robust“	30,00	1.500,00
			Mengenrabatt 10 %		650,00
			Warenwert		5.850,00
			Verpackung und Versand		0,00
<b>Gesamtbetrag netto</b>			<b>USt 19 %</b>	<b>Rechnungsbetrag</b>	
5.850,00 €			1.111,50 €	6.961,50 €	

Bei Zahlung bis zum 29.01.2021 gewähren wir 2 % Skonto.  
 Zahlung fällig „rein netto“ am 19.02.2021

Die Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung unser Eigentum.

Bankverbindung: Sparbank München  
 IBAN: DE22 7606 2150 0628 4910 00 – BIC: SPBADEMXXX

- 1.1 Geben Sie auf Ihrem Lösungsblatt jeweils unter Angabe des Kennbuchstabens an, ob folgende Aussagen A bis E richtig oder falsch sind.

<b>A</b>	Der Fachbegriff für die Lieferbedingung lautet „Lieferung ab Werk“.
<b>B</b>	„Ultimö“ wird ein Lieferantenkredit angeboten.
<b>C</b>	In der Abteilung A des Handelsregisters stehen Kapitalgesellschaften.
<b>D</b>	Bei Zahlung bis 19.02.2021 ist nur der Nettobetrag fällig.
<b>E</b>	Die Abkürzung „USt-IdNr.“ bedeutet Umsatzsteuer-Identifikationsnummer.

- 1.2 Bilden Sie den Buchungssatz zu links abgebildetem Beleg.
- 1.3 „Ultimö“ nutzt Online-Banking. Bilden Sie den Buchungssatz für folgenden Beleg:

## Schwabensbank

**BIC: SWBKDE3333**  
 Uli Tischler Möbel e. K.  
 IBAN: DE51 7009 1600 0004 1135 00

Online-Banking
SEPA-Überweisung
 Druckversion: Bestätigung

Auftragsart:

Begünstigter:

IBAN:

Betrag:

Verwendungszweck:

Ausführungsdatum:

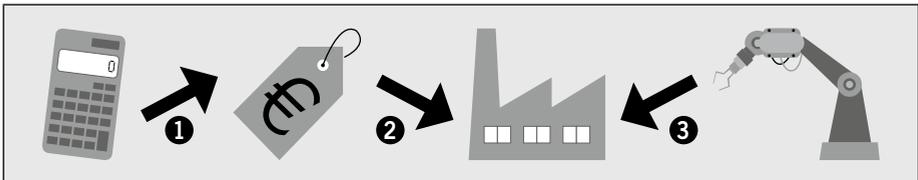
**Die Transaktion wurde erfolgreich durchgeführt.**

- 1.4 Der Einstandspreis der Holzlasur ist derzeit sehr günstig. Dennoch hält „Ultimö“ an der bereits ermittelten optimalen Bestellmenge fest und kauft keine größere Menge.
- 1.4.1 Erläutern Sie den Begriff „optimale Bestellmenge“.
- 1.4.2 Uli Tischler überprüft regelmäßig alternative Angebote für den Bezug von Werkstoffen. Nennen Sie ein Kriterium, das neben dem Preis berücksichtigt werden sollte.

**A2** Wegen anhaltend guter Auftragslage soll eine neue Kantenanleimmaschine gekauft werden. Hierzu hat Uli Tischler zwei Angebote eingeholt:

	Angebot A	Angebot B
Anschaffungskosten	21.000,00 €	24.000,00 €
Nutzungsdauer laut AfA-Tabelle	5 Jahre	5 Jahre
Produktionsmenge (Meter)/Jahr	125 000	125 000
Gewinn pro Stück (Meter)	0,09 €	0,14 €

- 2.1 Für Angebot A wurde eine Amortisationszeit von 1,34 Jahren berechnet. Geben Sie auf Grundlage der Amortisationsrechnung eine Empfehlung, für welches Angebot sich Uli Tischler entscheiden soll. Der kalkulatorische Zinssatz beträgt 2,5%.
- 2.2 Uli Tischler entscheidet sich für Angebot B. Bilden Sie zu diesem Kauf den Buchungssatz für die Eingangsrechnung.
- 2.3 Durch die planmäßigen Abschreibungen ist „Ultimö“ auf zukünftige Investitionen vorbereitet.
  - 2.3.1 Berechnen Sie den Abschreibungssatz für die lineare Abschreibung.
  - 2.3.2 Erläutern Sie, wie Abschreibungen der Selbstfinanzierung dienen. Orientieren Sie sich dabei an folgender Darstellung:



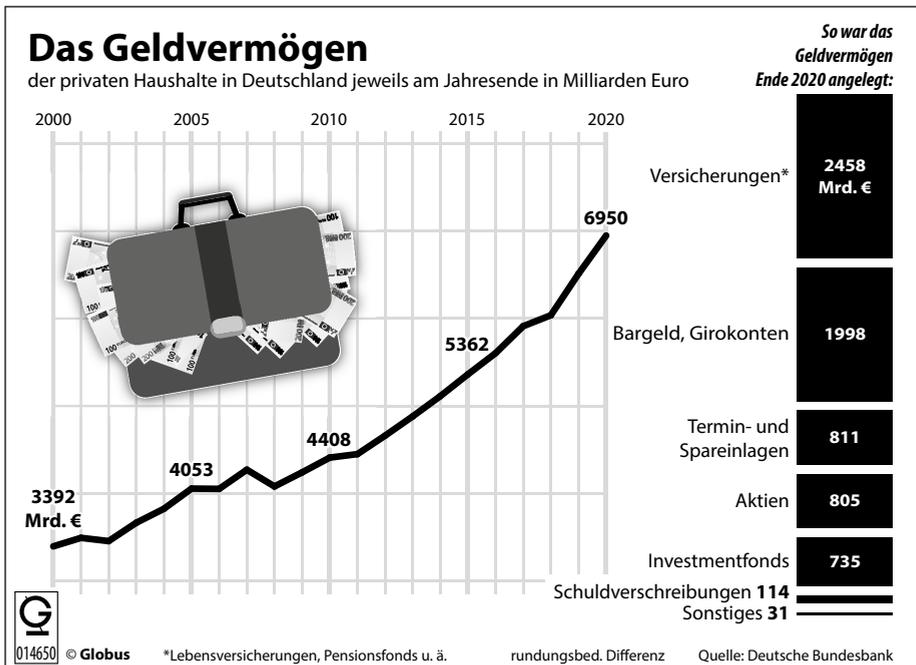
2.4 Bei Investitionen hat Uli Tischler stets seine Unternehmensziele im Blick. Folgende Formulierungen beschreiben vier seiner Investitionsziele.

<b>A</b>	Bei der Vorauswahl der Angebote werden nur Hersteller verglichen, die ihre Geräte umweltschonend produzieren.
<b>B</b>	Um Kosten zu senken, soll immer die günstigste Möglichkeit ausgewählt werden.
<b>C</b>	Neue Maschinen sollen einfacher zu bedienen sein und für ein geringeres Unfallrisiko sorgen.
<b>D</b>	Die Investition in neue Maschinen soll mit einer Steigerung der Effizienz im Produktionsprozess einhergehen.

- 2.4.1 Geben Sie den Kennbuchstaben der Zielformulierung an, die den sozialen Zielen zugeordnet werden kann.
- 2.4.2 Wählen Sie aus den Kennbuchstaben A bis D zwei Zielformulierungen aus und erläutern Sie, ob zwischen diesen beiden eine Zielharmonie oder ein Zielkonflikt besteht.

Uli Tischler plant, privat und für sein Unternehmen, freie liquide Mittel in Aktien anzulegen. **A3**

3.1 Dazu betrachtet er in einer Fachzeitschrift folgende Infografik:



3.1.1 Geben Sie auf Ihrem Lösungsblatt unter Angabe des Kennbuchstabens die zutreffenden Begriffe für die Textlücken A bis E an. Verwenden Sie dazu auch die Infografik.

Die privaten Haushalte in Deutschland konnten ihr Geldvermögen im Zeitraum von 2000 bis 2020 nahezu von Jahr zu Jahr ... **A** ... Diese Entwicklung wird in der Infografik durch ein ... **B** ... -diagramm dargestellt. Das Vermögen in Aktien und Investmentfonds erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 152 Milliarden Euro. Getrieben wurde der Aktienmarkt vor allem durch das billige Geld der Zentralbanken. Anlagen in Termin- und Spareinlagen waren wegen der ... **C** ... Zinsen unattraktiv.

Die Anlage in Aktien ermöglicht, gemäß dem magischen Dreieck der Geldanlage, eine hohe ... **D** ... bei höherem Risiko. Eine alternative Form der Geldanlage stellen auch Versicherungen dar, wie zum Beispiel ... **E** ... .

3.1.2 Berechnen Sie, um wie viel Prozent das Geldvermögen der privaten Haushalte in Deutschland von 2015 bis 2020 gestiegen ist.

3.1.3 Berechnen Sie, wie viel Prozent ihres privaten Geldvermögens die Deutschen im Jahr 2020 in Aktien angelegt hatten.

3.2 Am 06.07.2021 kauft Uli Tischler für „Ultimö“ 150 Sport-Aktien zum Kurs von 58,80 € (Spesen 1% vom Kurswert).

3.2.1 Bilden Sie den Buchungssatz für die Banklastschrift des Aktienkaufs.

3.2.2 Bilden Sie den Buchungssatz für die Dividendengutschrift auf dem Geschäftsbankkonto, wenn pro Aktie 1,50 € ausgeschüttet werden.

**A4** Das Unternehmen „Ultimö“ produziert in seinem Zweigwerk die Holzfenster „Helena“ und „LUX“. Dazu liegt Ihnen folgendes Tabellenblatt vor:

	A	B	C	D
<b>1</b>	<b>Deckungsbeitrag Zweigwerk</b>			
<b>2</b>	<b>Holzfenster</b>	<b>Helena</b>	<b>LUX</b>	<b>gesamt</b>
<b>3</b>	Produktion in Stück	500	300	
<b>4</b>	Kapazität in Stück	800	300	
<b>5</b>	Auslastung	62,50 %	?	
<b>6</b>	<b>Nettoverkaufspreis</b>	480,00 €	350,00 €	
<b>7</b>	variable Kosten/Stück	125,00 €	102,00 €	
<b>8</b>	Deckungsbeitrag/Stück	355,00 €	248,00 €	
<b>9</b>	Deckungsbeitrag gesamt	177.500,00 €	74.400,00 €	251.900,00 €
<b>10</b>	Fixkosten			180.600,00 €
<b>11</b>	Betriebsergebnis		Gewinn	<b>71.300,00 €</b>

- 4.1 „Ultimö“ erhält vom Onlinehändler „i-buy“ eine Anfrage für die Abnahme von 200 Stück vom Typ „LUX“ zu einem Nettopreis von 300,00 € pro Stück.
- 4.1.1 Geben Sie die Auslastung des Typs „LUX“ in Prozent an.
- 4.1.2 Begründen Sie, ob „Ultimö“ den Zusatzauftrag des Onlinehändlers annehmen kann.
- 4.2 „Ultimö“ bietet dem Onlinehändler „i-buy“ 200 Stück von Produkt „Helena“ zu einem Nettopreis von 360,00 € zum Verkauf an.
- 4.2.1 Berechnen Sie den Preisnachlass für den Onlinehändler in Prozent.
- 4.2.2 „Ultimö“ erhält den Auftrag. Berechnen Sie den zusätzlich entstehenden Gewinn.
- 4.3 Aufgrund des steigenden Konkurrenzdrucks erkundigt sich Uli Tischler bei einer Unternehmensberatung, ob „Ultimö“ einen Teil der Produktion nach Asien verlagern soll.
- 4.3.1 Nennen Sie einen Nachteil dieser möglichen Produktionsverlagerung.
- 4.3.2 Bei „Ultimö“ geht die Rechnung der Unternehmensberatung ein, Nettobetrag 420,00 €. Bilden Sie den Buchungssatz.
- 4.4 Für das neu entwickelte Holzfenster „Prime“ werden besondere Dichtungsbänder benötigt. Uli Tischler überlegt, ob diese in Eigenfertigung hergestellt oder von einem anderen Unternehmen bezogen werden sollen. Es liegen folgende Daten vor:

<b>Eigenfertigung</b>	
Fertigungsmaterial	0,80 €
Fertigungslöhne	1,10 €
fixe Kosten pro Quartal	2.500,00 €

<b>Fremdbezug</b>	
Einstandspreis (700 Stück)	2.100,00 €

Wägen Sie durch Berechnung ab, ob bei einem Bedarf von 700 Stück pro Quartal Eigenfertigung oder Fremdbezug gewählt werden sollte.

Zum 31.12.2021 sind im Unternehmen „Ultimö“ noch einige Arbeiten zu erledigen.

- 5.1 Bei den Hilfsstoffen wurde eine Inventurdifferenz von 380,00 € festgestellt. Beschreiben Sie dafür eine mögliche Ursache.
- 5.2 Bilden Sie jeweils den Buchungssatz für die folgenden vorbereitenden Abschlussbuchungen.
  - 5.2.1 Das Konto 6011 BZKF weist einen Saldo in Höhe von 4.600,00 € aus.
  - 5.2.2 Auf dem Geschäftsbankkonto des Unternehmens „Ultimö“ ging am 01.11.2021 für ein Jahr im Voraus die Miete für eine Lagerhalle in Höhe von 21.000,00 € netto ein.
- 5.3 Bilden Sie den Buchungssatz für den Abschluss des Kontos 7510 Zinsaufwendungen. Der Saldo beträgt 6.675,00 €.
- 5.4 Das Konto 0890 GWG weist einen Saldo von 1.920,00 € aus. Bilden Sie den Buchungssatz für die Abschreibung.
- 5.5 Ihnen liegen GuV-Rechnung und Bilanz des Unternehmens „Ultimö“ jeweils in aufbereiteter Form in Euro vor:

Soll	GUV		Haben
Materialaufwand	930.000,00	Umsatzerlöse	4.200.600,00
Personalaufwand	2.339.137,50	Bestandsveränderungen	43.900,00
Abschreibungen Sachanlagen	358.680,00	Sonstige Erträge	88.200,00
Sonstige betr. Aufwendungen	324.465,00		
Steuern	19.042,50		
Zinsen	6.675,00		
Jahresüberschuss	354.700,00		
	<u>4.332.700,00</u>		<u>4.332.700,00</u>

Aktiva	Bilanz zum 31.12.2021 in €		Passiva
<b>Anlagevermögen</b>		<b>Eigenkapital</b>	1.352.500,00
Sachanlagen	717.500,00	<b>Fremdkapital</b>	
<b>Umlaufvermögen</b>		langfristiges Fremdkapital	230.000,00
Vorräte	240.000,00	kurzfristiges Fremdkapital	450.000,00
Forderungen	730.000,00		
flüssige Mittel	345.000,00		
	<u>2.032.500,00</u>		<u>2.032.500,00</u>

- 5.5.1 Berechnen Sie die Kennzahl der Barliquidität.
- 5.5.2 Uli Tischler stellt fest, dass die Barliquidität von „Ultimö“ gegenüber den Vorjahren stark gestiegen ist. Geben Sie an, um welche Art von Vergleich es sich hier handelt.
- 5.5.3 Beschreiben Sie zwei Möglichkeiten für die Reduzierung einer zu hohen Barliquidität.
- 5.5.4 Berechnen Sie die Kennzahl der Eigenkapitalrentabilität, wenn Privatentnahmen in Höhe von 84.200,00 € vorliegen.
- 5.5.5 Nennen Sie zwei Gründe, weshalb die Eigenkapitalrentabilität möglichst hoch sein sollte.

**A6** „Ultimö“ plant die Gestaltung einer großzügigen Verkaufsfläche, die durch einen Kredit finanziert wird. Das Unternehmen nimmt bei der Schwabenbank einen Kredit in Höhe von 150.000,00 € mit einer Laufzeit von 6 Jahren auf.

6.1 Die Bank behält 1,85 % der Kreditsumme als Disagio ein.

6.1.1 Berechnen Sie Disagio und Auszahlungsbetrag in Euro.

6.1.2 Bilden Sie den Buchungssatz für die Auszahlung des Kredits auf das Geschäftsbankkonto.

6.1.3 Geben Sie den Kennbuchstaben der richtigen Aussage an:

<b>A</b>	Disagio ist umsatzsteuerpflichtig.
<b>B</b>	Disagio ist eine Art vorausbezahlter Zins.
<b>C</b>	Disagio kann als betrieblicher Ertrag geltend gemacht werden.

6.2 „Ultimö“ lag ein zweites Kreditangebot der Trabobank mit einem effektiven Zinssatz von 2,1 % vor. Begründen Sie rechnerisch, warum sich das Unternehmen für das Angebot der Schwabenbank entschieden hat. Die Zinsen für den Kredit bei der Schwabenbank betragen 14.745,27 €.

6.3 Uli Tischler erhält von seinem Kreditberater der Schwabenbank folgende Übersicht:

<b>Tilgungsplan für Darlehen</b>		 <b>Schwabenbank</b>		
		<i>Kontonummer 6773993 für Uli Tischler Möbel e. K.</i>		
<b>Jahr</b>	<b>Zinsen</b>	<b>Tilgung</b>	<b>Gesamtzahlung</b>	<b>Restschuld</b>
1	3.750,00 €	20.000,00 €	23.750,00 €	130.000,00 €
2	3.250,00 €	20.500,00 €	23.750,00 €	109.500,00 €
3	2.737,50 €	21.012,50 €	23.750,00 €	88.487,50 €
4	2.212,19 €	21.537,81 €	23.750,00 €	66.949,69 €
5	1.673,74 €	22.076,26 €	23.750,00 €	44.873,43 €
6	1.121,84 €	22.628,16 €	23.750,00 €	?

6.3.1 Begründen Sie, um welche Art von Darlehen es sich handelt.

6.3.2 Am Ende des ersten Jahres werden Zinsen und Tilgung vom Geschäftsbankkonto abgebucht. Bilden Sie den Buchungssatz.

6.3.3 Die Restschuld am Ende des 6. Jahres wird von „Ultimö“ vereinbarungsgemäß durch eine Sonderzahlung beglichen. Berechnen Sie die Höhe der Restschuld.

Aus der Kosten- und Leistungsrechnung liegt Ihnen folgender unvollständiger Betriebsabrechnungsbogen des Unternehmens „Ultimö“ als Tabellenblatt vor: **A7**

	A	B	C	D	E	F	G
1	<b>Betriebsabrechnungsbogen (BAB) für das 3. Quartal 2021 (Beträge in Euro)</b>						
2							
3	<b>Kostenarten</b>	<b>Verteilungsgrundlage</b>	<b>Summen</b>	<b>Material</b>	<b>Fertigung</b>	<b>Verwaltung</b>	<b>Vertrieb</b>
4	Hilfsstoffe	Belege	20.000,00	11.000,00	8.000,00	0,00	1.000,00
5	Betriebsstoffe	Verhältniszahl	10.000,00	2.800,00	4.800,00	800,00	1.600,00
6	Strom	kWh	30.000,00	3.500,00	10.000,00	8.000,00	8.500,00
7	Gehälter	Gehaltsliste	132.000,00	16.400,00	56.100,00	35.000,00	24.500,00
8	Heizkosten	?	48.000,00	7.600,00	15.600,00	13.400,00	11.400,00
9	Versicherungen	Verhältniszahl	15.000,00	?	?	?	?
...	...	...	...	...	...	...	...
15	kalk. Abschreibung	Wert der Anlagen	128.000,00	7.200,00	53.000,00	39.600,00	28.200,00
16	kalk. Unternehmerlohn	Prozent	24.000,00	2.500,00	6.500,00	8.500,00	6.500,00
17	<b>Summe</b>		<b>909.000,00</b>	<b>266.000,00</b>	<b>408.000,00</b>	<b>145.000,00</b>	<b>90.000,00</b>
18							
19				Fertigungs- material	Fertigungs- löhne	Herstellkosten des Umsatzes	
20	Zuschlagsgrundlage			?	340.000,00	1.339.000,00	
21	Zuschlagsatz				120%	?	

- 7.1 Die Kostenart „Versicherungen“ soll im Verhältnis 5:3:1:1 auf die Kostenstellen Material, Fertigung, Verwaltung und Vertrieb verteilt werden. Berechnen Sie die Kostenanteile für die vier Kostenstellen in Euro.
- 7.2 Berechnen Sie den gemeinsamen Zuschlagsatz für die Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkosten.
- 7.3 Ermitteln Sie rechnerisch die Höhe der Kosten für das Fertigungsmaterial. Es liegen keine Bestandsveränderungen vor.
- 7.4 Notieren Sie auf Ihrem Lösungsblatt jeweils unter Angabe des Kennbuchstabens die zutreffenden Fachbegriffe für die Textlücken A bis C.

Unter Gemeinkosten versteht man Kosten, die einem ... **A** ... nicht direkt zugeordnet werden können. Eine geeignete Verteilungsgrundlage bei der Zuweisung der Heizkosten ist die ... **B** ... der jeweiligen Kostenstelle.

Die kalkulatorischen Abschreibungen werden als Anderskosten bezeichnet. Der kalkulatorische Unternehmerlohn wird nicht in der Geschäftsbuchführung, sondern nur in der Kosten- und Leistungsrechnung erfasst, weshalb man diese Kosten auch ... **C** ... nennt.

- 7.5 Die Kosten für Telefon und Internet werden vom Geschäftsbankkonto abgebucht. Diese belaufen sich auf 140,00 € netto. Bilden Sie den Buchungssatz.

**A8** Uli Tischler führt zur Kontrolle der Forderungen seines Unternehmens „Ultimö“ eine tabellarische Übersicht:

Kunde	Rechnungsdatum	einwandfreie Forderung 2400 FO	zweifelhafte Forderung 2470 ZWFO
...	...	...	...
Hotel Chillout	07.06.2021	9.520,00 €	
Hotel Sonnenland	24.04.2021	14.280,00 €	
Strandlounge GmbH	18.05.2021		8.151,50 €
Sunset-Lodge	05.07.2021	5.188,40 €	
...	...	...	...

8.1 Am 30.07.2021 überprüft Uli Tischler die noch offenen Forderungen seines Unternehmens „Ultimö“. Bilden Sie die Buchungssätze zu dem vorliegenden Beleg (Auszug) und dem folgenden Geschäftsfall.

8.1.1



Inhaber: Uli Tischler  
 Registergericht: HRA 153257  
 Steuernummer: 323/377/83953  
 USt-IdNr.: DE 178543873  
 Tel.: 09072 32785  
 Fax: 09072 32785-2

Uli Tischler Möbel e.K., Am Holz 8, 89415 Lauingen

**Firma**  
 Hotel Chillout GmbH  
 Bodenseestraße 57  
 78462 Konstanz

Lauingen, 30.07.2021

## ZAHLUNGSERINNERUNG

Sehr geehrte Damen und Herren,

sicherlich ist es Ihrer Aufmerksamkeit entgangen,  
 unsere Rechnung über 9.520,00 €, fällig am 07.07.2021, zu begleichen.

**Wir stellen Ihnen deshalb folgende Gesamtforderung in Rechnung:**

Rechnungsbetrag vom 07.06.2021	9.520,00 €
+ Verzugszinsen	49,39 €
+ Kostenpauschale (Mahngebühren)	40,00 €
<b>= neue Gesamtforderung</b>	<b>9.609,39 €</b>

Alle Zahlungseingänge bis zum 30.07.2021 wurden berücksichtigt.

Sollte Ihre Zahlung inzwischen bei uns eingegangen sein, so bitten wir Sie,  
 dieses Schreiben als gegenstandslos zu betrachten.

Mit freundlichen Grüßen  
*Uli Tischler*

8.1.2 Der Kunde „Hotel Sonnenland“ hat trotz mehrmaliger Mahnung nicht gezahlt.

8.2 Uli Tischler liegt folgender Auszug aus der Tageszeitung vor:

**Insolvenzverfahren Bezirk OLG München**

5 IN 489/2021 Im Insolvenzverfahren über das Vermögen der Strandlounge GmbH, Kieserstraße 14, 80763 München, vertreten durch die Geschäftsführerin O. Mooser, findet mit der Genehmigung des Gerichts die Schlussverteilung statt. Es bestehen Forderungen in Höhe von insgesamt 55.335,00 €. Zur Verteilung verfügbar sind 22.134,00 €. [...]

8.2.1 Berechnen Sie die Insolvenzquote.

8.2.2 Auf dem Geschäftsbankkonto von „Ultimö“ gehen 3.260,60 € der zweifelhaften Forderung an „Strandlounge GmbH“ ein. Der Rest ist endgültig verloren. Bilden Sie den Buchungssatz.

8.3 Uli Tischler beabsichtigt sein Unternehmen „Ultimö“ künftig gegen das Ausfallrisiko bei Forderungen abzusichern. Er informiert sich dazu über das sogenannte Factoring.

8.3.1 Nennen Sie neben der Risikoabsicherung einen weiteren Vorteil des Factorings.

8.3.2 Nennen Sie einen Nachteil dieses Verfahrens.

8.4 Am 04.08.2021 geht auf dem Geschäftsbankkonto von „Ultimö“ fristgerecht die Zahlung vom Kunden „Sunset-Lodge“ ein. Bilden Sie den Buchungssatz.

# LÖSUNGEN MUSTER-AP 2

A 1 1.1

A	falsch	B	richtig	C	falsch	D	falsch	E	richtig
---	--------	---	---------	---	--------	---	--------	---	---------

5



<b>A</b>	Bei der Lieferbedingung „ab Werk“ trägt der Käufer die Kosten für den Versand. In der Eingangsrechnung ist zu erkennen, dass hierfür 0,00 € berechnet wurden. Die Ware wurde also „frei Haus“ geliefert.
<b>B</b>	Die Gewährung eines Zahlungsziels (hier: 19.02.2021) stellt einen Lieferantenkredit dar.
<b>C</b>	Das bei den Amtsgerichten geführte Handelsregister ist in zwei Abteilungen gegliedert. In Abteilung A sind Einzelunternehmen und Personengesellschaften eingetragen und in Abteilung B Kapitalgesellschaften.
<b>D</b>	Die Bezeichnung „rein netto“ bedeutet, dass der gesamte Rechnungsbetrag ohne Skontoabzug zu zahlen ist. Dies hat nichts mit der Umsatzsteuer zu tun.
<b>E</b>	Unternehmen, die Lieferungen und Leistungen innerhalb des Europäischen Binnenmarktes erbringen oder erhalten, benötigen für die Abwicklung eine Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (USt-IdNr.).

1.2 6020 AWH 5.850,00 €  
2600 VORST 1.111,50 € an 4400 VE 6.961,50 €

3



In der vorliegenden Abschlussprüfung sind Sie Mitarbeiter(in) des Unternehmens „Ultimö“. Da es sich um eine Eingangsrechnung eines Lieferers über Holzlasur an uns handelt, ist der Buchungssatz für den Zielkauf von Hilfsstoffen zu bilden. Dem Deckblatt kann unter „Werkstoffe“ entnommen werden, dass Holzlasur als Nebenbestandteil der Holzmöbel zu den Hilfsstoffen gehört.

1.3

Rechnungsbetrag	6.961,50 €	↓	117,00 €
- Bruttoskonto	139,23 €	↓	22,23 €
= Überweisungsbetrag		↓	
	6.822,27 €		

↗ :1,19  
↘

4400 VE 6.961,50 € an 2800 BK 6.822,27 €  
6022 NH 117,00 €  
2600 VORST 22,23 €

5



„Ultimö“ überweist laut Online-Banking die vorliegende Rechnung Nr. 43/21 am 28.01.2021 an den Lieferer. Gemäß Zahlungsbedingungen wird bis einschließlich 29.01.2021 ein Skontoabzug von 2% gewährt, weshalb hier der Skontobuchungssatz des Einkaufsbereichs zu bilden ist. Die Differenz zwischen Rechnungsbetrag und Überweisungsbetrag ergibt den Bruttoskonto.

1.4.1 Die optimale Bestellmenge ist diejenige Bestellmenge, bei der die Gesamtkosten bestehend aus Lagerhaltungskosten und Bestellkosten am niedrigsten sind.

2



Beispiele für Lagerhaltungskosten sind Lagermiete oder Kosten der Lagerverwaltung. Zu den Bestellkosten gehören z. B. Lieferung und Verpackung.

1.4.2 z. B.: Lieferzeit

1



Neben dem Preis und der Lieferzeit spielen bei der Bewertung von Angeboten auch Zuverlässigkeit, Service, Umweltschutz und Qualität eine wichtige Rolle.

16

2.1 Abschreibung pro Jahr in € = 24.000,00 : 5 = 4.800,00

$$\text{Kalkulatorische Zinsen pro Jahr in €} = \frac{24.000,00 \cdot 2,5}{100 \cdot 2} = 300,00$$

$$\text{Gewinn pro Jahr in €} = 0,14 \cdot 125.000 = 17.500,00$$

$$\text{Amortisationszeit in Jahren} = \frac{24.000,00 \text{ €}}{(4.800,00 + 300,00 + 17.500,00)} = 1,06$$

→ Uli Tischler sollte sich für Angebot B entscheiden, da hier die Amortisationszeit kürzer ist.



Die Amortisationszeit wird mit folgender Formel berechnet:

$$\text{Amortisationszeit in Jahren} = \frac{\text{Anschaffungskosten}}{\text{Abschreibung} + \text{kalkulatorische Zinsen} + \text{Gewinn}}$$

Die Anschaffungskosten sind im Angebot B gegeben. Abschreibungen, kalkulatorische Zinsen und Gewinn können mit folgenden Formeln rechnerisch ermittelt werden:

$$\text{Abschreibung pro Jahr in €} = \text{Anschaffungskosten} : \text{Nutzungsdauer}$$

$$\text{Kalk. Zinsen pro Jahr in €} = \frac{\text{Anschaffungskosten} \cdot \text{kalkulatorischer Zinssatz}}{100 \cdot 2}$$

$$\text{Gewinn pro Jahr in €} = \text{Produktionsmenge} \cdot \text{Gewinn pro Stück}$$

Das Angebot mit der kürzeren Amortisationszeit ist in der Regel vorzuziehen.

2.2 0700 MA                    24.000,00 €  
2600 VORST                4.560,00 €            an            4400 VE                    28.560,00 €



„Ultimö“ kauft eine Kantenanleimmaschine, weshalb hier das Konto 0700 MA im Soll gebucht wird. Der Kauf ist umsatzsteuerpflichtig. Da eine Eingangsrechnung vorliegt, wird diese mit dem Rechnungsbetrag im Konto 4400 VE im Haben erfasst.

2.3.1 AfA-Satz in % =  $\frac{100}{5} = 20$

→ Der Abschreibungssatz beträgt 20%.



Um den AfA-Satz (= Prozentsatz) zu berechnen, ist in die folgende Formel der entsprechenden Wert für die Nutzungsdauer einzusetzen:

$$\text{AfA-Satz in \%} = \frac{100}{\text{Nutzungsdauer}}$$

2.3.2 Abschreibungen werden als Kosten in die Verkaufspreise einkalkuliert ①. Über die Umsatzerlöse fließen dadurch flüssige Mittel wieder zurück zu „Ultimö“ ②. Diese können dann wieder für neue Investitionen verwendet werden ③.



Durch die Selbstfinanzierung über den Abschreibungskreislauf soll die betriebliche Leistungsherstellung durch die Sachanlagen sichergestellt werden (= Substanzerhaltung). Eine Kreditaufnahme (= Fremdfinanzierung) soll vermieden werden.

5

3

1

3

2.4.1 C

**i** Zu den sozialen Investitionszielen zählen unter anderem Sicherung von Arbeitsplätzen, Verringerung von Unfallgefahren und Verbesserung der Arbeitsbedingungen. Daneben gibt es noch ökonomische (beispielsweise Kennbuchstabe B) und ökologische (beispielsweise Kennbuchstabe A) Investitionsziele.

2.4.2 z. B.: Zwischen den Kennbuchstaben A und B herrscht ein Zielkonflikt, da die Vorauswahl nach umweltschonenden Herstellern eventuell günstigere Angebote außer Acht lässt.

**i** Bei einem Zielkonflikt stören bzw. behindern sich zwei Ziele gegenseitig oder schließen sich sogar aus. Zielharmonie hingegen liegt vor, wenn sich die Erreichung eines Ziels auch positiv auf ein anderes Ziel auswirkt. Dies kann bei den Kennbuchstaben C und D der Fall sein: Einfachere Bedienung und weniger Unfälle sind förderlich für einen effizienteren Produktionsablauf.

1

2

15

A3 3.1.1

A	steigern	B	Linien	C	niedrigen	D	Rendite	E	Lebensversicherungen (Pensionsfonds)
---	----------	---	--------	---	-----------	---	---------	---	--------------------------------------

5

<b>i</b>	<b>A</b>	Das Diagramm zeigt für die Jahre 2000 bis 2020 einen aufsteigenden Verlauf.
	<b>B</b>	Liniendiagramme dienen zur Darstellung einer zeitlichen Entwicklung.
	<b>C</b>	Seit März 2016 hat die Europäische Zentralbank den Leitzins auf 0% festgelegt.
	<b>D</b>	Aktien versprechen als Geldanlage vor allem langfristig einen guten Erfolg.
	<b>E</b>	Beispiele für Versicherungen als Geldanlage sind der Infografik zu entnehmen und werden beim Sternchen unten genannt.

3.1.2 2015  $5.362 \text{ Mrd. €} \triangleq 100\%$   $\xrightarrow{+ x\%}$  2020  $6.950 \text{ Mrd. €}$   
 $\quad \quad \quad + 1.588 \text{ Mrd. €}$

$5.362 \text{ Mrd. €} \triangleq 100\%$   
 $1.588 \text{ Mrd. €} \triangleq x\%$

$x = \frac{1.588 \cdot 100}{5.362} = 29,62 \rightarrow \text{Der Anstieg beträgt } 29,62\%.$

2

**i** Als Grundwert (100%) bei Vergleichen zwischen zwei Jahren wird stets der Wert für das Jahr herangezogen, das am längsten zurückliegt, hier 2015. Dieses Jahr war der Ausgangspunkt des Anstiegs, der z. B. mit dem Dreisatz in Prozent zu berechnen ist.

3.1.3 6.950 Mrd. €  $\hat{=}$  100 %  
 805 Mrd. €  $\hat{=}$  x %

$$x = \frac{805 \cdot 100}{6.950} = 11,58$$

→ Die Deutschen hatten 11,58% ihres privaten Geldvermögens im Jahr 2020 in Aktien angelegt.

**i** Bei dieser Anteilsrechnung stellt der Betrag für das gesamte Geldvermögen der Deutschen im Jahr 2020 den Grundwert (100%) dar. Mit dem gegebenen Betrag für die Geldanlage in Aktien aus dem rechten Diagramm erfolgt die rechnerische Ermittlung des Prozentsatzes mit dem Dreisatz.

3.2.1	Kurswert (150 · 58,80 €)	8.820,00 €	100 %
	+ Spesen	88,20 €	1 %
	<b>= Banklastschrift</b>	<b>8.908,20 €</b>	<b>101 %</b>

1500 WP                      8.908,20 €      an      2800 BK                      8.908,20 €

**i** Laut Angabe sind beim Kauf 1% Spesen vom Kurswert zu berücksichtigen. Dazu wird mit dem Schema der Kaufabrechnung zunächst der Kurswert der Aktien bestimmt (Stückzahl · Stückkurs). Zum Kurswert werden die Spesen addiert (Prozentrechnung) und es ergibt sich die Banklastschrift.

Durch den Aktienkauf erhöht sich der Bestand an Wertpapieren im aktiven Bestandskonto 1500 WP, das folglich im Soll gebucht wird. Die Banklastschrift ist im Konto 2800 BK im Haben zu erfassen. Anfallende Spesen werden nicht in einem eigenen Konto gebucht, sondern im Konto 1500 WP aktiviert.

3.2.2 Gesamtdividende in € = 150 · 1,50 = 225,00

2800 BK                      225,00 €      an      5780 DDE                      225,00 €

**i** Dividenden sind Erträge für „Ultimö“ und werden daher im Haben des Kontos 5780 DDE erfasst. Die Bankgutschrift erfolgt im Soll.

4.1.1 Die Auslastung des Typs „LUX“ liegt bei 100%.

**i** Die Auslastung beschreibt das Verhältnis der tatsächlich produzierten Menge zur maximal möglichen Menge (Kapazität). In den Zellen C3 und C4 sieht man ohne Berechnung, dass bei Typ „LUX“ die Kapazität von 300 Stück mit einer Produktion von 300 Stück voll (zu 100%) ausgelastet ist.

4.1.2 Der Auftrag kann nicht angenommen werden, da keine freie Kapazität vorhanden ist.

**i** Allgemein müssen zwei Bedingungen für das Annehmen eines Zusatzauftrages überprüft werden. Zum einen müssen freie Kapazitäten vorhanden sein. Zum anderen kann das Betriebsergebnis nur dann verbessert werden, wenn der Netoverkaufspreis je Stück höher ist als die variablen Kosten je Stück.

1

4

3

15

1 A4

2

4.2.1	Nettoverkaufserlöse alt	480,00 €	↓	100 %
	- Preisnachlass	120,00 €	↑	
	= Nettoverkaufserlöse neu	360,00 €		

$$\text{Preisnachlass in \%} = \frac{120,00 \cdot 100}{480,00} = 25,00$$

→ „Ultimö“ räumt dem Onlinehändler einen Preisnachlass von 25% ein.

2

**i** Als Grundwert (100%) bei Vergleichen zwischen zwei Zeitpunkten wird stets der Wert für denjenigen herangezogen, der am längsten zurückliegt, hier der alte (ursprüngliche) Nettoverkaufspreis. Durch Differenzrechnung wird der Preisnachlass in Euro ermittelt. Die Berechnung der Einsparung erfolgt mit dem Dreisatz.

4.2.2	Nettoverkaufserlöse	360,00 €
	- variable Kosten/Stück	125,00 €
	= Deckungsbeitrag/Stück	235,00 €

$$\text{Deckungsbeitrag für 200 Stück in €} = 200 \cdot 235,00 = 47.000,00$$

→ Der Gewinn des Zusatzauftrags liegt bei 47.000,00 €.

2

**i** Da die Fixkosten bereits gedeckt sind, entsteht durch jedes verkaufte Produkt des Zusatzauftrags ein zusätzlicher Gewinn in Höhe des Deckungsbeitrags/Stück. Hier muss mit dem neuen Nettoverkaufspreis in Höhe von 360,00 € gerechnet werden. Die variablen Kosten sind aus der Zelle B7 abzulesen.

4.3.1 z. B.: geringere Fertigungsqualität als in Deutschland

1

**i** Auch aus Gründen der Nachhaltigkeit ist eine Produktion in Billiglohnländern abzulehnen.

4.3.2	6770 RBK	420,00 €			
	2600 VORST	79,80 €	an	4400 VE	499,80 €

3

**i** Es werden Beratungskosten in Rechnung gestellt, die mit ihrem Nettobetrag als Aufwand im Soll des Kontos 6770 RBK gebucht werden. Dienstleistungen sind umsatzsteuerpflichtig. Da eine Eingangsrechnung vorliegt, wird diese im Konto 4400 VE im Haben erfasst.

4.4 Eigenfertigung 700 Stück:

	Fertigungsmaterial/Stück	0,80 €
	+ Fertigungslöhne/Stück	1,10 €
	= variable Kosten/Stück	1,90 €
	variable Kosten (700 Stück)	1.330,00 €
	+ fixe Kosten	2.500,00 €
	= <b>Gesamtkosten</b>	<b>3.830,00 €</b>

→ Uli Tischler sollte sich für Fremdbezug entscheiden, da dieser deutlich günstiger ist.

4

**i** Für die Entscheidung sind sowohl für Eigenfertigung als auch für Fremdbezug jeweils die Gesamtkosten zu ermitteln:

Eigenfertigung	Fremdbezug
$\begin{array}{l} \text{gesamte variable Kosten} \\ + \text{ fixe Kosten} \\ \hline = \text{ Gesamtkosten} \end{array}$	$\text{Gesamtkosten in €} = \text{Stückzahl} \cdot \text{Einstandspreis pro Stück}$

Variable Kosten fallen für das Fertigungsmaterial und die Fertigungslöhne an.

Für den Fremdbezug sind die Gesamtkosten in Höhe von 2.100,00 € (Einstandspreis gesamt) bei dieser Aufgabe bereits gegeben.

Alternativ lässt sich die Aufgabe durch Berechnung der kritischen Menge lösen. In diesem Fall lässt sich feststellen, dass Eigenfertigung erst ab mindestens 2273 Stück vorteilhaft ist.

Die Entscheidung ist nach der Rechnung kurz zu begründen.

15

5.1 z. B.: Holzleim ist wegen Überlagerung unbrauchbar geworden.

1 A5

**i** Ursachen für Inventurdifferenzen können auch Diebstahl, Schwund oder Bruch sein.

5.2.1 6010 AWF 4.600,00 € an 6011 BZKF 4.600,00 €

2

**i** Unterkonten werden über ihre Hauptkonten abgeschlossen. Bezugskosten erhöhen dabei im Hauptkonto die Aufwendungen im Soll (Aufwandskonto an Bezugskostenkonto). Nachlässe verringern hingegen die Aufwendungen des Hauptkontos im Haben (Nachlasskonto an Aufwandskonto).

5.2.2 01.11.21 31.12.21 31.10.22

2 Monate	10 Monate
3.500,00 €	17.500,00 €

5400 EMP 17.500,00 € an 4900 PRA 17.500,00 €

3

**i** Da die Gutschrift der Miete bereits im November, also im Voraus, auf dem Konto 5400 EMP erfolgte, liegt nun am 31.12.2021 der Fall Passive Rechnungsabgrenzung vor. Der abzugrenzende Betrag bezieht sich immer auf das nächste Jahr (hier: 10 Monate).

5.3 8020 GUV 6.675,00 € an 7510 ZAW 6.675,00 €

2

**i** Alle Erfolgskonten werden über das Konto 8020 GUV abgeschlossen. Bei Aufwendungen lautet der Buchungssatz immer 8020 GUV an Aufwandskonto.

5.4 6540 ABGWG 1.920,00 € an 0890 GWG 1.920,00 €

2

**i** Geringwertige Wirtschaftsgüter sind zum 31.12. grundsätzlich in voller Höhe abzuschreiben. Dies erfolgt unabhängig vom Anschaffungsmonat.

5.5.1 Barliquidität in % =  $\frac{345.000,00 \cdot 100}{450.000,00} = 76,67$

→ Die Barliquidität beträgt 76,67 %.

**i** Um die Barliquidität zu berechnen, sind in die folgende Formel die entsprechenden Werte einzusetzen:

$$\text{Barliquidität in \%} = \frac{\text{flüssige Mittel} \cdot 100}{\text{kurzfristiges Fremdkapital}}$$

Sie sollte einen Wert von 20% aufweisen.

5.5.2 Zeitvergleich / interner Vergleich

**i** Mit dem internen Vergleich (Zeitvergleich) kann die Entwicklung im eigenen Unternehmen analysiert werden. Der Vergleich mit Kennzahlen aus anderen Unternehmen wird hingegen Betriebsvergleich oder externer Vergleich genannt.

5.5.3 z. B.: Flüssige Mittel sollten beispielsweise in neue Anlagen investiert oder zur Rückzahlung von Krediten genutzt werden.

**i** Eine hohe Barliquidität bietet zwar Sicherheit, birgt aber auch die Gefahr, dass flüssige Mittel ungenutzt brach liegen („totes Kapital“) und wirtschaftlicher hätten eingesetzt werden können.

5.5.4	<b>Eigenkapital (Anfangsbestand)</b>	↑	1.082.000,00 €
	– Privatentnahmen		84.200,00 €
	+ Jahresüberschuss		354.700,00 €
	= Eigenkapital (Schlussbestand)		1.352.500,00 €

Eigenkapitalrentabilität in % =  $\frac{354.700,00 \cdot 100}{1.082.000,00} = 32,78$

→ Die Eigenkapitalrentabilität beträgt 32,78 %.

**i** Zunächst muss mit dem bekannten Schema durch Rückwärtsrechnung der Anfangsbestand des Eigenkapitals ermittelt werden. Um die Eigenkapitalrentabilität zu berechnen, sind die Werte in die folgende Formel einzusetzen:

$$\text{Eigenkapitalrentabilität in \%} = \frac{\text{Gewinn (Jahresüberschuss)} \cdot 100}{\text{Eigenkapital (Anfangsbestand)}}$$

Die Zielvorgabe liegt in Deutschland bei 10% bis 20%.

5.5.5 z. B.:

- Abdeckung eines angemessenen Unternehmerlohns
- Abdeckung des unternehmerischen Risikos

**i** Der Unternehmerlohn wird auch als kalkulatorischer Unternehmerlohn bezeichnet, da dem Unternehmer kein Gehalt gezahlt wird. Der Unternehmerlohn wird als fiktiver Geldbetrag für die Führungstätigkeit als kalkulatorische Kosten in der Kostenrechnung eingerechnet. Der Unternehmer muss zudem für die Übernahme des unternehmerischen Risikos eine im Vergleich zu sicheren Geldanlage-möglichkeiten deutlich höhere Vergütung (Risikoprämie) erhalten. Außerdem ist die Eigenkapitalverzinsung zu berücksichtigen.

1

1

2

3

2

6.1.1	Kreditbetrag	150.000,00 €	100,00 %
	- Disagio	2.775,00 €	1,85 %
	<b>= Auszahlungsbetrag</b>	<b>147.225,00 €</b>	<b>98,15 %</b>

2

**i** Ein Disagio ist ein Abschlag, der bei der Kreditauszahlung vom Kreditbetrag abgezogen wird. Der Auszahlungsbetrag ist daher geringer als der Kreditbetrag. Ausgehend vom Kreditbetrag als Grundwert kann mithilfe des Dreisatzes zunächst das Disagio und dann der Auszahlungsbetrag berechnet werden.

6.1.2	2800 BK	147.225,00 €			
	7510 ZAW	2.775,00 €	an	4250 LBKV	150.000,00 €

3

**i** Die Gutschrift des Kredits erfolgt auf dem Konto 2800 BK. Das Disagio stellt einen vorweggenommenen Zins dar und wird im Konto 7510 ZAW als Zinsaufwand ebenso im Soll gebucht. Da die Laufzeit des Kredits länger als 1 Jahr (hier 6 Jahre) beträgt, erfolgt die Buchung im Konto 4250 LBKV auf der Habenseite.

## 6.1.3 B

1

**i** Durch ein Disagio als vorausbezahlter Zins kann ein niedrigerer Nominalzinssatz für das Darlehen vereinbart werden. Dadurch sind die regelmäßigen Zinsbelastungen bei den Ratenzahlungen niedriger.

6.2	① Zinsen	14.745,27 €
	+ Disagio	2.775,00 €
	<b>= tatsächliche Kreditkosten</b>	<b>17.520,27 €</b>

$$\textcircled{2} \text{ Effektiver Zinssatz in \%} = \frac{17.520,27 \cdot 100 \cdot 1}{147.225,00 \cdot 6} = 1,98$$

→ Die effektive Verzinsung von 1,98% bei der Schwabenbank ist geringer als bei der Trabobank.

3

**i** Die Berechnung des effektiven Zinssatzes erfolgt in zwei Schritten:

**① Berechnung der tatsächlichen Kreditkosten**

Der effektive Zinssatz berücksichtigt alle Kreditkosten. Daher werden zuerst die anfallenden Zinsen (siehe Angabe) und das Disagio (siehe Lösung 6.1.1) addiert.

**② Berechnung des effektiven Zinssatzes**

In die umgestellte Zinsformel werden die entsprechenden Werte eingesetzt:

$$\text{Effektiver Zinssatz in \%} = \frac{\text{tatsächliche Kreditkosten} \cdot 100 \cdot 360}{\text{Auszahlungsbetrag} \cdot \text{Kreditlaufzeit}}$$

6.3.1 Es handelt sich um ein Annuitätendarlehen, da die jährliche Gesamtzahlung (Annuität) über die Jahre hinweg gleich hoch ist.

2

**i** Eine andere Art des Darlehens wäre das Abzahlungsdarlehen. Bei dieser Form ist der Tilgungsbetrag konstant. Zinsen und Gesamtzahlung nehmen dabei mit der Zeit ab.

6.3.2	4250 LBKV	20.000,00 €			
	7510 ZAW	3.750,00 €	an	2800 BK	23.750,00 €

3

**i** Die Tilgung (Rückzahlung) des Darlehens wird im passiven Bestandskonto 4250 LBKV im Soll gebucht. Die fälligen Zinsen für das Darlehen werden als Aufwand im Konto 7510 ZAW im Soll erfasst. Die Tilgung und die Zinsen führen zu einer Buchung im aktiven Bestandskonto 2800 BK im Haben (= Minderung).

<b>6.3.3</b>	Restschuld 5. Jahr	44.873,43 €
	– Tilgung	22.628,16 €
	<b>= Restschuld 6. Jahr</b>	<b>22.245,27 €</b>

1

**i** Die Restschuld vermindert sich in jedem Jahr um den Betrag der Tilgung. Für das 6. Jahr wird von der Restschuld am Ende des 5. Jahres ausgegangen. Die Tilgung im 6. Jahr kann der Tabelle entnommen werden.

15

**A7 7.1** Summe der Verhältniszahlen  $5 + 3 + 1 + 1 = 10$

Kostenstelle I Material:  $\frac{5}{10} \cdot 15.000,00 \text{ €} = 7.500,00 \text{ €}$

Kostenstelle II Fertigung:  $\frac{3}{10} \cdot 15.000,00 \text{ €} = 4.500,00 \text{ €}$

Kostenstellen III Verwaltung und IV Vertrieb je:  $\frac{1}{10} \cdot 15.000,00 \text{ €} = 1.500,00 \text{ €}$

4

**i** Bei der Aufteilung ist gemäß den Verhältniszahlen der jeweilige Anteil zu berechnen. In den jeweiligen Kostenstellen sind das somit:

Material:  $\frac{5}{10}$  Fertigung:  $\frac{3}{10}$  Verwaltung:  $\frac{1}{10}$  Vertrieb:  $\frac{1}{10}$  von 15.000,00 €

**7.2**  $\text{VwGK-/VtGK-Zuschlagssatz in \%} = \frac{(145.000,00 + 90.000,00) \cdot 100}{1.339.000,00} = 17,55$

→ Der VwGK-/VtGK-Zuschlagssatz beträgt 17,55%.

2

**i** Die Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkosten haben beide die Herstellkosten des Umsatzes (Zelle F/G 20) als Zuschlagsgrundlage. Daher kann für beide ein gemeinsamer Zuschlagssatz berechnet werden. Die beiden Beträge in Zelle F17 und G17 ergeben zusammen die gesamten Gemeinkosten im Verwaltungs- und Vertriebsbereich.

<b>7.3</b>	<b>Fertigungsmaterial</b>	<b>325.000,00 €</b>	<b>④</b>	
	+ Materialgemeinkosten	266.000,00 €		
	<b>= Materialkosten</b>			<b>591.000,00 €</b> <b>③</b>
	Fertigungslöhne	340.000,00 €		
	+ Fertigungsgemeinkosten	408.000,00 €	<b>②</b>	
	<b>= Fertigungskosten</b>			<b>748.000,00 €</b>
	<b>= Herstellkosten der Erzeugung</b>			<b>1.339.000,00 €</b> <b>①</b>
	– Bestandsmehrung FE			0,00 €
	<b>= Herstellkosten des Umsatzes</b>			<b>1.339.000,00 €</b>

3



8.2.1 Insolvenzquote in % =  $\frac{22.134,00 \cdot 100}{55.335,00} = 40,00$

→ Die Insolvenzquote beträgt 40%.

**i** Die Insolvenzquote beschreibt den Anteil der offenen Forderungen, der noch ausbezahlt werden kann, in Prozent. Die Formel zur Berechnung lautet:

$$\text{Insolvenzquote in \%} = \frac{\text{Insolvenzmasse} \cdot 100}{\text{Insolvenzforderungen}}$$

8.2.2	Bruttoforderung	8.151,50 €	
	- Zahlungseingang	3.260,60 €	
	= Bruttoausfall	4.890,90 €	119 %
	- Umsatzsteuer	780,90 €	19 %
	= <b>Nettoausfall</b>	<b>4.110,00 €</b>	<b>100 %</b>

2800 BK	3.260,60 €		
6950 ABFO	4.110,00 €		
4800 UST	780,90 €	an	2470 ZWFO 8.151,50 €

**i** Da sich der geschuldete Betrag im Konto 2470 ZWFO (8.151,50 €) und die Bankgutschrift zu dieser Forderung (3.260,60 €) unterscheiden, liegt ein teilweiser Ausfall einer Forderung vor.

Mit einer Nebenrechnung wird der Nettoausfall bestimmt, wobei zunächst der Zahlungseingang zu berücksichtigen ist.

Die Gutschrift auf dem Geschäftsbankkonto wird im Soll des Kontos 2800 BK erfasst. Der Forderungsausfall (Nettoausfall) wird direkt abgeschrieben und im Konto 6950 ABFO auf der Sollseite gebucht. Die nicht erhaltene Umsatzsteuer muss auch nicht an das Finanzamt abgeführt werden und wird auf der Sollseite mit dem entsprechenden Betrag korrigiert.

8.3.1 z. B.: Weitere Vorteile wären z. B. die kurzfristige Finanzierungsmöglichkeit oder die Übernahme des Mahnwesens durch den Factor. 1

**i** Unter Factoring versteht man den Verkauf von Forderungen vor ihrer Fälligkeit an ein Finanzierungsinstitut (Factor).

8.3.2 z. B.: Der Factor verlangt für die Finanzdienstleistung hohe Gebühren. 1

**i** Factoring ist daher nicht immer vorteilhaft. Es bietet sich z. B. an, wenn sehr schnell liquide Mittel benötigt werden.

Weitere Nachteile des Factorings wären eine eventuelle Belastung der Kundenbeziehung oder dass es nicht für jede Wirtschaftsbranche geeignet ist (vor allem Dienstleistungsbranche).

8.4 2800 BK 5.188,40 € an 2400 FO 5.188,40 € 2

**i** Laut der tabellarischen Übersicht ist die Forderung an den Kunden „Sunset-Lodge“ eine einwandfreie Forderung im Konto 2400 FO. Die Gutschrift auf dem Geschäftsbankkonto wird im Soll des Kontos 2800 BK erfasst und gleichzeitig wird die Forderung im Haben des Kontos 2400 FO ausgebucht.

# MUSTER-ABSCHLUSSPRÜFUNG 3

## für den LehrplanPLUS

Als Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter im Unternehmen „Carry e. Kfr.“, kurz „Carry“, bearbeiten Sie verschiedene betriebswirtschaftliche Aufgaben.

<b>Carry</b> - leicht zu tragen -	<b>Carry e. Kfr.</b> An der Maas 33 63768 Hösbach
<b>Inhaberin:</b>	Carmen Ryan
<b>Rechtsform:</b>	Einzelunternehmen
<b>Geschäftsjahr:</b>	1. Januar bis 31. Dezember 2021
<b>Zweck des Unternehmens:</b>	Hauptwerk Hösbach: Fertigung von Business-Rucksäcken Zweigwerk Schweinfurt: Fertigung von Turnbeuteln
<b>Unternehmensphilosophie:</b>	Trendige und funktionale Rucksäcke für Beruf und Schule

<b>Werkstoffe:</b>
<b>Rohstoffe</b> Nylongewebe, Polyestergewebe, Leder, ...
<b>Fremdbauteile</b> Reißverschlüsse, Klippverschlüsse, ...
<b>Hilfsstoffe</b> Fäden, Textilkleber, ...
<b>Betriebsstoffe</b> Strom, Schmieröl, ...



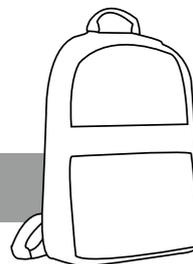
Formale Vorgaben:

- Bei Buchungssätzen sind stets Kontennummern, Kontennamen (abgekürzt möglich) und Beträge anzugeben.
- Bei Berechnungen sind jeweils alle notwendigen Lösungsschritte und Nebenrechnungen darzustellen.
- Alle Ergebnisse sind in der Regel auf zwei Nachkommastellen gerundet anzugeben.
- Soweit nicht anders vermerkt, gilt ein Umsatzsteuersatz von 19%.

## A1 Bearbeiten Sie zu nachstehendem Beleg die folgenden Aufgaben:

# Carry

- leicht zu tragen -



Carry e.Kfr., An der Maas 3, 63768 Hösbach

**Firma**  
Business-World GmbH  
Am Römer 1a  
60313 Frankfurt

Inhaberin: Carmen Ryan  
Registergericht: Aschaffenburg HRA 66  
Steuernummer: 107/110/310831  
USt-IdNr.: DE 002 032 008

Tel.: +49 06021 08377997  
Fax: +49 06021 0949188

## Rechnung Nr. 130770/21

Hösbach, 11.01.2021

(Bei Zahlung bitte angeben!)

Ihr Auftrag vom: 09.01.2021

Auftrags-Nr.: 21/21

Kunden-Nr.: 171069

Am 10.01.2021 lieferten wir Ihnen frei Haus:

Pos.	Menge	Art.-Nr.	Artikel	Einzelpreis (EUR)	Gesamtpreis (EUR)
1	80	684259	Business-Rucksack „trendy“	75,00	6.000,00
2	100	635795	Business-Rucksack „basic“	44,00	4.400,00
<b>Warenwert</b>			<b>USt 19%</b>	<b>Rechnungsbetrag</b>	
10.400,00 €			1.976,00 €	12.376,00 €	

2% Skonto bei Zahlung bis zum 19.01.2021

Zahlung fällig „rein netto“ am 10.02.2021

**Die Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung Eigentum von Carry e. Kfr.  
Vielen Dank für Ihren Auftrag.**

Bankverbindung: Main-Bank Aschaffenburg  
IBAN: DE73 7451 0000 0001 2612 14 • BIC: MABAASC1HOE

- 1.1 Geben Sie auf Ihrem Lösungsblatt jeweils unter Angabe des Kennbuchstabens die zutreffenden Fachbegriffe für die Textlücken A bis C an.

Carmen Ryan haftet als Einzelunternehmerin im Gegensatz zu ihrem Kunden Business-World GmbH auch mit ihrem ... **A** ... „Carry“ bietet dem Kunden die Möglichkeit, das gewährte ... **B** ... von 30 Tagen voll auszuschöpfen. In diesem Fall ist der volle Rechnungsbetrag ohne Abzug zu zahlen, was durch den Vermerk ... **C** ... zum Ausdruck kommt.

- 1.2 Bilden Sie den Buchungssatz zu nebenstehendem Beleg.
- 1.3 „Carry“ hat versehentlich statt Business-Rucksäcke „basic“ das Modell „school“ geliefert. Der Kunde Business-World sendet sie an „Carry“ zurück. Bilden Sie den Buchungssatz für die Gutschrift.
- 1.4 Für die Rechnung Nr. 130770/21 geht am 18.01.2021 eine Zahlung in Höhe 6.997,20 € auf dem Geschäftsbankkonto von „Carry“ ein. Bilden Sie den Buchungssatz.
- 1.5 Die rechtlichen Regelungen für Kaufverträge sind im Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) festgelegt. Bearbeiten Sie folgende Aufgaben unter Verwendung von Fachbegriffen aus dem Gesetz:

#### **§ 433 (1) BGB: Vertragstypische Pflichten beim Kaufvertrag**

(1) Durch den Kaufvertrag wird der Verkäufer einer Sache verpflichtet, dem Käufer die Sache zu übergeben und das Eigentum an der Sache zu verschaffen. Der Verkäufer hat dem Käufer die Sache frei von Sach- und Rechtsmängeln zu verschaffen. (...)

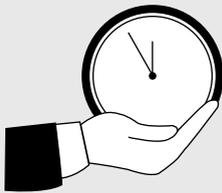
#### **§ 437 BGB: Rechte des Käufers bei Mängeln**

Ist die Sache mangelhaft, kann der Käufer, (...)

1. (...) Nacherfüllung verlangen,
2. (...) von dem Vertrag zurücktreten oder (...) den Kaufpreis mindern und
3. (...) Schadensersatz oder (...) Ersatz vergeblicher Aufwendungen verlangen.

- 1.5.1 Nennen Sie eine der Pflichten, die „Carry“ als Verkäufer aus einem Kaufvertrag entsteht.
- 1.5.2 Die „Business-World GmbH“ verlangt die Lieferung der Business-Rucksäcke „basic“, wie ursprünglich bestellt. Geben Sie an, von welchem Recht die „Business-World GmbH“ Gebrauch macht.
- 1.6 Das Unternehmen „Carry“ möchte die Absatzzahlen für Rucksäcke weiter steigern. Beschreiben Sie eine konkrete Maßnahme, wie „Carry“ Sales Promotion betreiben könnte.

A2 Aufgrund der guten Auftragslage im Sommer benötigt „Carry“ kurzfristig zusätzliche Mitarbeiter. Hierzu entdeckt Carmen Ryan einen Artikel in einer Fachzeitschrift:



### Leiharbeitsbranche in Deutschland rückläufig

Die Zahl der Leiharbeiter in Deutschland ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunken. 896 000 zählte die Bundesagentur für Arbeit zur Mitte des Jahres 2019, was einen Anteil von 1,98 % an den gesamten Erwerbstätigen ausmacht. Der Rückgang beruht auf zwei Entwicklungen: Zum einen hatten die gesetzlichen Regelungen den Einsatz von Leiharbeitern verringert, zum anderen werde die Entwicklung durch eine abgeschwächte konjunkturelle Dynamik verstärkt.

Unter Leiharbeit versteht man das befristete Entleihen von Arbeitnehmern von einer Leiharbeitsfirma an ein externes Unternehmen. Hierfür wird ein Stundensatz für die Leiharbeiter vertraglich vereinbart. Dieser muss vom entleihenden Unternehmen an die Leiharbeitsfirma abgeführt werden. Vor allem für Unternehmen mit saisonalen Betriebsschwankungen ist Leiharbeit interessant, um Nachfragespitzen durch eine höhere Produktion auffangen zu können.

Als Nachteile sehen Kritiker eine geringere Bezahlung der Leiharbeiter und einen hohen Konkurrenzdruck zwischen Leiharbeitern und Stammpersonal. Darüber hinaus haben Leiharbeiter meist wegen der kürzeren Beschäftigungszeit keine so enge Bindung an das Unternehmen, in dem sie gerade tätig sind. Dies kann zu einer Verschlechterung des Unternehmensimages führen.

- 2.1 Bearbeiten Sie zur Infografik und dem Text folgende Aufgaben.
- 2.1.1 Geben Sie auf Ihrem Lösungsblatt unter Angabe des Kennbuchstabens an, ob die Aussagen A bis C richtig oder falsch sind.

<b>A</b>	Die Veränderung der Anzahl der Leiharbeiter wird als Säulendiagramm dargestellt.
<b>B</b>	Nach der Neueinführung der Überlassungshöchstdauer im Jahr 2017 sank die Anzahl der Leiharbeiter auf ca. 900 Millionen Personen.
<b>C</b>	Unternehmen, die Leiharbeiter vorübergehend beschäftigen, zahlen den vereinbarten Stundensatz direkt an den Leiharbeiter aus.

- 2.1.2 Berechnen Sie, um wie viel Prozent die Anzahl der Leiharbeiter von 2017 bis 2019 gesunken ist.
- 2.1.3 Berechnen Sie die Anzahl der gesamten Erwerbstätigen in Deutschland im Jahr 2019.
- 2.1.4 Carmen Ryan überlegt, ob sie auch in ihrem Unternehmen Leiharbeiter beschäftigen soll. Nennen Sie einen Grund, weshalb Leiharbeit von Vorteil sein könnte.
- 2.1.5 Viele Unternehmen entscheiden sich gegen die Einstellung von Leiharbeitern. Begründen Sie diese Vorgehensweise.
- 2.2 Für das Stammpersonal liegt für den Monat April im Unternehmen „Carry“ folgender Auszug aus dem Lohn-/Gehaltsjournal vor:

<p><b>Lohn-/Gehaltsjournal</b>                  Monat April 2021                  Währung: Euro</p>		<p><b>Carry</b>                  - leicht zu tragen -</p> 			
Name	Brutto	Steuern	Soz. Vers. AN	Soz. Vers. AG	Netto
...	...	...	...	...	...
SUMME	44.850,00	7.624,50	8.712,12	8.712,12	28.513,38

Bilden Sie die Buchungssätze für die Erfassung des Personalaufwands laut vorliegender Summenzeile, wenn die Auszahlung per Banküberweisung erfolgt.

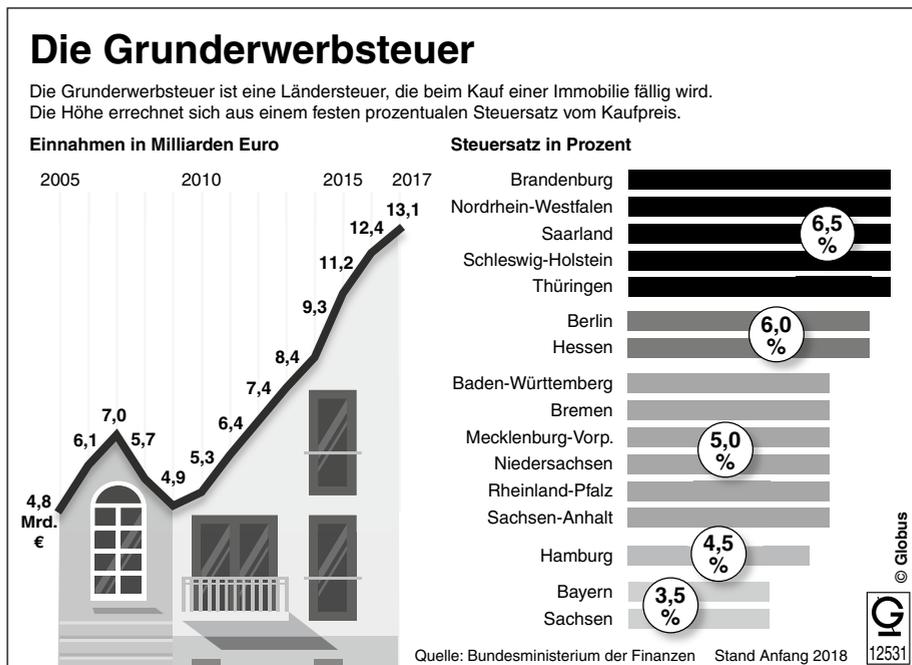
- 2.3 Neben der Zeitarbeit gibt es weitere atypische Arbeitsformen im Unternehmen „Carry“. Ordnen Sie unter Angabe der Kennbuchstaben A und B den beiden Mitarbeitern die entsprechende Arbeitsform zu.

<b>A</b>	Die Mitarbeiterin Frau Müller hat ihre Wochenarbeitszeit reduziert.
<b>B</b>	Herr Mayer, ein Student, hat einen 450-Euro-Job im Unternehmen „Carry“.

**A3** Carmen Ryan plant aufgrund der langfristig guten Auftragslage, die Produktionskapazität auszuweiten. Hierfür soll das Unternehmen erweitert werden.

3.1 „Carry“ erwirbt ein Grundstück mit Lagerhalle im Aschaffener Umland zu einem Kaufpreis von 240.000,00 €. Auf das Grundstück entfallen davon 180.000,00 €.

In diesem Zusammenhang betrachtet Carmen Ryan folgende Infografik:



Berechnen Sie die Höhe der zu entrichtenden Grunderwerbsteuer für das erworbene Grundstück und die Lagerhalle.

- 3.2 Für den Kauf sind neben der Grunderwerbsteuer noch Notariatskosten in Höhe von 1.600,00 € netto zu berücksichtigen. Bilden Sie den Buchungssatz.
- 3.3 Geben Sie an, wie sich die Grunderwerbsteuer auf den Unternehmenserfolg auswirkt.
- 3.4 Neben Grunderwerbsteuer und Notariatskosten fallen für den Immobilienkauf noch weitere Anschaffungsnebenkosten an. Nennen Sie zwei Beispiele.
- 3.5 Carmen Ryan sieht in der Investition in die Immobilie auch eine Möglichkeit der Vermögensanlage.
- 3.5.1 Beschreiben Sie einen Vorteil der Geldanlage in Immobilien.
- 3.5.2 Beurteilen Sie folgende Aussage:  
*„Bei der Entscheidung für eine Immobilie gibt es wenig Spielraum für andere Geldanlagemöglichkeiten.“*

Zur Ermittlung der Selbstkosten für das neue Business-Rucksackmodell „I-Carrier“ im Rahmen der Kostenträgerstückrechnung liegt folgendes Tabellenblatt vor:

	A	B	C	D
<b>1</b>	<b>Kostenträgerstückrechnung Business-Rucksack „I-Carrier“</b>			
<b>2</b>	Materialkosten	23,80 €		
<b>3</b>	Fertigungslöhne	11,60 €		
<b>4</b>	Fertigungsgemeinkosten	16,24 €		
<b>5</b>	Sondereinzelkosten	1,40 €		
<b>6</b>	<b>Herstellkosten</b>	53,04 €		
<b>7</b>	Verwaltungsgemeinkosten	7,96 €	15%	
<b>8</b>	Vertriebsgemeinkosten	5,30 €	10%	
<b>9</b>	<b>Selbstkosten</b>	66,30 €		

- 4.1 Ermitteln Sie rechnerisch den Zuschlagssatz für die Fertigungsgemeinkosten (Zelle C4).
- 4.2 Der Produktlebenszyklus beschreibt, wie sich der Absatz oder Umsatz eines Produkts am Markt im Lauf der Zeit verändert.
  - 4.2.1 Ordnen Sie das Rucksackmodell „I-Carrier“ in die richtige Phase des Produktlebenszyklus ein.
  - 4.2.2 Geben Sie zwei Kennzeichen dieser Phase an.
- 4.3 Berechnen Sie die Höhe des tatsächlichen Rohstoffverbrauchs (Fertigungsmaterial) für die Produktion eines Rucksacks „I-Carrier“ in Euro, wenn der Materialgemeinkostenzuschlagssatz 40 % beträgt.
- 4.4 „Carry“ bietet dem langjährigen Kunden „Rolf Benz e. K.“ einen Rucksack „I-Carrier“ zu einem Listenverkaufspreis von 76,77 € an. Berechnen Sie, wie viel Rabatt in Euro und Prozent dem Kunden eingeräumt wird, wenn „Carry“ bei Selbstkosten von 66,30 € mit einem Gewinn von 10 % kalkuliert.
- 4.5 Zur Präsentation seiner Produkte lässt „Carry“ Werbeflyer drucken. Die Rechnung der Druckerei über 1.200,00 € netto geht ein. Bilden Sie den Buchungssatz.
- 4.6 Zur Vollkostenrechnung liegen Ihnen fünf Aussagen vor. Geben Sie auf Ihrem Lösungsblatt jeweils unter Angabe des Kennbuchstabens an, ob die Aussagen A bis E richtig oder falsch sind.

<b>A</b>	Einzelkosten werden auf die Kostenstellen des Fertigungsunternehmens gemäß dem Kostenverursachungsprinzip verteilt.
<b>B</b>	Lizenzgebühren zählen zu den Sondereinzelkosten.
<b>C</b>	Die Kostenträgerzeitrechnung weist die Kosten für die gesamte Abrechnungsperiode aus.
<b>D</b>	Die Zuschlagsgrundlage für die Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkosten sind die Selbstkosten.
<b>E</b>	Die Vollkostenrechnung orientiert sich am Preis, der am Markt erzielt werden kann.

**A5** „Carry“ bezieht zur Fertigung der Rucksäcke verschiedene Werkstoffe.

5.1 Ihnen liegen folgende Informationen aus zwei Angeboten vor:

**„Zipper – B. Roth“, Hösbach**  
**Für 400 Stück Reißverschlüsse „Extra“:**  
 Listenpreis gesamt 600,00 €  
 Transportkosten bis 500 Stück pauschal 5,00 €  
 Bei Abnahme ab einer Stückzahl von 250 Stück gewähren wir 10% Rabatt und 2% Skonto bei Zahlung innerhalb von 8 Tagen.  
**Wir würden uns freuen, Sie erneut von unserer Qualität überzeugen zu können.**

**„Stil & Stoff“, Berlin**  
**Für 400 Stück Reißverschlüsse „Close-Up“:**  
 • Lieferung „frei Haus“  
 • Lieferung innerhalb von 24 Stunden  
 • **1 Jahr Garantieverlängerung:** Zusätzlich zur gesetzlichen Gewährleistungsfrist!  
 Einstandspreis gesamt 530,00 €

5.1.1 Begründen Sie rechnerisch, für welches Angebot sich „Carry“ entscheiden sollte.

5.1.2 Formulieren Sie einen Grund, der dennoch für die Annahme des teureren Angebots sprechen könnte.

5.2 „Carry“ entscheidet sich schließlich für das Angebot von „Stil & Stoff“. Bilden Sie den Buchungssatz für den Kauf gegen Rechnung (Nr. 4895/21).

5.3 Nach einer Mängelrüge von „Carry“ geht folgender Beleg ein, der auszugsweise vorliegt. Bilden Sie den Buchungssatz.

Von: „Stil & Stoff GmbH“	08.08.2021 15:48 Uhr
Betreff: Gutschrift wegen Produktmängel / R.-Nr. 4895/21	
An: „Carry“	

Sehr geehrte Damen und Herren,  
 für die acht verschmutzten Reißverschlüsse vom Modell „Close-Up“ schreiben wir Ihnen 6,50 € netto aus Rechnung Nr. 4895/21 gut.  
 Wir bitten, diesen Mangel zu entschuldigen und hoffen, Sie bald wieder als Kunden begrüßen zu dürfen.

5.4 „Carry“ hat folgende Tabelle über den Bezug von Reißverschlüssen erstellt:

Bestellmenge in Stück	durchschnittl. Lagerbestand	Anzahl Bestellungen	Bestellkosten	Lagerhaltungskosten	Gesamtkosten
1 000	500	120	1.800,00 €	72,00 €	1.872,00 €
2 000	1 000	60	900,00 €	144,00 €	1.044,00 €
3 000	1 500	40	600,00 €	216,00 €	816,00 €
4 000	2 000	30	450,00 €	288,00 €	738,00 €
5 000	2 500	24	360,00 €	360,00 €	720,00 €
6 000	3 000	20	300,00 €	432,00 €	732,00 €

5.4.1 Stellen Sie den Zielkonflikt bei der Bestimmung der optimalen Bestellmenge dar.

5.4.2 Ermitteln Sie die optimale Bestellmenge für Reißverschlüsse und die dazugehörige Anzahl an Bestellungen anhand vorliegender Tabelle.

Im Unternehmen „Carry“ sind zum 31.12.2021 folgende Aufgaben zu bearbeiten.

- 6.1 Bilden Sie die Buchungssätze für die vorbereitenden Abschlussbuchungen:
- 6.1.1 Ein Gerichtsprozess wird voraussichtlich bis Anfang März 2022 andauern. Die Gerichtskosten werden auf 2.400,00 € geschätzt.
- 6.1.2 Folgender Belegauszug wurde bereits am 01.09.2021 buchhalterisch erfasst.

	<b>Beitragsrechnung für Brandschutzversicherung Nr. 2611240005</b>	Würzburg, 01.09.2021
Sehr geehrte Damen und Herren, diese Rechnung informiert Sie über den fälligen Versicherungsbeitrag.		
Versicherte Risiken/Beitrag		
Brandschutzversicherung für „Carry“ <b>Sept. 2021 – Aug. 2022:</b>		<u>840,00 €</u>
Der Jahresbeitrag ist am 01.09.2021 fällig:		<b>840,00 €</b>
Der Betrag wird vereinbarungsgemäß am 01.09.2021 von Ihrem Bankkonto abgebucht.		

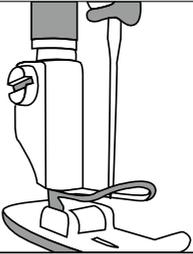
- 6.1.3 Bei einer zweifelhaften Forderung wurde das Ausfallrisiko auf 20 % angesetzt und eine Wertberichtigung in Höhe von 1.912,00 € gebildet.
- 6.1.4 Das Konto 5001 EBFE weist einen Saldo von 4.320,00 € aus.
- 6.2 Es liegt folgende aufbereitete Bilanz vor:

Aktiva	Bilanz zum 31.12.2021 in €		Passiva
<b>A. Anlagevermögen</b>	1.531.116,67	<b>A. Eigenkapital</b>	1.581.244,74
<b>B. Umlaufvermögen</b>		<b>B. Fremdkapital</b>	
I. Vorräte	385.650,00	I. Langfristiges Fremdkapital	610.000,00
II. Forderungen	379.879,43	II. Kurzfristiges Fremdkapital	363.826,74
III. Flüssige Mittel	258.425,38		
	<u>2.555.071,48</u>		<u>2.555.071,48</u>

- 6.2.1 Nennen Sie neben der Bilanz einen weiteren Bestandteil des Jahresabschlusses.
- 6.2.2 Berechnen Sie die Kennzahl der Barliquidität.
- 6.3 Im Unternehmen „Carry“ wurde eine Einzugliquidität von 175,44 % ermittelt.
- 6.3.1 Begründen Sie, weshalb eine Einzugliquidität über dem Idealwert als problematisch zu beurteilen ist.
- 6.3.2 Geben Sie eine Möglichkeit an, die Einzugliquidität zu verbessern.
- 6.4 Ihnen liegen Kurzdefinitionen unterschiedlicher Kennzahlen vor. Geben Sie für die Buchstaben A und B den Fachbegriff für die Kennzahl an, die jeweils beschrieben wird.

<b>A</b>	Die Kennzahl gibt Auskunft über die Verzinsung des Eigenkapitals.
<b>B</b>	Die Kennzahl zeigt, inwieweit das Anlagevermögen durch Eigenkapital finanziert ist.

- A7 Wegen großer Nachfrage nach Business-Rucksäcken investiert „Carry“ in einen neuen Nähautomaten. Dazu liegt Ihnen folgender Belegauszug vor:



## Stich Nähautomaten GmbH

### Würzburg

- eine stichfeste Sache -

---

Stich GmbH, Schneiderstraße 8, 97070 Würzburg

Firma  
Carry e. Kfr.  
An der Maas 33  
63768 Hösbach

Amtsgericht Würzburg HRB 3341  
USt-IdNr.: DE 876543765  
Steuer Nr.: 201/8763/3367  
Schneiderstr. 8, 97070 Würzburg  
Tel.: 0931 01716528435

**Rechnung Nr. 345/21** Würzburg, 2. Juni 2021

Art.-Nr.	Gegenstand	Menge	Einzelpreis €	Gesamtpreis €
17.01-26	Speedy Nähautomat	1	61.200,00	61.200,00
17.01-26/1	Montage und Installation	1	4.594,00	4.594,00
Gesamt netto				65.794,00
+ 19% Umsatzsteuer				12.500,86
<b>Rechnungsbetrag</b>				<b>78.294,86</b>

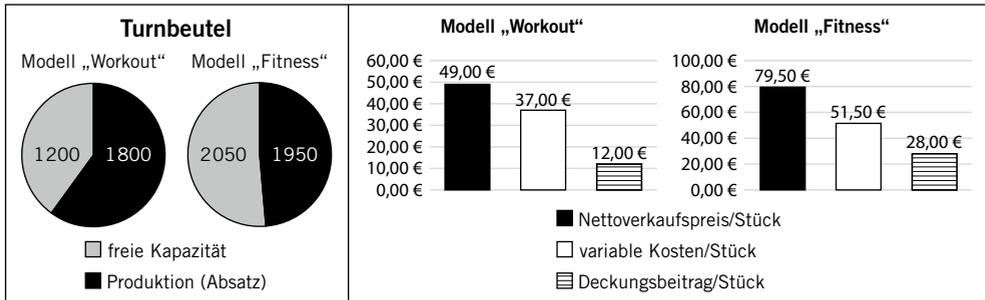
**Vielen Dank für Ihren Auftrag.** Leistungsdatum ist der 1. Juni 2021.

Rechnung fällig am 3. August 2021 ohne Skontoabzug.

Bitte bei Zahlungen und Schriftwechsel stets die Rechnungsnummer angeben.  
Hausbank Würzburg (BIC: HBWUDEF1P17) – IBAN: DE83 7609 0900 0099 1550 05

- 7.1 Bilden Sie den Buchungssatz für den vorliegenden Beleg.
- 7.2 Für die Finanzierung des Nähautomaten soll ein Kredit zu folgenden Konditionen aufgenommen werden: Laufzeit 5 Jahre, Zinssatz 3,75% p. a., Disagio 1,8%
  - 7.2.1 Berechnen Sie die Höhe des erforderlichen Kredits, um die Gesamtkosten (netto) des Nähautomaten finanzieren zu können.
  - 7.2.2 Bilden Sie den Buchungssatz für die Auszahlung des Kredits auf dem Geschäftsbankkonto.
- 7.3 Bilden Sie den Buchungssatz für die Begleichung der Rechnung Nr. 345/21 am 28. Juli 2021 durch Online-Überweisung vom Geschäftsbankkonto.
- 7.4 Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer eines Nähautomaten beträgt gemäß AfA-Tabelle 8 Jahre.
  - 7.4.1 Geben Sie an, wofür die Abkürzung „AfA“ steht.
  - 7.4.2 Bilden Sie den Buchungssatz für die Erfassung der Wertminderung am 31.12.2021.

„Carry“ erhält die neuesten Quartalszahlen für das Zweigwerk in Schweinfurt:



8.1 Geben Sie auf Ihrem Lösungsblatt jeweils unter Angabe des Kennbuchstabens an, ob folgende Aussagen A bis C richtig oder falsch sind.

<b>A</b>	Die variablen Kosten pro Stück sind konstant.
<b>B</b>	Die kurzfristige Preisuntergrenze bei Modell „Fitness“ liegt bei 28,00 €.
<b>C</b>	Fixkosten fallen unabhängig von der Produktionsmenge an.

8.2 Ermitteln Sie die Höhe des erzielten Betriebsgewinns, wenn Fixkosten in Höhe von 67.430,00 € zu berücksichtigen sind.

8.3 Berechnen Sie die Kapazitätsauslastung des Modells „Workout“ in Prozent.

8.4 Carmen Ryan erhält folgende zwei Anfragen:

**Anfrage zum Kauf von Turnbeutel**

Sehr geehrte Frau Ryan,

zur Sortimentserweiterung möchten wir 500 Turnbeutel des Modells „Workout“ von Ihnen zum Nettopreis von 37,00 € pro Stück beziehen.

Bitte lassen Sie uns wissen, ob Sie unseren Auftrag zu den genannten Konditionen annehmen können.

Vielen Dank für Ihre baldige Antwort

**Johann Jahn, Sport Jahn e. K.**

**Kunde:**

Taschenland e. K.

Tanja Schenk

0743 457970

**Anfrage:**

750 Turnbeutel „Workout“

Nettopreis: 44,10 € pro Stück

8.4.1 Begründen Sie, weshalb „Carry“ nicht beide Aufträge gleichzeitig annehmen kann.

8.4.2 Geben Sie eine rechnerisch begründete Empfehlung, für welchen Zusatzauftrag sich „Carry“ entscheiden sollte.

8.5 Die Lieferung an Taschenland e. K. erfolgte frei Haus. Die Rechnung des Spediteurs über 45,22 € brutto geht ein. Bilden Sie den Buchungssatz.



1.5.1 z. B.: Die Ware muss dem Käufer frei von Sach- und Rechtsmängeln übergeben werden.

1

**i** Vertragstypische Pflichten sind dem § 433 BGB zu entnehmen. Weitere Antwortmöglichkeiten: Die Ware muss dem Käufer übergeben werden. Der Verkäufer hat dem Käufer das Eigentum an der Ware zu verschaffen.

1.5.2 Nacherfüllung (hier: Ersatzlieferung)

1

**i** Da falsche Business-Rucksäcke geliefert wurden, liegt ein Sachmangel vor. Der Kunde nimmt gemäß § 437 BGB vom Recht auf Nacherfüllung Gebrauch.

1.6 z. B.: Gewinnspiele

1

**i** Bei Sales Promotion (Verkaufsförderung) handelt es sich um eine Möglichkeit der Kommunikationspolitik. Weitere Antwortmöglichkeiten: Sonderverkaufsstände, Gutscheine/Coupons, Sonder-/Schlussverkäufe, Displays-/Demonstrationsvideos.

18

2.1.1

<b>A</b>	richtig	<b>B</b>	falsch	<b>C</b>	falsch
----------	---------	----------	--------	----------	--------

3

A2

<b>i</b>	<b>A</b>	Das Säulendiagramm wird eingesetzt, um Vergleiche (auch im Zeitverlauf) darzustellen. Das Säulendiagramm verwendet im Unterschied zum Balkendiagramm die vertikale und nicht horizontale Ausrichtung.
	<b>B</b>	Im Säulendiagramm wird die Zahl der Leiharbeiter in Tausend angegeben. Somit sank die Anzahl der Leiharbeiter im Jahr 2019 auf ca. 900 000 Personen (896 000).
	<b>C</b>	Der vereinbarte Stundensatz ist vom entleihenden Unternehmen an die Leiharbeitsfirma abzuführen (siehe Text).

2.1.2 2017  $\xrightarrow[-147\,000]{-x\%}$  2019  
 1 043 000  $\hat{=}$  100% 896 000

1 043 000  $\hat{=}$  100%

147 000  $\hat{=}$  x%

$x = \frac{147\,000 \cdot 100}{1\,043\,000} = 14,09$

→ Der Rückgang der Anzahl der Leiharbeiter von 2017 bis 2019 beträgt 14,09%.

2

**i** Als Grundwert (100%) bei Vergleichen zwischen zwei Jahren wird stets der Wert für das Jahr herangezogen, das am längsten zurückliegt, hier das Jahr 2017. Dieses Jahr war der Ausgangspunkt des Rückgangs, der z. B. mit dem Dreisatz in Prozent zu berechnen ist.

2.1.3  $1,98\% \triangleq 896\,000$   
 $100,00\% \triangleq x$   
 $x = \frac{100 \cdot 896\,000}{1,98} = 45\,252\,525,25$

→ Die Anzahl der Erwerbstätigen lag 2019 bei 45 252 525.

**i** Die Anzahl der beschäftigten Leiharbeiter lässt sich sowohl aus dem Text als auch dem Säulendiagramm entnehmen. Dies entspricht einem Anteil von 1,98 % der Erwerbstätigen (siehe Text). Die gesuchte Anzahl der Erwerbstätigen entspricht dem Grundwert von 100 %.

2.1.4 z. B.: Durch den Einsatz von Leiharbeitern können kurzfristige Produktionserhöhungen aufgefangen werden.

**i** Dies schafft eine höhere Flexibilität im Personaleinsatz: Das Unternehmen verfügt über eine abrufbare Reserve an Personal für einen bedarfsgerechten Personaleinsatz. Die schnelle Verfügbarkeit von Personal hat den Vorteil, dass das Unternehmen besser auf z. B. saisonale Schwankungen oder Unsicherheiten in der wirtschaftlichen Entwicklung reagieren kann.

2.1.5 z. B.: Der Einsatz von Leiharbeitern kann das Unternehmensimage verschlechtern.

**i** Durch die vorübergehende Beschäftigung kann es vorkommen, dass Leiharbeiter eine geringere Motivation sowie Identifikation mit dem Unternehmen aufweisen.

2.2	6200 LG	44.850,00 €	an	2800 BK	28.513,38 €
				4830 VFA	7.624,50 €
				4840 VSV	8.712,12 €
	6400 AGASV	8.712,12 €	an	4840 VSV	8.712,12 €

**i** Laut Aufgabenstellung sind „die Buchungssätze“ verlangt. Es sind immer zwei Lohnbuchungssätze zu bilden. Im ersten Teil werden die gesamten Bruttoverdienste der Mitarbeiter als Aufwand (6200 LG) im Soll bei gleichzeitiger Berücksichtigung der Auszahlung des Nettoverdienstes (2800 BK) und der Steuer (4830 VFA) und Sozialversicherungsabzüge (4840 VSV) des Arbeitnehmers im Haben erfasst. Im zweiten Teil sind die Sozialversicherungsbeiträge des Arbeitgebers (6400 AGASV) in einem separaten Buchungssatz zu buchen. Die Beiträge zu den jeweiligen Konten können dem Lohn-/Gehaltsjournal entnommen werden.

2.3	<b>A</b> Teilzeitarbeit	<b>B</b> Geringfügige Beschäftigung/Minijob
-----	-------------------------	---

<b>i</b>	<b>A</b> Eine regelmäßige Wochenarbeitszeit, die kürzer ist als die vergleichbarer vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmer eines Betriebes, wird als Teilzeitarbeit bezeichnet.
	<b>B</b> Minijobs sind geringfügige Beschäftigungen mit höchstens 450,00 € monatlichem Arbeitsentgelt.

1

1

1

6

2

- 3.1 Grundstück:  $180.000,00 \text{ €} \cdot 3,5\% = 6.300,00 \text{ €}$   
 Lagerhalle:  $60.000,00 \text{ €} \cdot 3,5\% = 2.100,00 \text{ €}$

2

**i** Bei der Berechnung der Grunderwerbsteuer ist zwischen Grundstück und Gebäude zu unterscheiden. In Bayern beträgt die Grunderwerbsteuer 3,5% (siehe Infografik).

- 3.2 Grundstück:  $1.600,00 \text{ €} \cdot 180.000,00 \text{ €} : 240.000,00 \text{ €} = 1.200,00 \text{ €}$   
 Lagerhalle:  $1.600,00 \text{ €} \cdot 60.000,00 \text{ €} : 240.000,00 \text{ €} = 400,00 \text{ €}$

0500 GR	1.200,00 €				
0530 BVG	400,00 €				
2600 VORST	304,00 €	an	4400 VE		1.904,00 €

6

**i** Die Notariatskosten gehören, wie die Grunderwerbsteuer, zu den Anschaffungsnebenkosten von Immobilien. Sie sind ebenfalls anteilig zu berücksichtigen, d. h. anteilmäßig auf Grundstück und Gebäude zu verteilen. Im Gegensatz zur Grunderwerbsteuer sind die Notariatskosten umsatzsteuerpflichtig. Beide Anschaffungsnebenkosten sind auf den Konten 0500 GR und 0530 BVG im Soll zu aktivieren (= einzubuchen).

- 3.3 Die Grunderwerbsteuer wird aktiviert und ist somit erfolgsneutral.

1

**i** Die Grunderwerbsteuer gehört zu den Anschaffungsnebenkosten und muss daher aktiviert werden (= aktivierungspflichtige Steuer). Da diese Steuer nicht auf einem Aufwandskonto erfasst wird, hat sie keine Auswirkung auf den Unternehmenserfolg und ist somit erfolgsneutral.

- 3.4 z. B.: Grundbuchgebühren und Maklergebühren

2

**i** Grundbuchgebühren fallen für den Eintrag des Eigentümers beim zuständigen Grundbuchamt an, Maklergebühren für den Verkauf der Immobilie durch einen Zwischenhändler (= Makler). Weitere Antwortmöglichkeiten: Vermessungskosten, Erschließungskosten.

- 3.5.1 Die Investition in den Immobilienbereich bringt eine Reihe von Vorteilen mit sich, z. B. Unabhängigkeit von Börsenschwankungen und politischen Konflikten.

1

**i** Das magische Dreieck der Geldanlage weist für Immobilien eine hohe Sicherheit und gute Renditechancen aus. Daraus können die genannten Vorteile abgeleitet werden. Weitere Antwortmöglichkeiten: Wertsteigerung bei einer guten Lage der Immobilie möglich, „anfassbarer“ Wert im Vergleich zu Bankeinlagen oder Wertpapieren, Schutz vor Inflation (Geldentwertung) oder Steuerersparnis bei Kreditfinanzierung durch Absetzung der Sollzinsen.

- 3.5.2 Die Aussage ist richtig, da für die Investition in eine Immobilie ein hoher Betrag an Finanzmitteln nötig ist, sodass für andere Geldanlagemöglichkeiten oft die liquiden Mittel fehlen.

2

**i** Der hohe Finanzierungsbedarf gilt als Hauptnachteil der Geldanlage in Immobilien. In z. B. Aktien oder Gold können auch kleinere Beträge investiert werden.

A4

4.1  $FGK\text{-Zuschlagssatz in } \% = \frac{16,24 \cdot 100}{11,60} = 140$

→ Der FGK-Zuschlagssatz beträgt 140%.



Die Formel zur Berechnung des FGK-Zuschlagssatzes in % lautet:

$$FGK\text{-Zuschlagssatz in } \% = \frac{\text{Fertigungsgemeinkosten} \cdot 100}{\text{Fertigungslöhne}}$$

4.2.1 Einführungsphase



Da es sich um ein neues Rucksackmodell handelt (siehe Hinführungstext zu Aufgabe 4), befindet es sich in der Einführungsphase.

4.2.2 z. B.: Produkt noch nicht bekannt, Verkauf geringer Stückzahlen (hohe Kosten, evtl. Verluste)



In der Einführungsphase liegt ein gerade erst neu entwickeltes Produkt vor. Die Käufer haben zum ersten Mal Gelegenheit, sich vom Produkt zu überzeugen.

4.3	<b>Fertigungsmaterial (Rohstoffverbrauch)</b>	17,00 €	↑	100%
	+ Materialgemeinkosten	6,80 €		40%
	= Materialkosten	23,80 €		140%



Das Fertigungsmaterial fällt in der Kostenstelle I (Material) an. Entsprechend wird das Berechnungsschema dieser Kostenstelle mit den anfallenden Einzel- (Fertigungsmaterial) und Gemeinkosten benötigt. Ausgehend von den Materialkosten (vermehrter Grundwert) ist eine Rückwärtsrechnung mit den entsprechenden Angaben aus dem Tabellenblatt (Zelle B2) sowie dem Materialgemeinkosten-Zuschlagssatz in der Angabe vorzunehmen.

4.4	Selbstkosten	66,30 €		100%
	+ Gewinn	6,63 €		10%
	= Zielverkaufspreis	72,93 €		110%
	+ <b>Kundenrabatt</b>	<b>3,84 €</b>	↓	
	= Listenverkaufspreis	76,77 €		

$$\text{Rabatt in } \% = \frac{3,84 \cdot 100}{76,77} = 5,00$$

→ Dem Kunden wird ein Rabatt von 5% bzw. 3,84 € gewährt.



Zur Lösung der Aufgabe wird das Schema der Verkaufskalkulation benötigt. Schema aufschreiben, gegebene Werte eintragen und Grundwerte festlegen. Durch eine Differenzkalkulation lässt sich dann der Kundenrabatt in Euro und Prozent berechnen.

4.5	6870 WER	1.200,00 €			
	2600 VORST	228,00 €	an	4400 VE	1.428,00 €



Der Druck der Werbeflyer stellt einen Aufwand dar, der mit dem Nettobetrag im Konto 6870 WER im Soll gebucht wird. Der Vorgang ist umsatzsteuerpflichtig. Da es sich um eine Eingangsrechnung handelt, wird das Konto 4400 VE im Haben benötigt.

1

1

2

2

3

3

4.6

A	falsch	B	richtig	C	richtig	D	falsch	E	falsch
---	--------	---	---------	---	---------	---	--------	---	--------

5



<b>A</b>	Einzelkosten können dem jeweiligen Kostenträger (= Produkt) direkt zugeordnet werden. Gemeinkosten werden auf die Kostenstellen des Fertigungsunternehmens gemäß dem Verursachungsprinzip mithilfe des BAB verteilt.
<b>B</b>	Neben den Lizenzgebühren zählen noch Patentgebühren und Kosten für Sonderwerkzeuge zu den Sondereinzelkosten der Fertigung.
<b>C</b>	Die Kostenträgerzeitrechnung ermittelt die Selbstkosten des Umsatzes eines Abrechnungszeitraums.
<b>D</b>	Die Zuschlagsgrundlage (= Grundwert) für die Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkosten sind die Herstellkosten des Umsatzes.
<b>E</b>	Die Teilkostenrechnung orientiert sich am Preis, der am Markt erzielt werden kann. Die Vollkostenrechnung bezeichnet die Kostenrechnung, bei der sämtliche Kosten auf den Kostenträger verrechnet werden. Sie befindet sich damit im Gegensatz zur Teilkostenrechnung.

17

5.1.1 Angebot Zipper – B. Roth:

Listeneinkaufspreis	600,00 €	100%	
– Liefererrabatt	60,00 €	10%	
= Zieleinkaufspreis	540,00 €	90%	100%
– Liefererskonto	10,80 €		2%
= Bareinkaufspreis	529,20 €		98%
+ Bezugskosten	5,00 €		
= <b>Einstandspreis</b>	<b>534,20 €</b>		

A5

→ „Carry“ sollte das Angebot von „Stil & Stoff“ annehmen, da dort der Einstandspreis mit 530,00 € niedriger ist.

4



Der Einstandspreis von „Stil & Stoff“ ist gegeben. Zur Berechnung des Einstandspreises „Zipper – B. Roth“ wird das Schema der Einkaufskalkulation benötigt. Schema aufschreiben, gegebene Werte eintragen und Grundwerte festlegen. Durch eine Vorwärtskalkulation lässt sich dann der Einstandspreis in Euro berechnen.

5.1.2 z. B.: Nähe zum eigenen Standort (Hösbach)

1



Neben dem Preis sind noch weitere Kriterien zu berücksichtigen. Genannt werden könnten auch gute Geschäftsbeziehungen, hohe Qualität der Werkstoffe, geringe Lieferzeit, hohe Zuverlässigkeit, Beitrag zum Umweltschutz, qualitativ hochwertiger Service ...

5.2

6010 AWF	530,00 €			
2600 VORST	100,70 €	an	4400 VE	630,70 €

3



Die Reißverschlüsse werden als Fremdbauteile (siehe Unternehmensbeschreibung) im Konto 6010 AWF im Soll mit dem Zieleinkaufspreis (= Einstandspreis des Angebots) gebucht. Der Kauf ist umsatzsteuerpflichtig. Da eine Eingangsrechnung vorliegt, wird diese im Konto 4400 VE im Haben erfasst.

5.3 4400 VE 7,74 € an 6012 NF 6,50 €  
 2600 VORST 1,24 €

3

**i** Der Werkstoff bleibt im Unternehmen und wird nicht zurückgeschickt. Trotzdem wird der Einkaufsbuchungssatz „umgedreht“, wobei das Werkstoffkonto durch ein Nachlasskonto ersetzt wird. Gutschriften bei einem Sachmangel (= Mängelrüge) werden somit mit dem Nettobetrag in einem Unterkonto (hier 6012 NF) gebucht. Die Vorsteuerforderung an das Finanzamt wird anteilig storniert. Die Verbindlichkeit gegenüber dem Lieferer wird um den Gutschriftsbetrag verringert.

5.4.1 Der Zielkonflikt bei der optimalen Bestellmenge besteht darin, dass sich zwei unternehmerische Ziele widersprechen: Einerseits sollen Werkstoffe so preisgünstig wie möglich eingekauft werden, andererseits ist darauf zu achten, dass sich die Lagerkosten in Grenzen halten.

2

**i** Bei der optimalen Bestellmenge sind die Kosten für Lagerung und Einkauf von Werkstoffen am geringsten.

5.4.2 Optimale Bestellmenge: 5000 Stück  
 Anzahl an Bestellungen: 24

2

**i** Bei der optimalen Bestellmenge sind die Gesamtkosten (Summe aus Bestell- und Lagerhaltungskosten) am geringsten. Die Anzahl der Bestellungen kann dann der Tabelle entnommen werden.

15

A6 6.1.1 6770 RBK 2.400,00 € an 3900 RST 2.400,00 €

2

**i** Hier handelt es sich um eine Schätzung der Gerichtskosten aus einem laufenden Prozess. Da weder der genaue Fälligkeitstermin noch der konkrete zu zahlende Betrag bekannt sind, ist eine Rückstellung zu bilden. Dabei ist zu beachten, dass bei der Rückstellungsbildung der Nettobetrag zu buchen ist. Die Buchung der Umsatzsteuer erfolgt erst bei Rechnungseingang im neuen Jahr.

6.1.2 01.09.21 31.12.21 31.08.22  
 |----- 4 Monate -----|----- 8 Monate -----|  
 280,00 € 560,00 €  
 2900 ARA 560,00 € an 6900 VBEI 560,00 €

3

**i** Da bereits im September, also im Voraus, die Versicherungsbeiträge als Aufwand im Konto 6900 VBEI gebucht wurden, liegt der Fall „Aktive Rechnungsabgrenzung“ (2900 ARA) vor. Der abzugrenzende Betrag bezieht sich immer auf das nächste Jahr (hier 8 Monate).

6.1.3 6950 ABFO 1.912,00 € an 3670 EWB 1.912,00 € 2

**i** Im Gegensatz zu einwandfreien Forderungen werden zweifelhafte Forderungen einzelwertberichtigt (3670 EWB). Die Forderungsbewertung beruht dabei nur auf einer Einschätzung der Zahlungsfähigkeit des Kunden. Es erfolgt daher eine indirekte Abschreibung ohne Umsatzsteuerkorrektur.

6.1.4 5000 UEFE 4.320,00 € an 5001 EBFE 4.320,00 € 2

**i** Erlösberichtigungen vermindern die Umsatzerlöse für eigene Erzeugnisse. Das Ertragskonto 5000 UEFE wird daher im Soll gebucht.

6.2.1 **GUV-Rechnung** 1

**i** Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung bilden nach § 242 (3) HGB den Jahresabschluss.

6.2.2 Barliquidität in % =  $\frac{258.425,38 \cdot 100}{363.826,74} = 71,03$

→ Die Barliquidität beträgt 71,03%. 1

**i** Um die Barliquidität zu berechnen, sind in die folgende Formel die entsprechenden Werte einzusetzen:

$$\text{Barliquidität in \%} = \frac{\text{flüssige Mittel} \cdot 100}{\text{kurzfristiges Fremdkapital}}$$

Sie sollte einen Wert von 20% aufweisen.

6.3.1 z. B.: Eine hohe Einzugliquidität bietet zwar Sicherheit, birgt aber auch die Gefahr, dass flüssige Mittel ungenutzt brach liegen („totes Kapital“) und wirtschaftlicher hätten eingesetzt werden können. 1

**i** Der Idealwert sollte bei 100% liegen. Liegt die Einzugliquidität über 100%, spricht man von Überliquidität.

6.3.2 z. B.: flüssige Mittel gewinnbringender anlegen 1

**i** Das „tote Kapital“ in Form von flüssigen Mitteln sollte gewinnbringender angelegt werden (z. B. Investitionen).

6.4

<b>A</b>	Eigenkapitalrentabilität	<b>B</b>	Anlagendeckung I
----------	--------------------------	----------	------------------

2

<b>i</b>		Diese Rentabilitätskennzahl ergibt sich mit folgender Formel:
<b>A</b>		$\text{Eigenkapitalrentabilität in \%} = \frac{\text{Jahresüberschuss} \cdot 100}{\text{Eigenkapital (Anfangsbestand)}}$
<b>B</b>		Diese Vermögenskennzahl ergibt sich mit folgender Formel: $\text{Anlagendeckung I in \%} = \frac{\text{Eigenkapital} \cdot 100}{\text{Anlagevermögen}}$

A7 7.1 0700 MA 65.794,00 €  
 2600 VORST 12.500,86 € an 4400 VE 78.294,86 € 3

**i** Die Kosten für Montage und Installation des Nähautomaten sind Anschaffungsnebenkosten, die im Konto 0700 MA im Soll zu aktivieren (= einzubuchen) sind. Der Vorgang ist umsatzsteuerpflichtig. Die Eingangsrechnung wird im Konto 4400 VE im Haben erfasst.

7.2.1	<b>Kreditbetrag</b>	67.000,00 €	↑	100,0%	
	– Disagio	1.206,00 €		1,8%	
	<b>= Auszahlungsbetrag</b>	65.794,00 €		98,2%	2

**i** Ein Disagio ist ein Abschlag, der bei der Kreditauszahlung vom Kreditbetrag abgezogen wird. Der Auszahlungsbetrag ist daher geringer als der Kreditbetrag. Der Auszahlungsbetrag entspricht dem verminderten Grundwert. Ausgehend vom Auszahlungsbetrag ist mithilfe des Dreisatzes eine Rückwärtsrechnung vorzunehmen.

7.2.2 2800 BK 65.794,00 €  
 7510 ZAW 1.206,00 € an 4250 LBKV 67.000,00 € 3

**i** Die Gutschrift des Kredits erfolgt auf dem Konto 2800 BK. Das Disagio stellt einen vorweggenommenen Zins dar und wird im Konto 7510 ZAW als Zinsaufwand ebenso im Soll gebucht. Da die Laufzeit des Kredits länger als 1 Jahr (hier 5 Jahre) beträgt, erfolgt die Buchung im Konto 4250 LBKV auf der Habenseite.

7.3 4400 VE 78.294,86 € an 2800 BK 78.294,86 € 2

**i** Durch die Begleichung der Eingangsrechnung durch Online-Überweisung nehmen sowohl die Verbindlichkeiten als auch das Bankguthaben ab.

7.4.1 Absetzung für Abnutzung 1

**i** Es handelt sich nach § 7 EStG um den steuerrechtlichen Begriff für die Abschreibung.

7.4.2 Abschreibungsbetrag pro Jahr in € =  $\frac{65.794,00}{8} = 8.224,25$

Abschreibungsbetrag für 2021 in € =  $\frac{8.224,25 \cdot 7}{12} = 4.797,48$

6520 ABSA 4.797,48 € an 0700 MA 4.797,48 € 4

**i** Findet die Anschaffung einer hochwertigen Sachanlage (Anschaffungskosten > 800,00 € netto) nicht im Januar (hier Juni) statt, also von Februar bis Dezember, so ist monatsgenau abzuschreiben. Dabei rechnet man den Anteil an der jährlichen Abschreibung (Anschaffungskosten netto : 8 Jahre) für die Monate beginnend mit dem Anschaffungsmonat bis zum Dezember aus (7/12).

Der Betrag wird als Aufwand auf dem Konto 6520 ABSA im Soll erfasst, der Wert der Maschine wird auf dem Konto 0700 MA auf der Habenseite „heruntergeschrieben“.

8.1

<b>A</b>	richtig	<b>B</b>	falsch	<b>C</b>	richtig
----------	---------	----------	--------	----------	---------

3 A8

i

<b>A</b>	Variable Kosten (Fertigungsmaterial,-löhne) fallen nur an, wenn produziert wird. Die variablen Kosten pro Stück bleiben unabhängig von der produzierten Menge gleich hoch.
<b>B</b>	Die kurzfristige Preisuntergrenze entspricht der Höhe der variablen Kosten pro Stück (hier 51,50 €).
<b>C</b>	Auch wenn nicht produziert wird, fallen fixe Kosten (z. B. Miete, Gehälter, Abschreibungen) an.

8.2

	„Workout“ 1 800 Stück (€)	„Fitness“ 1 950 Stück (€)	gesamt (€)
Nettoverkaufserlöse	49,00	79,50	
– variable Kosten	37,00	51,50	
= Stück-DB	① ↓ 12,00	↓ 28,00	
Gesamt-DB	② ↓ 21.600,00	↓ 54.600,00	③ ↓ 76.200,00
– Fixkosten			↓ 67.430,00
= <b>Betriebsergebnis (Gewinn)</b>			④ ↓ <b>8.770,00</b>

→ Der Betriebsgewinn im 3. Quartal beträgt 8.770,00 €.

3

i

Bei der Berechnung muss wie folgt vorgegangen werden:

Bei zwei Produkten wird zunächst gesondert für jedes Modell der Deckungsbeitrag pro Stück ermittelt ① (bereits jeweils in den Säulendiagrammen berechnet). Anschließend erfolgt einzeln für jedes Modell die Berechnung des gesamten Deckungsbeitrags durch Multiplikation der Produktions- und Absatzmenge mit dem Stückdeckungsbeitrag ②. Die gesamten Deckungsbeiträge der beiden Modelle werden addiert und die Summe in die Spalte „gesamt“ übertragen ③. Vom Gesamtdeckungsbeitrag werden die fixen Kosten subtrahiert, da diese den gesamten Betrieb betreffen (Fixkostenblock) ④.

8.3 Kapazität = 1 200 Stück + 1 800 Stück = 3 000 Stück

$$3000 \text{ Stück} \hat{=} 100\%$$

$$1800 \text{ Stück} \hat{=} x\%$$

$$x = \frac{1800 \cdot 100}{3000} = 60$$

→ Die Auslastung beim Modell „Workout“ beträgt 60%.

2

i

Die Kapazität ist die maximal mögliche Produktionsmenge von 3 000 Stück, die 100% entspricht. Gesucht ist davon der prozentuale Anteil der Produktions-/Absatzmenge von 1 800 Stück, der als Auslastung bezeichnet wird.

8.4.1 Die Annahme von beiden Aufträgen bedeutet eine zusätzliche Produktion von 1250 Rucksäcken des Modells „Workout“. Die vorhandene Kapazität erlaubt jedoch nur eine Stückzahl von 1200.

**i** Die beiden Anfragen beziehen sich auf 1250 Rucksäcke (500 Stück Sport Jahn e. K. und 750 Stück Taschenland e. K.). Laut Kreisdiagramm beträgt die freie Kapazität nur 1200 Stück.

8.4.2

	„Sport Jahn“ in Euro	„Taschenland“ in Euro
Nettoverkaufspreis/Stück	37,00	44,10
– variable Kosten/Stück	37,00	37,00
<b>= Deckungsbeitrag/Stück</b>	0,00	7,10

→ „Carry“ sollte sich für den Zusatzauftrag des Unternehmens „Taschenland“ entscheiden, da der Nettoverkaufspreis über den variablen Kosten liegt. Damit kann unabhängig von der Stückzahl ein zusätzlicher Deckungsbeitrag erwirtschaftet werden.

**i** Der Stückdeckungsbeitrag ist für beide Anfragen zu kalkulieren. „Carry“ nimmt den Auftrag mit dem höheren Stückdeckungsbeitrag an, da dieser zur (zusätzlichen) Deckung der fixen Kosten beiträgt.

8.5      6140 AFR                      38,00 €  
            2600 VORST                7,22 €      an      4400 VE                      45,22 €

**i** Die Transportkosten (Speditionskosten) für den Versand unserer Fertigerzeugnisse werden als Aufwand im Konto 6140 AFR im Soll gebucht. Der Vorgang ist umsatzsteuerpflichtig. Da es sich um eine Eingangsrechnung handelt, wird das Konto 4400 VE im Haben benötigt.

1

3

3

15

# MUSTER-ABSCHLUSSPRÜFUNG 4

## für den LehrplanPLUS

Als Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter im Unternehmen „Trimmy Dichtl Sportbekleidung e. Kfr.“, kurz „Trimm-dich-Sport“, bearbeiten Sie verschiedene betriebswirtschaftliche Aufgaben.

**TRIMM**  
— DICH —  
**SPORT**

### ***Trimmy Dichtl Sportbekleidung e. Kfr.***

Jahnstraße 20  
97076 Würzburg

<b>Inhaberin:</b>	Trimmy Dichtl
<b>Rechtsform:</b>	Einzelunternehmen
<b>Geschäftsjahr:</b>	1. Januar bis 31. Dezember 2021
<b>Zweck des Unternehmens:</b>	Hauptwerk Würzburg: Fertigung von Sportbekleidung Zweigwerk Augsburg: Fertigung von Sporttaschen
<b>Unternehmensphilosophie:</b>	Hochwertige Sportbekleidung nachhaltig produziert

#### **Werkstoffe:**

##### **Rohstoffe**

Baumwollstoffe, Kunstfaserstoffe, ...

##### **Fremdbauteile**

Knöpfe, Reißverschlüsse, ...

##### **Hilfsstoffe**

Faden, Textilkleber, ...

##### **Betriebsstoffe**

Strom, Schmieröl, ...



Formale Vorgaben:

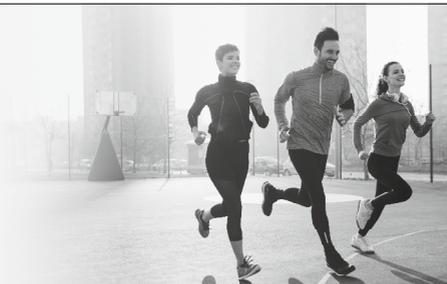
- Bei Buchungssätzen sind stets Kontennummern, Kontennamen (abgekürzt möglich) und Beträge anzugeben.
- Bei Berechnungen sind jeweils alle notwendigen Lösungsschritte und Nebenrechnungen darzustellen.
- Alle Ergebnisse sind in der Regel auf zwei Nachkommastellen gerundet anzugeben.
- Soweit nicht anders vermerkt, gilt ein Umsatzsteuersatz von 19%.

## A1 Bearbeiten Sie zu nachstehendem Beleg die folgenden Aufgaben:

# TRIMM

— DICH —

# SPORT



Trimmy Dichtl Sportbekleidung e.Kfr., Jahnstr. 20, 97076 Würzburg

Firma  
Sportblitz – Fabian Baum e. K.  
Burgstr. 67  
91301 Forchheim

Inhaberin: Trimmy Dichtl  
Registergericht HRA 338  
Steuernummer: 257/119/54321  
USt-IdNr. DE 097432571  
Tel.: 0931 09734  
Fax: 0931 09734-5

## RECHNUNG

Nr.: 291071/21 (Bei Zahlung bitte angeben!)

Würzburg, 08. Januar 2021

Ihr Auftrag vom: 04.01.2021 – Auftrags-Nr.: 21/21 – Kunden-Nr.: 210573  
Am 08.01.2021 lieferten wir Ihnen frei Haus:

Pos.	Menge	Art.-Nr.	Artikel	Einzelpreis (EUR)	Gesamtpreis (EUR)
1	50	300815	Sweatshirt „Winner“	42,00	2.100,00
2	100	070615	T-Shirt „Runners“	20,00	2.000,00
3	50	290115	Joggingjacke „Joy“	69,00	3.450,00
4	15	040615	Trainingsanzug „Motivation“	99,00	1.485,00
					9.035,00
			Rabatt 5%		451,75

<b>Warenwert</b> 8.583,25 €	<b>USt 19%</b> 1.630,82 €	<b>Rechnungsbetrag</b> 10.214,07 €
--------------------------------	------------------------------	---------------------------------------

Bei Zahlung bis zum 18.01.2021 gewähren wir 2,5% Skonto.  
Zahlung fällig „rein netto“ am 08.02.2021.

**Die Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung  
Eigentum von Trimmy Dichtl Sportbekleidung e. Kfr.  
Vielen Dank für Ihren Auftrag.**

Bankverbindung: Frankenbank Würzburg  
IBAN: DE76 7801 5000 0002 7632 15 • BIC: FRABKWX1

- 1.1 Geben Sie auf Ihrem Lösungsblatt jeweils unter Angabe des Kennbuchstabens an, ob folgende Aussagen A bis E richtig oder falsch sind.

<b>A</b>	Der Rabatt von 5 % ist ein sofortiger Preisnachlass.
<b>B</b>	Die Kosten für den Transport trägt „Trimm-dich-Sport“.
<b>C</b>	Gemäß den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung muss dieser Beleg 6 Jahre aufbewahrt werden.
<b>D</b>	Trimmy Dichtl haftet als Einzelunternehmerin mit ihrem Geschäfts- und Privatvermögen.
<b>E</b>	Das Zahlungsziel ist der 18. Januar 2021.

- 1.2 Bilden Sie den Buchungssatz zu nebenstehendem Beleg.
- 1.3 Ihnen liegt folgender Auszug aus der Unternehmensphilosophie von „Trimm-dich-Sport“ vor:

*„Unser Familienunternehmen zeichnet sich durch Werte wie Fleiß, Bescheidenheit und Aufrichtigkeit aus. Diese Tugenden spiegeln sich in unseren sorgfältig verarbeiteten Produkten wider. Dass unser Unternehmen langfristig bestehen kann, ist uns wichtiger als das Wachstum. Ständiges Optimieren nach dem Motto ‚Viele kleine und rasche Schritte ergeben auch einen großen Schritt‘ ist seit jeher Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie. Unsere Sportbekleidung wird ausschließlich nach den Prinzipien von Nachhaltigkeit in Deutschland produziert und aus hochwertigen Materialien hergestellt ...“*



- 1.3.1 Geben Sie die Textstelle aus der Unternehmensphilosophie an, die beschreibt, dass die Vergrößerung des Unternehmens kein vorrangiges Ziel von „Trimm-dich-Sport“ ist.
- 1.3.2 Umweltschutz ist ein Teilbereich des Unternehmensziels „Nachhaltigkeit“. Nennen Sie eine konkrete Maßnahme, wie „Trimm-dich-Sport“ zum Umweltschutz beitragen kann.
- 1.4 Am 17. Januar 2021 erfolgt die Gutschrift für Rechnung Nr. 291071/21 auf dem Geschäftsbankkonto. Bilden Sie den Buchungssatz.
- 1.5 Das Unternehmen „Trimm-dich-Sport“ möchte die Absatzzahlen für seine Sportbekleidung weiter steigern, ohne jedoch Preisänderungen vorzunehmen. Beschreiben Sie zwei verschiedene Instrumente aus dem Marketing-Mix, um dieses Ziel zu erreichen.

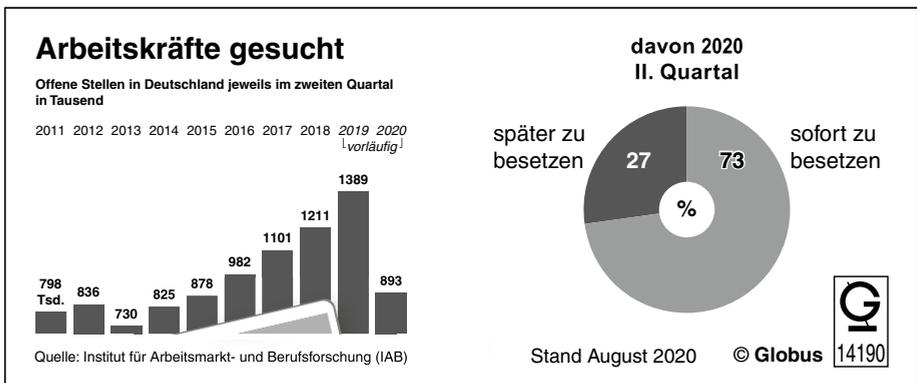
A2 Für den Monat Februar 2021 liegt Ihnen aus der Personalabteilung des Unternehmens „Trimm-dich-Sport“ folgender Auszug der Lohn-/Gehaltsliste vor (Beträge in Euro):

Arbeitnehmer	Steuermerkmal	Bruttoverdienst	Lohnsteuer	Kirchensteuer	Soz. Vers. AN	Soz. Vers. AG	Nettoverdienst
Vollmer, Steffen (rk)	IV/1	3.126,00	427,58	25,95	621,29	621,29	<b>A</b>
Fuchs, Selina (rk)	II/1	3.124,00	<b>B</b>	14,76	620,90	620,90	#####
Schröder, Karla (ev)	III/1	3.127,00	171,00	<b>C</b>	621,49	621,49	#####
...	...	...	...	...	...	...	...
<b>Summe</b>		<b>25.650,00</b>	<b>3.965,00</b>		<b>5.123,50</b>	<b>5.123,50</b>	<b>16.561,50</b>

- 2.1 Berechnen Sie den Nettoverdienst des Mitarbeiters Steffen Vollmer (Kennbuchstabe A).
- 2.2 Geben Sie unter Angabe der Kennbuchstaben B und C die fehlenden Beträge in obiger Lohn-/Gehaltsliste an. Verwenden Sie dazu folgenden Auszug aus der Lohnsteuertabelle:

Kinderfreibetrag			0		0,5		1		1,5	
ab €	Stk	Steuer	SolZ	KiStr	SolZ	KiStr	SolZ	KiStr	SolZ	KiStr
3.123,00										
	I	426,83	–	34,14	–	25,89	–	18,13	–	10,86
	II	379,16	–	–	–	22,30	–	14,76	–	7,72
	III	170,33	–	13,62	–	7,34	–	2,24	–	–
	IV	426,83	–	34,14	–	29,96	–	25,89	–	21,95
	V	761,66	–	60,93	–	–	–	–	–	–
	VI	797,91	–	63,83	–	–	–	–	–	–
3.126,00										
	I	427,58	–	34,20	–	25,95	–	18,18	–	10,91
	II	379,83	–	–	–	22,36	–	14,82	–	7,76
	III	171,00	–	13,68	–	7,40	–	2,26	–	–
	IV	427,58	–	34,20	–	30,02	–	25,95	–	22,00
	V	762,66	–	61,01	–	–	–	–	–	–
	VI	798,91	–	63,91	–	–	–	–	–	–

- 2.3 Bilden Sie die Buchungssätze für die Erfassung des gesamten Personalaufwands laut obiger Summenzeile, wenn die Auszahlung per Banküberweisung erfolgt.
- 2.4 Einer Fachzeitschrift entnimmt Trimmy Dichtl folgende Infografik:



- 2.4.1 Nennen Sie den Fachbegriff für die Art des Diagramms, mit der die Zahl der offenen Stellen in Deutschland dargestellt wird.
- 2.4.2 Berechnen Sie den Anstieg der offenen Stellen in Deutschland von 2013 bis 2019 in Prozent.
- 2.4.3 Ermitteln Sie rechnerisch die Anzahl der freien Stellen, die im zweiten Quartal des Jahres 2020 sofort zu besetzen waren.
- 2.5 Zur Besetzung einer offenen Stelle im Unternehmen „Trimm-dich-Sport“ hat ein Auszubildender folgende Zeitungsanzeige erstellt:

Wir sind ein inhabergeführtes Fertigungsunternehmen, das hochwertige Sportbekleidung nachhaltig herstellt. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine/einen

### Sachbearbeiter/in (m/w/d) im Vertriebsinnendienst

Vollzeit

#### Ihr Aufgabengebiet:

- Angebotserstellung und Auftragsabwicklung
- telefonische und persönliche Beratung der Kunden
- Anlage und Pflege der Kundenstammdaten

Sie erwartet eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in enger Zusammenarbeit mit unseren Handelsvertretern und Großhändlern.

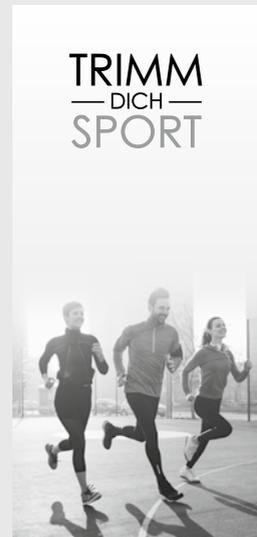
Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:

**Trimmy Dichtl Sportbekleidung e. Kfr.**

**Jahnstraße 20 – 97076 Würzburg**

trimmy.dichtl@trimm-dich-sport.de

Telefon: 0931 09734



- 2.5.1 Die Stellenanzeige ist unvollständig. Analysieren Sie die Anzeige im Hinblick auf zwei fehlende Elemente.
- 2.5.2 Das Zeitungsinserat gehört zu den Möglichkeiten der externen Personalbeschaffung. Stellen Sie zwei Vorteile dieser Form der Mitarbeitergewinnung dar.
- 2.5.3 Nennen Sie ein Beispiel für interne Personalbeschaffung.
- 2.6 Trimmy Dichtl will angesichts des immer knapper werdenden Angebots an qualifizierten Arbeitskräften ihre Mitarbeiter langfristig an das Unternehmen binden. Geben Sie eine Empfehlung, die das Unternehmen „Trimm-dich-Sport“ als Arbeitgeber für die Mitarbeiter attraktiv macht.

**A3** Im Unternehmen „Trimm-dich-Sport“ fallen verschiedene Steuerarten an.

3.1 Trimmy Dichtl hat begonnen, mit einem Schema die Gewerbesteuer für das Geschäftsjahr 2021 zu berechnen:

Gewinn aus Gewerbe		92.500,00 €
– Freibetrag		<b>C</b> €
= Maßgebender Gewerbeertrag		68.000,00 €
* <b>A</b>	Deutschland: 3,5%	
= Gewerbesteuermessbetrag		<b>D</b> €
* <b>B</b>	Würzburg: 420 %	
= <b>Gewerbesteuer</b> jährlicher Betrag		<b>9.996,00 €</b>

3.1.1 Vervollständigen Sie unter Angabe der Kennbuchstaben A bis D das Schema auf Ihrem Lösungsblatt mit den fehlenden Fachbegriffen und Beträgen.

3.1.2 Bilden Sie den Buchungssatz für die vierteljährliche Abbuchung der Gewerbesteuer vom Geschäftsbankkonto von „Trimm-dich-Sport“ in Höhe von 2.499,00 €.

3.1.3 Überprüfen Sie die folgende Aussage: „Die Gewerbesteuer hat keinen Einfluss auf die Höhe des Unternehmenserfolgs im Unternehmen von Trimmy Dichtl.“

3.2 Bilden Sie den Buchungssatz für den folgenden Beleg.

○	<b>Frankenbank Würzburg</b>			<b>BIC: FRABKWX1</b>	
	<b>Kontoauszug</b> 18.06.2021/07:34 Uhr		IBAN: DE76 7801 5000 0002 7632 15 Trimmy Dichtl Sportbekleidung e. Kfr.	Auszug Nr. 76/21 Seite 1/1	
○	Bu.-Tag	Wert	Bu.-Nr.	Vorgang	Betrag (€)
	09.06.	09.06.	289	Überweisung an Finanzamt Würzburg Umsatzsteuerzahllast Mai Steuernummer 257/119/54321	4.899,80 -
	Kontokorrentkredit: verfügbar:		50.000,00 € 63.712,40 €	alter Kontostand neuer Kontostand	

3.3 § 12 des Umsatzsteuergesetzes (UStG) lautet:

- (1) Die Steuer beträgt für jeden steuerpflichtigen Umsatz 19 Prozent der Bemessungsgrundlage (...).
- (2) Die Steuer ermäßigt sich auf sieben Prozent für die folgenden Umsätze (...).

Nennen Sie zwei Beispiele für Umsätze nach § 12 Absatz 2 UStG.

3.4 Geben Sie jeweils den Empfänger der Grundsteuer und der Kfz-Steuer an.

Trimmy Dichtl hat im August 2021 für ihr Unternehmen „Trimm-dich-Sport“ eine energie- und kostensparendere Zuschneidemaschine „ÖkoCutPN321“ angeschafft.

- 4.1 Hierzu liegt die Eingangsrechnung in Höhe von 328.000,00 € netto, zuzüglich 2.000,00 € netto für den Spezialtransport, vor. Bilden Sie den Buchungssatz.
- 4.2 Geben Sie an, welche Art von Investition Trimmy Dichtl getätigt hat.
- 4.3 Im Zusammenhang mit Anlagegütern sind gesetzliche Vorgaben zu berücksichtigen. Lesen Sie dazu die Gesetzestexte und ergänzen Sie die Lücken A bis C in vorliegendem Text (keine Abkürzungen).

<p><b>§ 255 HGB Anschaffungskosten</b></p> <p>(1) Anschaffungskosten sind die Aufwendungen, die geleistet werden, um einen Vermögensgegenstand zu erwerben und in einen betriebsbereiten Zustand zu versetzen [...].</p>	<p><b>§ 7 EStG Absetzung für Abnutzung [...]</b></p> <p>(1) 1. Bei Wirtschaftsgütern, deren Verwendung [...] sich erfahrungsgemäß auf einen Zeitraum von mehr als einem Jahr erstreckt, ist jeweils für ein Jahr der Teil der Anschaffungskosten abzusetzen, der bei gleichmäßiger Verteilung dieser Kosten auf die Gesamtdauer der Verwendung oder Nutzung auf ein Jahr entfällt.</p>
--	--

Zu den Anschaffungskosten zählen alle Kosten, die dazu dienen, ein Anlagegut in einen ... **A** ... Zustand zu versetzen. Das Einkommensteuergesetz bezeichnet die Abschreibung als ... **B** ... . Die Höhe der planmäßigen Abschreibung ergibt sich durch die Verteilung der Anschaffungskosten auf die voraussichtliche ... **C** ... .

- 4.4 Trimmy Dichtl hat folgende Anlagenkarte für die Zuschneidemaschine erstellt:

Anlagenkarte			
Bezeichnung:	Zuschneidemaschine ÖkoCutPN321	voraussichtliche Nutzungsdauer (Jahre):	10
Konto:	#####	Abschreibungssatz:	#####
Inventar-Nr.:	7218325	Abschreibungsverfahren:	linear
<b>Datum</b>	<b>Anschaffungskosten</b>	<b>jährlicher Abschreibungsbetrag</b>	<b>Restbuchwert</b>
27.08.2021	330.000,00 €		
31.12.2021		13.750,00 €	316.250,00 €
31.12.2022		33.000,00 €	283.250,00 €

- 4.4.1 Für die Zuschneidemaschine kommt das lineare Abschreibungsverfahren zur Anwendung. Nennen Sie einen Nachteil dieses Verfahrens.
- 4.4.2 Berechnen Sie den jährlichen Abschreibungssatz.
- 4.4.3 Begründen Sie, weshalb der Abschreibungsbetrag für die Zuschneidemaschine am Ende des zweiten Nutzungsjahres höher ist als im ersten.
- 4.5 Im Büro des Fertigungsleiters von „Trimm-dich-Sport“ wird ein Tablet-PC benötigt. Trimmy Dichtl kauft das Gerät im Computerfachgeschäft „DigiShop Platine GmbH“ für 520,00 € netto. Sie bezahlt mit der Girocard. Bilden Sie den Buchungssatz.

**A5** Trimmy Dichtl besucht eine Sportmodenschau in Köln, um sich über die neuesten Trends zu informieren.

- 5.1 Die Fahrkarte für die Zugfahrt zum Preis von 90,95 € (inklusive 7% USt.) bezahlt sie bar. Bilden Sie den Buchungssatz.
- 5.2 Während der Zugfahrt betrachtet Trimmy Dichtl auf ihrem Tablet-PC folgende Informationen zur Jogginghose „Speedy“, die von „Trimm-dich-Sport“ produziert wird:

### Jogginghose „Speedy“



Materialkosten 10,40 €  
Fertigungskosten: 39,60 €

### Gemeinkostenzuschlagssätze

Kostenstellen	Prozent
Material	30
Fertigung	110
Verwaltung	8
Vertrieb	12

	A	B	C	D
<b>1</b>	<b>Verkaufskalkulation Jogginghose „Speedy“</b>			
<b>2</b>				
<b>3</b>	Selbstkosten	60,00 €		
<b>4</b>	Gewinn	18,40 €	30,67 %	
<b>5</b>	Barverkaufspreis	78,40 €		
<b>6</b>	Kundenskonto	1,60 €		2,00 %
<b>7</b>	Listenverkaufspreis	80,00 €		
<b>8</b>				

- 5.2.1 Berechnen Sie die Höhe der Kosten für das Fertigungsmaterial einer Jogginghose „Speedy“.
- 5.2.2 Nennen Sie die Zuschlagsgrundlage für die Berechnung des Fertigungsgemeinkostenzuschlagssatzes.
- 5.2.3 Zeigen Sie durch Berechnung, wie Trimmy Dichtl die Selbstkosten einer Jogginghose in Höhe von 60,00 € ermittelt hat.
- 5.3 Das Unternehmen „Sportbedarf Müller GmbH“ wäre bereit, zu den angegebenen Konditionen 150 Jogginghosen „Speedy“ abzunehmen, wenn „Trimm-dich-Sport“ zusätzlich einen Rabatt in Höhe von 10% gewährt. Berechnen Sie den verbleibenden Gewinn in Prozent.
- 5.4 Zum Versand von Jogginghosen an die Kunden kauft „Trimm-dich-Sport“ Verpackungskartons im Wert von 600,00 € netto auf Ziel ein. Bilden Sie den Buchungssatz.

Um die Funktionsfähigkeit der Maschinen aufrechtzuerhalten, benötigt das Unternehmen „Trimm-dich-Sport“ spezielle Schmieröle. Seit langer Zeit wird das Schmieröl zu einem Einstandspreis von 27,40 € pro Liter vom Unternehmen „LIQUID GmbH“ aus Hamburg bezogen.

6.1 Ein bisher unbekannter Lieferer übermittelt „Trimm-dich-Sport“ ein Angebot:

## !!! GÜNSTIGES NEUKUNDENANGEBOT !!!

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir können Ihnen das bewährte **Schmieröl BT-67** zu einem Listenpreis von 26,20 € netto pro Liter anbieten. Abhängig von der bestellten Menge gewähren wir Rabatt:

- bis 20 Liter erhalten Sie 10 % Rabatt,
- bei mehr als 20 Litern erhalten Sie 15 % Rabatt.

Falls Sie eine Menge von mehr als 100 Liter bestellen, übernehmen wir die Transportkosten. Ansonsten werden pauschal 20,00 € netto fällig. Wir stehen für unsere Kunden kostenlos als kompetenter Berater bei der Auswahl und Verwendung von Reinigungs- und Schmiermitteln zur Seite.

Unsere Zahlungsbedingungen lauten:

Bei Zahlung innerhalb von 10 Tagen 2 % Skonto, Zahlungsziel 30 Tage

Wir freuen uns, Sie als neuen Kunden begrüßen zu dürfen!

**Kanister OHG – Würzburg – Tel.: 0931 057632-0 – Fax: 0931 057632-5**

6.1.1 Berechnen Sie den Einstandspreis für 50 Liter Schmieröl gemäß dem Angebot der „Kanister OHG“.

6.1.2 Trimmy Dichtl bestellt zum ersten Mal bei der „Kanister OHG“. Nennen Sie auf Grundlage des vorliegenden Angebots einen Grund für diese Entscheidung.

6.1.3 Bilden Sie den Buchungssatz für die Eingangsrechnung über 50 Liter Schmieröl „BT-67“.

6.2 „Trimm-dich-Sport“ versucht, bei der Produktion die richtige Menge an Werkstoffen zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort zu haben.

6.2.1 Nennen Sie den Fachbegriff für diese Art der Produktion.

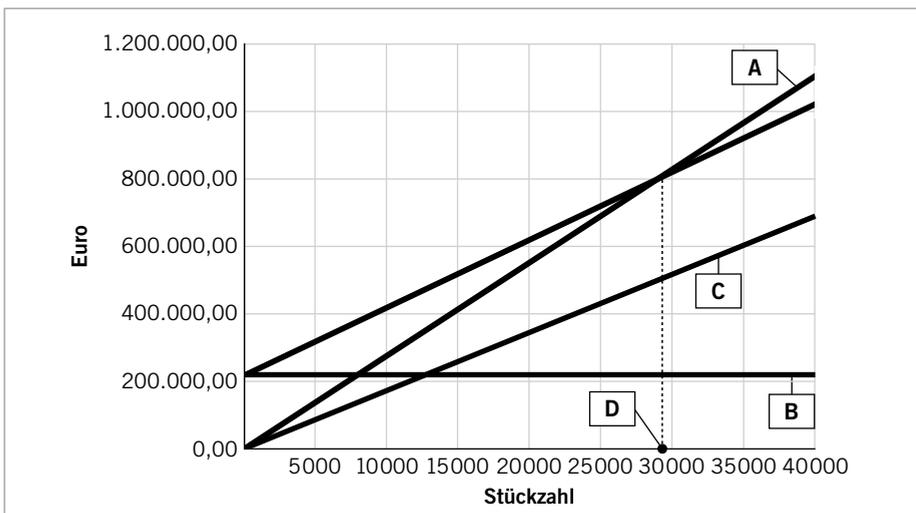
6.2.2 Geben Sie einen Vorteil und einen Nachteil dieses Produktionsprinzips an.

6.3 Im Nachbargebäude wurde ein Raum angemietet, um einen geringen Lagerbestand an Schmierstoffen und Reinigungsmitteln halten zu können. Bilden Sie den Buchungssatz für die Überweisung der Miete in Höhe von 297,50 € brutto.

**A7** Das Unternehmen „Trimm-dich-Sport“ produziert in seinem Zweigwerk die Sporttaschenmodelle „Traveller“ und „Champion“. Für das 3. Quartal liegen Ihnen dazu folgende Daten vor:

	„Traveller“	„Champion“
Nettoverkaufspreis/Stück	?	27,50 €
Variable Kosten/Stück	26,00 €	20,00 €
Fixkosten	220.000,00 €	
Kapazität	?	32 000
Kapazitätsauslastung	40 %	62,50 %
Produktion ( $\hat{=}$ Absatz)	5 000	20 000

- 7.1 Ermitteln Sie die angefallenen Selbstkosten.
- 7.2 Berechnen Sie die maximal mögliche Produktionsmenge für das Modell „Traveller“.
- 7.3 Der Absatz des Modells „Traveller“ ist seit Längerem rückläufig. Berechnen Sie die langfristige Preisuntergrenze auf Grundlage der vorliegenden Daten, wenn Produktion und Absatz des Modells „Champion“ unverändert bleiben.
- 7.4 Die Produktion von „Traveller“ wird eingestellt. Die Fixkosten bleiben dadurch unverändert. Ermitteln Sie, wie viel Stück des Modells „Champion“ produziert und abgesetzt werden müssten, um einen Gewinn zu erzielen.
- 7.5 Die nachfolgende vereinfachte Darstellung zeigt den Verlauf der Kosten und Erlöse in Abhängigkeit von der produzierten und abgesetzten Menge.  
Geben Sie auf Ihrem Lösungsblatt die Fachbegriffe der Deckungsbeitragsrechnung zu den Kennbuchstaben A bis D an.



Zum 31. Dezember 2021 sind im Unternehmen „Trimm-dich-Sport“ unter anderem folgende Arbeiten zu erledigen: **A8**

8.1 Bilden Sie die Buchungssätze für die vorbereitenden Abschlussbuchungen:

8.1.1 Das Konto 0890 GWG weist Anschaffungen aus dem aktuellen Geschäftsjahr in Höhe von 4.800,00 € aus.

8.1.2 Der Saldo des Kontos 6011 BZKF beträgt 1.700,00 €.

8.1.3 Folgender Beleg liegt vor:

<b>NÄHMASCHINENREPARATUR BOB TAILOR GMBH</b>				
Mainstraße 48 – 96052 Bamberg – Telefon: 0951 076372-0 – Telefax: 0951 076372-9				
Firma Trimmy Dichtl Sportbekleidung e. Kfr. Jahnstraße 20 97076 Würzburg			KUNDEN-NR: 293	
			Bamberg, den 21.12.2021	
<b>KOSTENVORANSCHLAG</b>				
für die Reparatur der Industrienähmaschine.				
Wegen Betriebsurlaubs ist die Durchführung erst in der ersten Januarwoche 2022 möglich.				
Teile-/Arbeits-Nr.	Bezeichnung/Leistung	Anzahl	Einzelpreis €	Gesamtpreis € (netto)
Arbeitszeit	Stundensatz	4	90,00	360,00
				<b>360,00</b>
Amtsgericht Bamberg HRB 4880 – USt-Id.-Nr. DE 279453216 – Steuer-Nr. 207/454/36922				

8.1.4 Die Darlehenszinsen in Höhe von 390,00 € für den Zeitraum November bis April wurden bereits im November vom Geschäftsbankkonto abgebucht.

8.1.5 Bei den Rohstoffen ergibt sich ein Mehrbestand in Höhe von 14.300,00 €.

8.2 Ihnen liegt die aufbereitete Bilanz des Unternehmens „Trimm-dich-Sport“ vor:

Aktiva	Bilanz zum 31.12.2021		Passiva
<b>Anlagevermögen</b>	770.000,00 €	<b>Eigenkapital</b>	520.000,00 €
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>Fremdkapital</b>	
Vorräte	183.000,00 €	langfristig	350.000,00 €
Forderungen	32.000,00 €	kurzfristig	250.000,00 €
flüssige Mittel	135.000,00 €		
	<u>1.120.000,00 €</u>		<u>1.120.000,00 €</u>

8.2.1 Berechnen Sie die Kennzahl der Einzugsliquidität.

8.2.2 Nennen Sie eine Möglichkeit zur Verbesserung der Einzugsliquidität.

8.2.3 Stellen Sie die Aussage der Goldenen Finanzierungsregel dar.



## 1.5 z. B.:

- Produktpolitik – Modische Sportbekleidung auf den Markt bringen
- Kommunikationspolitik – Werbung intensivieren

2



Als Lösung können Beispiele aus den drei genannten Bereichen des Marketing-Mix aufgeführt werden (weiteres Beispiel: Vertriebspolitik – neue Absatzorte erschließen). Da keine Preisänderungen vorgenommen werden sollen, kommen Beispiele aus der Preispolitik (z. B. Rabattgewährung) als Antwort nicht in Betracht.

17

2.1	A:	Brutto	3.126,00 €
		– Lohnsteuer	427,58 €
		– Kirchensteuer	25,95 €
		– Sozialversicherung AN	621,29 €
		= Netto	2.051,18 €

A2



Bei der Berechnung des Nettoverdienstes beim Mitarbeiter Steffen Vollmer werden neben den Steuerabzügen nur die Sozialversicherungsbeiträge des Arbeitnehmers berücksichtigt. Die andere Hälfte der Sozialversicherungsbeiträge trägt der Arbeitgeber, weshalb diese nicht vom Bruttoverdienst subtrahiert werden dürfen.

1

2.2	B:	379,16 €
	C:	2,26 €

2



B: Selina Fuchs hat einen Bruttoverdienst von 3.124,00 € und befindet sich in Steuerklasse II (der Kinderfreibetrag spielt hier keine Rolle). Die Höhe der Lohnsteuer lässt sich in dem Bereich „ab 3.123,00 €“ in der Zeile der Steuerklasse II unter „Steuer“ finden.

C: Karla Schröder hat einen Bruttoverdienst von 3.127,00 € und befindet sich in Steuerklasse III mit einem Kinderfreibetrag. Die Höhe der Kirchensteuer lässt sich in dem Bereich „ab 3.126,00 €“ in der Zeile der Steuerklasse III und der Spalte 1 für den Kinderfreibetrag finden.

2.3	6200 LG	25.650,00 €	an	2800 BK	16.561,50 €
				4830 VFA	3.965,00 €
				4840 VSV	5.123,50 €
	6400 AGASV	5.123,50 €	an	4840 VSV	5.123,50 €

6



Laut Aufgabenstellung sind „die Buchungssätze“ verlangt. Es sind zwei Buchungssätze zu bilden. Im ersten Teil werden die gesamten Bruttoverdienste der Mitarbeiter als Aufwand (6200 LG) im Soll bei gleichzeitiger Berücksichtigung der Auszahlung des Nettoverdienstes (2800 BK) und der Steuer- (4830 VFA) und Sozialversicherungsabzüge des Arbeitnehmers (4840 VSV) im Haben erfasst. Im zweiten Teil sind die Sozialversicherungsbeiträge des Arbeitgebers (6400 AGASV) in einem separaten Buchungssatz zu buchen.

## 2.4.1 Säulendiagramm

**i** Das Diagramm mit der Darstellung der Zahl der offenen Stellen ist mit dem Fachbegriff zu bezeichnen. Das Kreisdiagramm zeigt hingegen für das Jahr 2020 die Aufteilung nach der Dringlichkeit der Stellenbesetzung.

$$2.4.2 \quad \begin{array}{ccc} 2013 & \xrightarrow{+ x \%} & 2019 \\ 730 \text{ Tausend} \triangleq 100 \% & + 659 \text{ Tausend} & 1389 \text{ Tausend} \end{array}$$

$$\begin{aligned} 730 \text{ Tausend} &\triangleq 100 \% \\ 659 \text{ Tausend} &\triangleq x \% \end{aligned}$$

$$x = \frac{659 \cdot 100}{730} = 90,27 \quad \rightarrow \text{Der Anstieg beträgt } 90,27 \%. \quad 2$$

**i** Als Grundwert (100%) bei Vergleichen zwischen zwei Jahren wird stets der Wert für das Jahr herangezogen, das am längsten zurückliegt, hier 2013. Dieses Jahr war der Ausgangspunkt des Anstiegs, der z.B. mit dem Dreisatz in Prozent zu berechnen ist.

$$2.4.3 \quad \begin{aligned} 893 \text{ Tausend} &\triangleq 100 \% \\ x \text{ Tausend} &\triangleq 73 \% \end{aligned}$$

$$x = \frac{73 \cdot 893}{100} = 651,89$$

$\rightarrow$  Im zweiten Quartal des Jahres 2020 waren 652 Tausend (651 890) offene Stellen sofort zu besetzen. 1

**i** Da die Zahlen für die einzelnen Jahre in dem Diagramm in Tausend angegeben sind, beträgt der gesuchte Wert nicht 652, sondern (gerundet) 652 000.

2.5.1 Zwei der folgenden drei Elemente sind zu nennen: Antrittsbeginn, Anforderungsprofil (Qualifikation) oder Leistungen des Unternehmens 2

**i** Enthaltene Elemente der Stellenanzeige sind: Stellentitel, Aufgabenprofil, Chancen im Betrieb, Arbeitsform, Unternehmensvorstellung, Geschlechtsneutrale Stellenanzeige, Kontaktdaten des Unternehmens. Die Angabe der Verdiensthöhe gehört nicht dazu.

2.5.2 z. B.:

- exakte Besetzung nach benötigter Qualifikation möglich
  - größere Auswahl an Bewerbern
- 2

**i** Bei der externen Personalbeschaffung werden neue Mitarbeiter von außerhalb des Unternehmens angeworben. Es sind zwei Vorteile der externen Personalbeschaffung aufzuzeigen. Auch möglich: Frische Ideen für das Unternehmen.

2.5.3 z. B.: Versetzung eines Mitarbeiters 1

**i** Bei der internen Personalbeschaffung wird die Stelle durch eine Person besetzt, die bereits im Unternehmen tätig ist. Es ist nur ein Beispiel zu nennen. Weitere Möglichkeiten: Aushang Schwarzes Brett, Auswahl aus Auszubildenden bzw. Praktikanten.

2.6 z. B.: freiwillige Sozialleistungen wie organisierte Kinderbetreuung

1

**i** Freiwillige betriebliche Sozialleistungen erfüllen den Zweck der Fürsorgepflicht des Arbeitgebers gegenüber seinen Mitarbeitern. Sie sollen aber auch die Arbeitsleistung des Mitarbeiters steigern (Motivation) oder die Belegschaft enger an das Unternehmen binden.

19

3.1.1

<b>A</b>	Gewerbesteuermesszahl	<b>B</b>	Hebesatz	<b>C</b>	24.500,00 €	<b>D</b>	2.380,00 €
----------	-----------------------	----------	----------	----------	-------------	----------	------------

A3

4

<b>i</b>	<b>A</b>	Das Schema für die Gewerbsteuerermittlung ist auswendig zu lernen und die entsprechenden Fachbegriffe sind zu verwenden.
	<b>B</b>	
	<b>C</b>	92.500,00 € – 68.000,00 € = 24.500,00 €
	<b>D</b>	3,5% von 68.000,00 € = 2.380,00 €

3.1.2 7000 GWST                      2.499,00 €                      an                      2800 BK                      2.499,00 €

2

**i** Es erfolgt eine Abbuchung vom Geschäftsbankkonto des Unternehmens „Trimm-dich-Sport“, weshalb das Konto 2800 BK im Haben gebucht wird. Die Gewerbesteuer wird als Aufwandssteuer im Konto 7000 GWST im Soll gebucht.

3.1.3 Die Aussage ist nicht korrekt. Die Gewerbesteuer wird als Aufwand gebucht, weshalb der Unternehmenserfolg gemindert wird.

2

**i** Die Antwort erfordert eine Bewertung der Aussage, also ob diese richtig oder falsch ist. Außerdem ist eine kurze Begründung erforderlich.

3.2 4800 UST                      4.899,80 €                      an                      2800 BK                      4.899,80 €

2

**i** Liegt ein Kontoauszug als Beleg vor, kommt im Buchungssatz grundsätzlich das Konto 2800 BK vor. Da sich hinter dem Überweisungsbetrag in Höhe von 4.899,80 € ein Minuszeichen befindet, liegt eine Belastung des Geschäftsbankkontos vor, die im Konto 2800 BK im Haben zu buchen ist.

3.3 z. B.: Grundnahrungsmittel, Bücher

2

**i** Der Absatz 2 des Paragraphen 12 im Umsatzsteuergesetz bezieht sich laut dem angegebenen Gesetzestext auf steuerermäßigte Umsätze in Höhe von 7%. Weitere Beispiele: Zeitungen, Zeitschriften.

3.4 Grundsteuer: Gemeinde  
Kfz-Steuer: Bund

2

**i** Steuern werden nach ihrem Empfänger in Gemeinde-, Landes-, Bundes- und Gemeinschaftssteuern (erhalten Bund und Länder) eingeteilt.

14

A4 4.1

Anschaffungspreis	328.000,00 €
+ Anschaffungsnebenkosten	2.000,00 €
<b>= Anschaffungskosten</b>	<b>330.000,00 €</b>

0700 MA 330.000,00 €  
 2600 VORST 62.700,00 € an 4400 VE 392.700,00 €

**i** Die Kosten für den Spezialtransport der Zuschneidemaschine sind Anschaffungsnebenkosten, die im Konto 0700 MA im Soll zu aktivieren (einzubuchen) sind. Der Kauf ist umsatzsteuerpflichtig. Die Eingangsrechnung wird im Konto 4400 VE im Haben erfasst. Die Angabe der Nebenrechnung ist Pflicht!

4.2 Rationalisierungsinvestition

**i** Für die Angabe der richtigen Investitionsart ist der Hinweis „energie- und kostensparend“ im Einleitungssatz der Aufgabe zu berücksichtigen.

4.3

A	betriebsbereiten
B	Absetzung für Abnutzung
C	Nutzungsdauer/Gesamtdauer der Verwendung oder Nutzung

**i** Für die Textergänzungen dürfen keine Abkürzungen verwendet werden, weshalb beim Buchstaben B nicht „AfA“, sondern der Fachbegriff „Absetzung für Abnutzung“ anzugeben ist.

4.4.1 Die Abschreibung entspricht in den Anfangsjahren nicht dem tatsächlichen Wertverlust.

**i** Die lineare Abschreibung gilt als rechnerisch einfache Methode, da sie die Anschaffungskosten gleichmäßig auf die Nutzungsdauer verteilt. Dies bringt jedoch den beschriebenen Nachteil mit sich. Beim degressiven Abschreibungsverfahren (höhere Abschreibungsbeträge in den Anfangsjahren) besteht dieser Nachteil nicht.

4.4.2 AfA-Satz in % =  $\frac{100}{10} = 10$

→ Der Abschreibungssatz beträgt 10%.

**i** Um den AfA-Satz (= Prozentsatz) zu berechnen, ist in die folgende Formel der entsprechende Wert für die Nutzungsdauer einzusetzen:

$$\text{AfA-Satz in \%} = \frac{100}{\text{Nutzungsdauer}}$$

4.4.3 Im Jahr der Anschaffung wird zeitanteilig nur für fünf Monate abgeschrieben.

**i** Findet die Anschaffung einer hochwertigen Sachanlage (Anschaffungskosten > 800,00 € netto) nicht im Januar statt, also von Februar bis Dezember, so ist monatsgenau abzuschreiben. Dabei rechnet man den Anteil an der jährlichen Abschreibung für die Monate beginnend mit dem Anschaffungsmonat bis zum Dezember aus.

4

1

3

1

1

1

4.5 0890 GWG 520,00 €  
 2600 VORST 98,80 € an 2800 BK 618,80 € 3

**i** Ein Tablet-PC ist ein bewegliches, abnutzbares und selbstständig nutzbares Anlagegut. Da die Anschaffungskosten den Betrag von 250,00 € netto übersteigen, aber nicht mehr als 800,00 € netto betragen, handelt es sich um ein Geringwertiges Wirtschaftsgut, das im Konto 0890 GWG im Soll zu buchen ist. Der Kauf ist umsatzsteuerpflichtig. Die Zahlung mit der Girocard wird im Konto 2800 BK im Haben erfasst.

14

5.1 6850 REK 85,00 €  
 2600 VORST 5,95 € an 2880 KA 90,95 € 3

A5

**i** Die Fahrkarte für die Fahrt zur Messe ist als Aufwand für Reisekosten im Konto 6850 REK im Soll zu buchen. Um den Nettobetrag bei einem Umsatzsteuersatz von 7% zu erhalten, rechnet man schnell  $90,95 \text{ €} : 1,07$ . Da es sich um eine Barzahlung handelt, wird als Zahlungsmittelkonto das Konto 2880 KA im Haben benötigt.

5.2.1 **Fertigungsmaterial** 8,00 € ↑ 100%  
 + Materialgemeinkosten 2,40 € 30% **Kostenstelle Material**  
 = Materialkosten 10,40 € 130% 2

**i** Das Fertigungsmaterial fällt in der Kostenstelle I (Material) an. Entsprechend wird das Berechnungsschema dieser Kostenstelle mit den anfallenden Einzel- (Fertigungsmaterial) und Gemeinkosten benötigt. Ausgehend von den Materialkosten (vermehrter Grundwert) ist eine Rückwärtsrechnung mit den entsprechenden Angaben auf dem abgebildeten Tablet vorzunehmen.

5.2.2 **Fertigungslöhne** 1

**i** Als Zuschlagsgrundlage in der Kostenstelle II (Fertigung) gelten die dort anfallenden Einzelkosten, also die Fertigungslöhne.

5.2.3 **Materialkosten** 10,40 €  
 + **Fertigungskosten** 39,60 €  
 = **Herstellkosten** 50,00 € 100%  
 + **Verwaltungs-/Vertriebsgemeinkosten** 10,00 € 20% (8% + 12%)  
 = **Selbstkosten** 60,00 € 120% 3

**i** Die Selbstkosten ergeben sich als Summe aller anfallenden Kosten in den Kostenstellen I bis IV. Da die Kostenstellen III (Verwaltung) und IV (Vertrieb) die gleiche Berechnungsgrundlage haben (Herstellkosten), können die beiden Zuschlagssätze zusammengefasst werden.

5.3	Selbstkosten	60,00 €	↓	100,00%	
	+ Gewinn	10,56 €	↑	17,60%	
	= Barverkaufspreis	70,56 €			98,00%
	+ Kundenskonto	1,44 €			2,00%
	= Zielverkaufspreis	72,00 €		90,00%	100,00%
	+ Kundenrabatt	8,00 €		10,00%	
	= Listenverkaufspreis	80,00 €		100,00%	

→ Gewinn in % = 17,60

**i** Zur Lösung der Aufgabe wird das Schema der Verkaufskalkulation benötigt: Schema aufschreiben, gegebene Werte eintragen und Grundwerte festlegen. Durch eine Differenzkalkulation lässt sich dann der Gewinn in Euro und Prozent berechnen.

5.4	6040 AWVM	600,00 €			
	2600 VORST	114,00 €	an	4400 VE	714,00 €

**i** Verpackungsmaterial, das für den Versand unserer Fertigerzeugnisse gebraucht wird, wird als Aufwand im Konto 6040 AWVM im Soll gebucht. Der Kauf ist umsatzsteuerpflichtig. Da es sich um einen Zielkauf handelt, wird das Konto 4400 VE im Haben benötigt.

**A6 6.1.1**

Listeneinkaufspreis (50 · 26,20 €)	1.310,00 €	100%	
– Liefererrabatt	196,50 €	15%	
= Zieleinkaufspreis	1.113,50 €	85%	100%
– Liefererskonto	22,27 €		2%
= Bareinkaufspreis	1.091,23 €		98%
+ Bezugskosten	20,00 €		
= <b>Einstandspreis</b>	<b>1.111,23 €</b>		

**i** Zur Lösung der Aufgabe wird das Schema der Einkaufskalkulation benötigt: Schema aufschreiben, gegebene Werte eintragen und Grundwerte festlegen. Für die Berechnung des Einstandspreises ist die Menge von 50 Liter zu berücksichtigen. Der angegebene Listenpreis von 26,20 € bezieht sich auf einen Liter. Außerdem sind Bezugskosten von pauschal 20,00 € netto bei der Kalkulation anzusetzen.

**6.1.2 z. B.: kostenlose Beratungsmöglichkeit**

**i** Aufgrund der Aufgabenstellung muss der anzugebende Grund aus dem vorliegenden Angebot des Lieferers herausgelesen werden. Weitere Antwortmöglichkeiten: Nähe zum Unternehmensstandort, günstiger Einstandspreis.

4

3

16

4

1

<b>6.1.3</b>	6030 AWB	1.113,50 €				
	6031 BZKB	20,00 €				
	2600 VORST	215,37 €	an	4400 VE	1.348,87 €	4

**i** Das Schmieröl wird als Betriebsstoff (siehe Unternehmensbeschreibung) im Konto 6030 AWB im Soll mit dem Zieleinkaufspreis der Kalkulation gebucht. Bei der Buchung müssen gemäß Kalkulation die Bezugskosten berücksichtigt werden, die im Unterkonto 6031 BZKB im Soll zu erfassen sind. Der Kauf ist umsatzsteuerpflichtig. Da eine Eingangsrechnung vorliegt, wird diese im Konto 4400 VE im Haben erfasst.

### 6.2.1 Just-in-time-Verfahren

1

**i** Unternehmen, die das Just-in-time-Verfahren anwenden, müssen sich gründlich mit ihren Lieferanten von Werkstoffen abstimmen. Dies ist notwendig, damit die Materialien genau zu dem Zeitpunkt eintreffen, wenn diese in der Produktion zur Herstellung der Fertigerzeugnisse benötigt werden. „Just-in-time“ bedeutet übersetzt so viel wie „termingerecht“.

### 6.2.2 Vorteil: z. B. Einsparung von Lagerkosten

Nachteil: z. B. Stillstand in der Produktion bei Lieferverzögerungen

2

**i** Der Hauptvorteil einer Lagerkostensenkung beim Just-in-time-Verfahren ergibt sich aus dem Ziel, Werkstoffe nur in der benötigten Menge anliefern zu lassen. Dadurch kann z. B. auch eine Veralterung und der Verderb der Bestände vermieden werden.

Das aufgeführte Beispiel für Nachteile hängt mit dem sehr hohen Liefer- und Transportbedarf des Just-in-time-Verfahrens zusammen. Ebenso der weitere Nachteil, dass aufgrund des hohen Lieferbedarfs evtl. Umweltschäden entstehen könnten.

<b>6.3</b>	6700 AWMP	250,00 €				
	2600 VORST	47,50 €	an	2800 BK	297,50 €	3

**i** Trimm-dich-Sport mietet den Lagerplatz, weshalb hier das Konto 6700 AWMP als Aufwand im Soll gebucht wird. Um den Nettobetrag bei einem Umsatzsteuersatz von 19% zu erhalten, rechnet man schnell  $297,50 \text{ €} : 1,19$ . Da es sich um eine Überweisung handelt, wird als Zahlungsmittelkonto das Konto 2800 BK im Haben benötigt.

15

A7 7.1	Variable Kosten „Traveller“ 130.000,00 € + Variable Kosten „Champion“ 400.000,00 € + Fixkosten 220.000,00 € = <b>Selbstkosten</b> 750.000,00 €	(5000 · 26,00 €) (20000 · 20,00 €)
--------	---	---------------------------------------

3

**i** Die Selbstkosten sind die angefallenen Gesamtkosten, die sich aus den variablen und den fixen Kosten zusammensetzen. Die variablen Stückkosten sind jeweils mit der produzierten Stückzahl zu multiplizieren.

7.2  $5000 \text{ Stück} \triangleq 40\%$   
 $x \text{ Stück} \triangleq 100\% \rightarrow x = 12500$

→ Vom Modell „Traveller“ könnten insgesamt 12500 Stück hergestellt werden.

1

**i** Die gesuchte maximal mögliche Produktionsmenge wird auch als Kapazität bezeichnet und entspricht 100%.

7.3

	„Traveller“ 5 000 Stück (€)	„Champion“ 20 000 Stück (€)	gesamt (€)
<b>Nettoverkaufserlöse</b>	<b>6</b> ↑ 40,00	27,50	
– Variable Kosten	26,00	20,00	
= Stück-DB	<b>5</b> ↑ 14,00	7,50	
Gesamt-DB	<b>4</b> ↑ 70.000,00	<b>3</b> ↓ 150.000,00	<b>2</b> ↑ 220.000,00
– Fixkosten			220.000,00
= Betriebsergebnis			<b>1</b>   0,00

→ Langfristige Preisuntergrenze „Traveller“ = 40,00 €

5

**i** Die Ermittlung der langfristigen Preisuntergrenze erfolgt in sechs Schritten:

- 1** Das Betriebsergebnis wird auf 0,00 € gesetzt.
- 2** Die Höhe des Gesamtdeckungsbeitrags entspricht den gesamten Fixkosten.
- 3** Die Preise für das andere Produkt (hier „Champion“) bleiben unverändert.
- 4** Durch Subtraktion des Deckungsbeitrags für das Produkt „Champion“ vom Gesamtdeckungsbeitrag wird der neue Deckungsbeitrag für das Produkt „Traveller“ ermittelt.
- 5** Anschließend wird beim Produkt „Traveller“ der Deckungsbeitrag gesamt durch die Stückzahl dividiert, sodass sich der Deckungsbeitrag/Stück ergibt.
- 6** Die Rückwärtsrechnung mit unveränderten variablen Kosten/Stück liefert den neuen Nettoverkaufspreis = langfristige Preisuntergrenze.

7.4 Stück-DB „Champion“ (siehe 7.3) = 7,50 €

$$\text{Gewinnschwellenmenge} = \frac{220.000,00}{7,50} = 29333,33$$

→ Ein Gewinn wird ab einer abgesetzten Menge von 29334 Stück erreicht.

2

**i** Die Stückzahl, bei der erstmals Gewinn erzielt werden kann, wird auch als Gewinnschwellenmenge bezeichnet. Diese ist mit folgender Formel zu berechnen:

$$\text{Gewinnschwellenmenge} = \frac{\text{fixe Kosten}}{\text{Deckungsbeitrag pro Stück}}$$

Die Menge ist als ganze Zahl anzugeben, wobei grundsätzlich aufzurunden ist.

7.5

<b>A</b>	Nettoverkaufserlöse	<b>B</b>	Fixkosten	<b>C</b>	Variable Kosten	<b>D</b>	Gewinnschwellenmenge
----------	---------------------	----------	-----------	----------	-----------------	----------	----------------------

4



<b>A</b>	Diese stellen grafisch eine Ursprungsgerade dar, die sich mit der Geraden für die Gesamtkosten im Break-even-Point schneidet.
<b>B</b>	Die gesamten Fixkosten sind unabhängig von der Menge konstant.
<b>C</b>	Sie nehmen mit der Produktionsmenge zu und ergeben sich graphisch als Ursprungsgerade, die parallel zu den Gesamtkosten verläuft.
<b>D</b>	Zu produzierende und abzusetzende Menge, für die sich der Break-even-Point als Schnittpunkt von Nettoverkaufserlösen und Gesamtkosten ergibt.

15

8.1.1 6540 ABGWG      4.800,00 €      an      0890 GWG      4.800,00 €

2 A 8



Geringwertige Wirtschaftsgüter sind zum 31.12. grundsätzlich in voller Höhe abzuschreiben. Dies erfolgt unabhängig vom Anschaffungsmonat.

8.1.2 6010 AWF      1.700,00 €      an      6011 BZKF      1.700,00 €

2



Unterkonten werden über ihre Hauptkonten abgeschlossen. Bezugskosten erhöhen dabei im Hauptkonto die Aufwendungen im Soll (Aufwandskonto an Bezugskostenkonto). Nachlässe verringern hingegen die Aufwendungen des Hauptkontos im Haben (Nachlasskonto an Aufwandskonto).

8.1.3 6160 FRI      360,00 €      an      3900 RST      360,00 €

2



Hier handelt es sich um einen Kostenvoranschlag für eine Reparatur, die erst zu Beginn des folgenden Jahres im Januar durchgeführt werden kann. Da weder der genaue Fälligkeitstermin noch der konkrete zu zahlende Betrag bekannt sind, ist eine Rückstellung zu bilden. Dabei ist zu beachten, dass bei der Rückstellungsbildung der Nettobetrag zu buchen ist. Die Buchung der Umsatzsteuer erfolgt erst bei Rechnungseingang im neuen Jahr.

8.1.4 01.11.21      31.12.21      30.04.22



2900 ARA      260,00 €      an      7510 ZAW      260,00 €

3



Da bereits im November, also im Voraus, die Darlehenszinsen als Aufwand im Konto 7510 ZAW gebucht wurden, liegt der Fall Aktive Rechnungsabgrenzung (2900 ARA) vor. Der abzugrenzende Betrag bezieht sich immer auf das nächste Jahr (hier: 4 Monate).

8.1.5 2000 R                      14.300,00 €            an            6000 AWR                      14.300,00 €            2

**i** Eine Bestandsmehrung bedeutet im aktiven Bestandskonto 2000 R:  
Anfangsbestand < Schlussbestand.

Der Mehrbestand kommt dadurch zustande, dass mehr Rohstoffe eingelagert, als verbraucht wurden. Der tatsächliche Rohstoffaufwand ist also niedriger als ursprünglich gebucht, weshalb der Verbrauch im Konto 6000 AWR im Haben zu korrigieren ist.

8.2.1 Einzugsliquidität in % =  $\frac{(135.000,00 + 32.000,00) \cdot 100}{250.000,00} = 66,80$

→ Die Einzugsliquidität beträgt 66,80%.            2

**i** Um die Einzugsliquidität zu berechnen, sind in die folgende Formel die entsprechenden Werte einzusetzen:

$$\text{Einzugsliquidität in \%} = \frac{(\text{flüssige Mittel} + \text{Forderungen}) \cdot 100}{\text{kurzfristiges Fremdkapital}}$$

Der Idealwert beträgt 100%.

8.2.2 z. B.: Verkauf nicht mehr benötigter Sachanlagen            1

**i** Beim Auffinden von Verbesserungsmöglichkeiten kann auch die Formel mathematisch betrachtet werden: Der Wert für die Einzugsliquidität lässt sich erhöhen, indem flüssige Mittel und/oder Forderungen (im Zähler) erhöht werden bzw. kurzfristiges Fremdkapital (im Nenner) reduziert wird. Weitere Antwortmöglichkeiten: Abbau der Vorratslager durch Sonderaktionen zur Umsatzsteigerung, Werbemaßnahmen zur Absatzsteigerung, Umwandlung kurz- in langfristiges Fremdkapital.

8.2.3 Die Goldene Finanzierungsregel besagt, dass langfristiges Vermögen (Anlagevermögen) langfristig und kurzfristiges Vermögen (Umlaufvermögen) entsprechend kurzfristig finanziert werden soll.            1

**i** Wird die Goldene Finanzierungsregel (Grundsatz der Fristengleichheit) eingehalten, ist die benötigte Liquidität vorhanden, um die mit der Sachanlage erwirtschafteten Finanzmittel für die Kreditrückzahlung zu verwenden.